Ericheinstäglich nachmittags 5 Uhr, außer au Sonn. und Felertagen Monatlicher Bezugspreis: Hur Abholer 4.60 Litas. mit Zufiellung 6.—Litas. Bet den Cohankalfen: Im Meinelgebiet und in Litauen 5.30 Litas wonatlich, 15.30 Litas vierteljährlich. In Dentichland 2.45 Mart, mit Zufiellung 2.81 Mart monatlich. Hur durch Sizells, uicht gelepliche Feierage, Berdotte uiw, außgefallene Rummern fann eine Kurgung des Bezugsgeldes nicht eintreten. Hur Außbewahrung und Rückendung unverlangt eingefandter Maumfripte wird feine Berantwortung übernommen. Sprechftunden der Schriftleitung: vormittage 11 dis 12 Uhr außer. Montag und Sonnabend. Die Geschäftstelle ist geöfinet: au Wochentagen von 1/28 Uhr morgens bis 1/27 Uhr abends. Fernsprech-Kummern: 26 und 28(Geschäftstelle und Schriftleitung) Rr. 480 (Geschäftsfelle und Drudereitonter)

Drabtauschter. Lampsbootverlag



Angeigen toften für den Kanm der mm Svalizeile im Memelgebiet und in Lianen 20 Gent, in Dentidiand 10 Pfennig; Reflamen im Memelgebiet und in Lianen 1.20 Litas, in Dentidiand 60 Pfennig. Bei Erfüllung den Planworlchiften 50%. Aufschag. Eine Gewähr sir die Einzäumung dellimmter Pläne tamu uicht abernommen werden. Jede Berechnung in lianticher Währung dastert auf dem Anrie von Litas 10 — i U. S. A. Onlar; etwaige Ausöbiserengen nehen zu Laten der Auftraggeber. Gewährere Nadut fann im Kontursjalle, det Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Bege nud antserdem dann zurückgezogen werden, wenn uicht dinnen 114 Tagen nud Emplang der Rechnung Zahlung erfolgt. Er in ku nig Kord. 4th Memel. Auseigenannahme: für lieine Anzeigen die 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages, für alle Geschäften anzeigen mindeltend 24 Ennben früher. Die Ausundwe von Anzeigen anbestimmten Tagen wird nicht gewährleistet. Angelgen. Anwahme durch fernihrecher ohne Gewähr für die Richtsteit. Beleg-Knummern loten 30 Gent

Sübrende Tageszeitung des Memelgebiels und des übrigen Litauens

Aummer 232

Memel, Countag. den 4. Oktober 1931

83. Zahrgang

Washingtoner Sicherheitspakt?

Während fiebenffündiger Konfereng im Entwurf ausgearbeitet - Entgegentommen gegenüber den deutschen Bunichen in der Korridorfrage?

wtb. Bafhington, 8. Oftober. 3m Staatsbepartement fand geftern eine Tiebenftfindige Befprechung gwijchen Staats: fetretar Stimfon und bem Cachverftanbigen für Abriiftungofragen, Cenator Dorrow. ftatt. Heber ben Gegenfiand ber Ronfereng, an ber and ber Generalfefretar ber ameritanifchen Delegation gur Genfer Abriiftungstonfereng, ferner ber Re: ferent für Beftenropa und ber Leiter ber mirts fcaftspolitifden Abteilung teilnahmen, wird ftrengftes Stillich meigen bewahrt.

ungar stitus II C.

"Baltimore Gun" will aber aus angeblich guter Quelle erfahren haben, bağ man ben Ents wurf eines Sicherheitspattes ansgearbeitet habe, ber entiprechend ben trangofifchen Binichen weitergebe als ein bloger Ronfultative paft. Diefer Plan foll es Franfreid und Bolen

ermöglichen, Abstriche bei ihren Landheeren vorgu: nehmen und einer

ben beutiden Bünfden entgegen. fommenden Regelung gur polni-iden Rorridorfrage guguhim. men,

damit im Often Europas das Gefühl ftabiler Ber: hältniffe bergeftellt werbe.

Soover foll eine internationale Bahrungsfonferenz einberufen

wtb. Baffington, 3. Oftober. Senator Borah bat geftern Praffeent Soover bringend gebeten, er muffe eine internationale Bahrungstonfereng einberufen, auf der die Ginführung bes Bimetallismus (Gold-Gilbermabrung) in den wichtigften gandern ber Belt geprüft merden foll.

Ruf nach internationaler Währung

Die B. J. 3. wird darüber verhandeln? — Auch in Frankreich drangt fich alles jum Golde . . .

* Bajel, 8. Oftober. Um 12. Oftober wird die BHJ, ihre nächte Ber-waltungsratssihung abhalten. Rach den Witteilun-gen eines Schweizer Blattes foll auf dieser Sihung auch bie Frage einer internationalen Bab rung besprochen werden. Das Schweiger Blatt fügt hingu, daß dieses Projett aber noch nicht vollig ausgereift fet. Die Welt bedürfe aber einer ftabilen

Der Sterling-Aurs

London, 3. Oftober. Das Pfund Sterling wurde an der Londoner Börse heute gegenüber dem Dollar mit 3,87 (gestern 3,97) und gegenüber der Mark mit 16,875 (gestern 16,75) notiert.

Bahrung für die großen internationalen Gelb-geschäfte, da infolge der Entwertung des englischen Pfundes das Bertrauen für die bisherigen Bahrungen bis ju einem gewiffen Grabe erichuttert,

wenn nicht gar verloren gegangen ift. Als Beweis bafür, daß fich auch in Frankreich icon eine Beunruhigung des Bublitums gegenüber ber bestehenden Bahrung bemertbar mache, führte das Schweizer Blatt an,

daß feit einigen Tagen viele Leute an ben Schaltern ber frangofilchen Staatsbant die Ginmechfelung ihrer Noten in Golb verlangten.

Die Bant tomme folden Bünfden nach und hanbige den betreffenden Runden gegen Bablung von rund 8500 Dollar Goldbarren im Gewicht von befitt, fo tun fich oft mehrere Berfonen gufammen. Daburch hat fich in Paris ein neues Gefchaft ent midelt. In einem fleinen Gefchaft

neben ber frangofifden Staatsbant bat fich ein Spezialift niedergelaffen, ber bie Goldbarren zerftiidelt

und jeder Teilnehmer erhalt bann ein Stud Gold, bas feiner Bahlung entfpricht. Das Schweizer Blatt fcreibt hierzu, bag nicht nur Frangolen, fondern auch Auslander Gold von ber frangöfifchen Staatsbant verlangen.

Parteibeschluß triumphiert über Macdonald

wtb London, 3. Oftober. Der englische Minister-präsident Macdonald hat gestern in Seaham, einem Städtchen südlich von Newcastle, vor Delegierten bes dortigen Begirfsvereins ber Arbeiterpartei gesprochen. Der Begirf Seaham hatte, nach-bem Macbonalb, wie befannt, von ber Bartet in Acht und Bann getan mar, ben Beidluß gefaßt, anftelle Macdonalde einen anderen Randidaten aufauftellen. Macdonalb mar baraufbin nach Seaham gereift, um gu versuchen, burch fein perfonliches Gingreifen die Bartei in ihrem Beichluß umguftimmen. Der Berfuch Macdonalds ift vollfommen fehlgefolagen. Rach ber Rebe bes Minifterprafibenten gab der Sefretär der Beziefsorgamitation die Erstlärung ab, der einemal gefahte Beichtuß, für Macsdonald einen anderen Kandidaten aufzufiellen, müsse bestehen bleiben. Macdonald selbst hatte nach feiner Rede noch mehrere Anfragen zu beantworten. Eine Diskussion sand nicht hatt, auch wurde der Versammlung keinerlei Mesolungla zur Beschlüßselburg unterkreitet Alls Machangla zeinen Magen faffung unterbreitet. Als Macdonald feinen Bagen bestieg, um sich sum Babnhof gurudgubegeben, wurde er von ber martenben Menge mit Soch rufen begrüßt; es wurden aber auch einzelne Pfui-

Gegen den Lebensmittelwucher in England

with London, 2. Oktober. Das Unterhans nahm gestern in erster Lesung die Borlage gegen den Lebensmittelwucher an. Diese ermächtigt die maßgebenden Stellen, anßerordentliche Maßnahmen zu ergreisen, wenn ein Mangel an Lebensmitteln oder eine unvernünftige Zeigerung der Preise gewisser Lebensmittel und Getränse verdindert werden soll. Die Schuldigen können mit Gesängnis dis zu drei Monaten oder einer Geldstrase von 100 Phund Sterling oder beidem bestrast werden. Ferner ersolgt Beschlagnahme der Bare.

49 Berhaftungen in Glasgow

wtb. Gladgow, 3. Oftober. Gestern abend ift es hier wieder zu Tumulten gekommen. Die Polizei nahm 49 Berhaftungen vor.

Theaterbrand in

wth Riga, 8. Oliober. In bem Biggaer Dailes= Theater, das neben dem Nationaltheater das bes deutendste Schanspielhaus Lettlands ist, brach gestern nacht, zwei Stunden nach Schluß der Borstellung, ein Brand aus, der den Dachstuhl verwisktete. Die Decke des Inschauersaales türzte ein. Die Diele und die Deforationsräume kounten mit hilfe der Fenerwehren vor Schaden bewahrt bleiben. Die Wiederherstellungsarbeiten werden voraussichtlich einen Monat dauern.

Defferreiche Innenminiffer fordert die Auflösung fämtlicher Gelbfischuhverbande

wtb. Bien, 2. Oftober.

Im öherreichilden Nationalrat hat gestern Innenminister Binkler eine genaue Darstellung der Borgänge während des bekannten "Heimwehr"-Putickes abgegeben. Der Putick sie bereits im Angult vordereitet worden und sollte sich über ganz Oesterreich erfirecten. Aus einem dem Innenministerium vorliegenden Dokument gehe bervor, daß der Arategische Plan vorgesehen habe, daß duerk die "Geimwehr" in Obersteiermark lossschlagen sollte und daß dann die "Geimwehren" der anderen Bundesländer solgen sollten. So operettenhaft der Putsch auch inzeniert worden sei, so ernst

müsse er als eine gegen die Staatsverfassung gerichtete Aktion verurteilt werden. Nach dem Putsch sind 34 Malchinengewebre, über 2200 Geweckee, mehr als 1000 Stahlbelme, 500 Bajonette und eine Wenge von Munition beschlagnahmt worden. Der Minister schloß seine Ausführungen mit der Erstärung, daß er der Forderung, der Sozialdemokraten nach einsettiger Aufhebung des deimalschunges nicht entsprechen könne, da er den Standpunkt vertrete, daß fämtliche bewaffneten Berbände aufgelöst werden mißten. Das Barlament müsse sich darüber klar werden, daß die Ausbedung aller Selbstschungerbände notwendig sei. Die Rede des Innenministers klang in einem Appell an die sierreichliche Bevölkerung aus, allem politischen Radisfalismus du entsagen.

Fällt der Mieterschutz in Deutschland?

Beruhigende Erflarungen von amtlicher Geite

wtb. Berlin, 3. Oftober. Gegenüber gewiffen Nachrichten, die die Tages-preffe über beabichtigte Acuderungen der Boh-nungswangswirtschaft gebracht hat, wird von amtlicher Stelle folgendes mitgeteilt:

Es fiebt noch nicht feft, ob bie Befebe, bie fich mit ber Wohnungsawangswirticaft befaffen, in einer Notverordnung geandert werden.

Bet etwaigen Neuderungen würden jedoch felbliverständlich die notwendigen sozialen Räcklichten, insbesondere auf die Inhaber fleiner und fleinster Bohnungen genoms wen werden

Im fibrigen bat befanntlich die Notverordnung bem 1. Dezember 1980 bestimmt, daß zunncht das Mickrecht des Bürgerlichen Geleh-buches unter fogialen Gelichtspunt-ten ausgestaltet sein miß, ehe das Neicks-mietsgesetz und das Mickerschutzgest aufgehoben werden. Auch daran wird festgebalten werden.

Ausgleich durch Berlängerung der Krifenunterffühung

vez Berlin, 3. Oftober. Bon sozialdemofratischer Seite ist fürzlich die Berlängerung der Bezugdauer für die Artsenanterstützung angefündigt worden. Bie das Nachrichtenbiro des Bereins dentscher Zeitungsverleger von zuftändiger Stelle ersährt, ist im Reichsarbeitsministerium tatsächlich eine entsprechende Vervoduung in Vordereitung, die sir die beschlossene Kürzung der Unterstützungsdauer sur Arbeitslose einen Ausgleich schaffen soll. Die Berordnung wird ichon in den nächten Tagen erlassen werden. Die Verlängerung der Artsenfürzurge bedarf teiner Regelung durch Kolwerordnung, sondern fann durch ein fach e Verord nung des Arbeitsministeriums versügt werden. Gegenwärtig beträgt die allgemeine Dauer der Artsenfürzorge Voden. In besonderen Fällen, namenstich sür 40 Jahre alte Personen, kann sie bis zu 39 Bochen verlängert werden. Die geplante weitere Verlängerung der Artsenfürzorge wird voranssichtlich der Verkönzung der Bezugsdauer der Arbeitslosenversicherung entsprechen, also sechs Bochen ausmachen.

Rampf um die Prozente

im Manefelder Land

enb. Berlin, 8. Oftober. 11m das Mansfelder Land por den fataftrophalen Folgen einer Still-legung der Betriebe der Mansfeld A. G. au bewahren, batte fic das Reich und Preugen grundfählich bereit erklart, im öffentlichen Intereffe eine erneute hilfsaktion burchauführen, hierauf wollte die öffentliche Sand gemeinschaftlich mit dem Unternehmen den größten Teil des neuen Febletrages übernehmen. Jedoch habe die Regierungsstelle von vormherein betont, daß eine ioweitgebende Unterkützung nicht zu verantworten sein, wenn nicht gleichzeitig der Lohn; und Gehaltsanteil erheblich gesenlt werde. Es wurde eine 12 prozentige Vohn und entsprechende Gehaltsermäßigung mit einer monatlichen Ersparnis von 250 000 Reichswarf zur Redlugung gemacht. In den gestrigen meistenben Verhandlungen beim Reichsarbeitsministerium kaben sich die Arbeiterorganisationen nur zu einem siehen prozentigen Lohn. abban bereit erklärt und sede darüber hinalbesieder Vohrermäßigung abgelehnt. Benn es bei dieser Stellungnahme verbseibt, ist mit der Stillegung der kuste beie Monats zu rechnen. öffentliche Sand gemeinschaftlich mit bem

Die Stimme der mitteldeutschen Ronfurrenz

cnd. Halle, 3. Oftober. Bie B. T. B. Handelsdienn erfährt, hat der mitteldeutische Braunkossens bergban am 1. Oftober beim Meichskanzler gegen die Ermächigung vom 30. September, die unter Tage-Arbeiter des Steinkoblenbergbans des Kuhr-gebietes und ihre Arbeitgeber von der Beitrags-pflicht aur Arbeitsklofenversicherung zu bekreien, ich ärfsten Einspruch erhoben und sondert, daß von ihr fein Gebrauch gemacht mird. U. a. macht er geltend, daß das mitteldeutsche Ge-biet in der Arbeitsklofigkeit an erster Stelle markhiere. Es entliebe somit der widersinnige Zustand, daß das am meisten bela-stete Gebiet noch zusähliche Zeisungen ausbringen müsse für eine binsichtlich ihrer Beitragspflicht zur Arbeitskofenversicherung völlig freigestellte große Industrie.

Es fehlten nur noch drei Prozent der Belegschaft

wtb. Effen, 3. Oftober. Der wilde Teilstreit im Rubrbergbau ist starf im Abstauen begriffen. Es fehlten bei der gestrigen Wittagsischicht nur noch 1783 Mann oder drei Prozent der Belegschaft des Rubrbezirtes gegen 3740 Mann oder 6,29 Prozent der gestrigen Mittagsschicht.

Much die "Deutsche Lufthanfa" muß fich einschränken

cnb. Berlin, 3. Oftober. Die allgemeine Berschäftung ber Wirtschaftslage veranlaßt die "Deutsche Luftsanse" vorsorglich zu einer Reibe von einschtänkenen Maßnahmen, um auch im sommenden Winter und im nächten Jahr im Einklang mit den zur Verfügung kehenden Mitteln ihren Luftverkehr planmäßig durchführen zu können. dierzu gehört die zeitweltige Stillegung der Böblinger Werksätten, die Einführung von Kurzarbeit sowie eine Einschäftung daw. Kürzung in den Bezägen des gesamten Versonals. Im Zusammenhang hiermit werden sich auch Entlassungen bei dem siegenden Versonal nicht vermeiden lassen.

Berfchärfte Devifenvorschriften

wib, Berlin, 3. Ottober. Die Entwicklung der Devisenlage hat an einer Berschärfung der Devisenworschriften geführt und awar in drei Richtungen: Erneute Anmeldung aller Devisenbestände und fortlaufende Bersassung der Exportdevisen, Derassessung der Freigrenze auf 200 Mert und Kontrolle des innerhalb der Freigrenze erfolgenden Denisenemerfick immenmähre und deitstellen den Deuisenerwerbs, fummenmäßige und beitliche Beidrantung der allgemeinen Genehmigungen gum Berfehr mit Devijen

Brennende Stadt in der Mandichurei

Bon dinefischen Räuberbanden überfallen und angezündet - Japanische Truppen unterwegs

wtb Tofio, 3. Oftober. Die Stadt bit.... duang, etwa 100 Rilometer füb: lich Mutben, ift von dinefifden Banbiten überfallen und in Brand geftedt worden. Gine Abteilung japa= nifder Truppen und Boligei ift nach Rindfduang unterwegs, um die japanifden Ginwohner in Giderheit gu bringen. Gin japanifches Fluggeng murbe von be uRaubern beichoffen und mußte bei Saiticheng

Japanische Bombenflugzeuge

auf Räuberjagb

wth. London, 3. Oftober. "Reuter" meldet. ond Burben, daß die letzten Berichte von der

Plünderungen, welche von 650 Banditen in ben öfflich von Mutben gelegenen Laubftrichen verübt worden find, dur Folge hatten, daß japanifche Bombenfluggenge gestern in die betroffenen Gebiete entfandt wurden.

Unruhen in Maroffo

wtb. Paris, & Oftober. Nach einer im "Temps" veröffentlichen Meldung aus Rabat bat ein Trupp von Auffrändischen in Maroffo, eine 400 Gewehre hart, in die franzöhischen Linien einzudringen ver-iucht. Die Aufhändischen sollen zurückgetrieben warden sein und dabet erhebliche Berlusse erlitten

Oktober-Verka

Gewalfige Ansfrengungen werden gemacht, um Ihnen den höchsten Gegenwerf für Ihr Geid zu biefen. Es ist in Ihrem Interesse, wenn Sie die jettigen Kaufvorielle für den Einkauf wärmerer Kleidung nuten. Sie können dann von der unfreundlichen Witterung nicht überrascht werden und schützen Ihre Gesundheit

Damen - Stoffe

Mantelstoff mod. Tweedmuster, schwere Qualitäten 22 50, 19,50
Manfelstoff Frise, mod. Gewebe mit Abseite 27 24-
Mantelstoff Kammgarn-Diagonale, marine und schwarz
Mantelstoff Tuchdiagonal in schwarz und marine 33
Mantelstoff Rages und Kraulgewebe, schwere Qualitäten 42.—, 39.— 36
Kleiderstoffe Caro Tweed, in hübschen Mustern 10,50, 9.— 7
Kleiderstoffe mod. Noppengewebe, in vielen Mustern und Farben 12.— 975
Kleiderstoff Noppe-Quadrille, in entzückenden Dessins 10.50, 9.—
Kleiderstoff Frise-Composé, das eleg. Kleiderkomplet 13 50
Kleiderstoffe einfarbig, in mod Webarten, in grosser Aus- wahl und Farbensortiments 15.—, 13.50 12.85, 10.50, 9.—, 7.50

Herren - Stoffe

110.1011 010	
Ulsterstoff Strapazierware, moderne Muster 27.	_ 225
ulsterstoffe mod. Tweedmuster, schwere Qualit mit Abseite	
in schweren Gubener Qualitäten 48, 42.	_ 36
Palefofsfoffe marengo, reelle Qualität . 27, 24.	_ 18
marengo, in schwerer Qualität 52, 45.	- 36
marengo und schwarz in bester Velouware 68,—, 63.	<u>- 58</u>
reines Kammgarn, haltbare Qualitäte 33, 30.	en 26
Anzugstoffe in erstklassigen Qualitäten, bestes Kottbuser Fabrikat 42.—, 39.	35
Anzugsioffe prima Aachener Ware in modernst Mustern	en 45
Drapé zum Smoking und Frack in vielen Qualitäten 60, 50, 42.	35
Hosenstoffe in modernen Streifen, gute Kammgar qualität	33

Auf meine wirklich billigen Preise für nur Qualifätswaren, die gufes Tragen verbürgen, 108 Rabatt gewähre ich bei Berzahlung

Angebote

Drei Großftiid:

schneiber f. Waß gef. Melb. bei Millner, Fleischbanten-straße 2. [2145

Junger Ruticher

gefucht [2143 Kleinfieblung 1.

Tüchtiger, orbentlich.,

Auticher

von fofort gefucht. Laaser & Neumann Kurt Scharffetter. Rräftigen, füchtigen

Laufburfchen

ftellt von fofort ein D. M. Holzberg Memel [2180 Fleischbankenstraße 4.

3wei Gcmiede=

lehrlinge

steint ein [21 Julius Grimm Schmiebemeister Steintor.

Grundstücks-

Gin fleines

Gtadtgrundstück

mit hof, bei 10 bis 15 000 Lit Anzahl., im Zentrum, zu fausen gesucht. Angeb. unter 7460 an die Ab-sertigungsstelle dieses Blattes. [2099

Kapitalien

8000 Lit

als 2. Supothet, ober 15 000 Lit jur Ablö-fung einer 1. Supothet gesucht. Angeb. unter 7469 an bie Abserti-gungsst. b. Bl. [2132

10-30 000 Lit

gegen 1. Sppothet zu vergeben. Angeb. unt. 74 16 an die Abserti-gr gost. d. Bl. [2126

Richard Ruda

Inh. E. P. Meyer

A. Joneleit

Fahrrad-Zentrale

Abt. Radio

Friedrich - Wilhelm - Strasse 1

Bäckerlehrling

vom Lande fucht Dampfbäderei Aftoria

Lehrfräulein

tögl. mit litauischen Sprachtenninissen icht [2076 Grabenftraße.

Handelsichule Stark

Libauer Strafe 31 ucht ein fraftige iunges Mäddien (nicht zu jung) als Freilernenbe. [2079

Mädden

mit gut. Zeugn., im Kochen erf., mögl. im jüd. Handsalt bewan-bert, gefuct. [2139 Maisols Metsanberjir. 19. Metbungen Montag ober Dienstag.

Ehrliches, fauberes Mädchen

mögl. vom Lande, b. fofort gesucht. Zu mel-ben Wontag b. 8—10 und 6—8. [2140

Mäddien

wirb gefucht [2142 Marftftraße Rr. 30 parterre.

Chrliche Unfwärterin f. % Tag gef. [2077 Frentzel Libauer Straße 27.

Stellen-Gesuche

Sausverwaltung an. Ang. u.7462 an b Abfertigungsst. d. Bl [2120

Bäckergefelle

Erf. Gäuglings= idweiter

fucht Stellung. Geft. Angeb. u. 7470 an bie Abfertigungsft. b. Bl.

Radio-Apparate beste Markenfabrikate

Lautsprecher magnetisch und dynamisch, ca 35 ver-schiedene Modelie!

Radio-Phono-

Musikschränke mit eingebautem Lautsprecher.

Grammophone und Platten, deutsche und englische

Elektro - Schalldosen (Pic-up), Laut-sprecher - Antriebssysteme, Akkumula-toren, Elektro - Dosen mit Tonarm, Anodenspannungsapparate (Netzanoden) Eiektroweike für Sprechmaschinen. Telefunken-Röhlen, Antennen-Material,

Antennenbau, Reparaturwerkstatt tür Racioapparate.

Günstige Zahlungsbedingungen

mabhen

mit Rochtenniniffen 1 gut. Zeugnissen such v. sof. ob. 15. b. Mis. Stelle. Ang. u. 7465 an die Absertigungs-stelle d. Bl. [2125

Melteres, tüchtiges Mädden

ucht vom 15. 10. Stelle. Angeb. unt. 7456 an die Ab-fertigungsstelle dieses Blattes. [2102

Vermiet ungen

Moderne Bier= 3immer=Wohnung

mit Bab u. Mädgen-lamm, (unt. Iwangs-wirtsch.), mitten in d. Stadt geseg, i. Zausch zu baben gegen eine Dreizimmer-Wohnung mit Bab in gut. Lage. Lngeb. u. 7394 an die Absertigungsstelle d. Blattes. [2115

Großes möbliertes Bimmer mit Bab zu vermiet. Bieners Promenabe Rr. 10, part. [2141

Rontor mit Telefon fowie Reller und

Speicherräume Str. geleg., find vom 15. d. Mis. günftig abzug. Ang. u. 7471 an die Abfertigungsst, dieses Bl. erb. [2150

u. Arbeitsraum

im Zentr. zu bermiet. Ang. u. 7472 an die Absertigungsst. d. Bl. [2155

Mietzgesuche

möbl. 3immer

Wohnung

3um 1. Rob. gef. Angebote u. 7463 an bie Abfertigungsft. b. Bl. [2121

möbl. Zimmer mit Pension. Angeb. unt. 7453 an bie Abfertigungsftelle biefes Blattes. [2081

Gut möbl. Bimmer von beff. Herrn jum 1. Rovember gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. 7452 an die Ab-fertigungsstelle biefes Blattes. [2080

Suche ein ober gwei möbl. 3immer

Ang. u. 7473 an bie Absertigungsst. b. Bl. [2157 Suche v. fof. fl., einf. möbliertes Zimmer m. fep. Eing. Ang. u. 7467 an die Abferti-gungsft. b. Bl. [2128

Rinberlofes Chepaar

ein großes ober ein großes oder zwei fl. Zimmer mit Kiche v. 1. Kob. oder 1. Dez. b. Js., hier oder Umgegend. Umgeb. unt. 7458 an die Abfertigungsstelle dieses Blattes. [2097

Ruhiges Zimmer auch unmöbliert, von Dame gesucht. Ang. unter 7461 an bie Abfertigungsst. b. BI. [2113

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. ab so-fort ober später bon einem Herrn 3. mieten gesucht. Angeb. unter 7454 an bie Ab-fertigungsstelle biese Blattes. [2089

Suche 1—2 möblierte Zimmer. Angeb. unt. 7457 an bie Abfertigungsstelle bieses Blattes. [2096

Wlas in einer Bribat Garage jum Unter ftellen eines Autol gelucht. (2068

Kleidung

ist billiger geworden

Reiche Auswahl für Damen, Herren und Kinder

bei Georg Silbermann

Halbjahreskurse Sexta-Abitur Abulura Beste Erfolge Sexta-Abitur Bertelangehöries Professor E. Saltzmann Königsberg Pr. Hammerweg 2 Teleton 3863



Vorsicht ist die Mutter aller Weisheit

Die Sicherheit, welche der moderne, intensive Verkehr beansprucht, wird vom neuen Ford geboten.

Die Windschutzscheibe aus splittersicherem Glas kann für Sie von grösster Bedeutung in einer gefährlichen Situation sein.

Autorisierter Ford-Händler:

Dasselbe gilt von dem Bewusstsein, dass Sie dank der immer effektiven 6-fach Bremsen, bei jeder Fahrt den Wagen beherrschen. In Allem können Sie sich auf den Ford-Wagen verlassen. Seien Sie vorsichtig - seien Sie voraussehend kaufen Sie einen Ford.



FLUGZEUGE

ch kenne Henko und bleibe dabei!

Henko ist nicht nur zum Einweichen der Wäsche

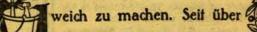


Henko das gute Mittel, hartes Wasser

und bleibe dabei!

von Haus- und Küchengerät nehme ich es gern. Und ganz besonders schätze ich in









Weichmachen des

Was sich seit 50 Jahren bewährt hat, muß gut sein! "" !!!

Am 1. d Mts. verschied unerwartet unser guter, treusorgender Vater, unser lieber Schwieger-vater, Grossvater, Schwager und Onkel, der

Jankel Friedmann

In tiefer Trauer

Die Hinterbliebenen

Die Beisetzung findet am Sonntag, dem 4. d. Mts., um 4 Uhr, von der Jüdischen Leichenhalle aus

Kranzspenden im Sinne des Verstorbenen zu Gunsten der Wohltätigkeit dankend verbeten.

Grosses

in den Räumen des Schützenhauses

Kindertänze/Bühnenreigen/gesangliche Darbietungen

Tombola Glücksräder Würfelbuden

Ab 8 Uhr Tanz (Kapelle Pfeiffer)

Uns freundlichst zuge-dachte Spenden fürdas kalte Büfett bitten wir am Sonntag vormittag nach dem Schützen-haus zu senden

Memelländischer Frauenbund E.V.

Eintrittskarten: Im Vorverkanf bei der Fa. J Barthes Friedrich-Wilhelm-Strasse, für Mit-glieder und Nichtmitglieder pro Person Lit 2.—, Kinder Lit 1.—. An der Abendkasse Lit 3.—

Apollo

Abrüstung / Städte am Meer Tünende Ufa-Woche

Kammer

Milchmann / Der Vesuv Tünende Ufa - Woche

75 JAHRE

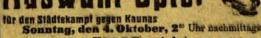
KONDITOREI PAUL NEUMANN

Zur Feier des 75 jährigen Bestehens unserer Konditorei und anläßlich der gleichzeitigen Geschäfts-Übergabe an meinen Sohn Herbert sind uns von seiten unserer Freunde und Bekannten Beweise aufrichtigster Teilnahme in unerwartet reicher Zahl zugegangen. Allen denen, die durch ihr herzliches Gedenken aus

diesem Tag ein erinnerungsfrohes Fest gestaltet haben, erlauben wir uns unseren tiefempfundenen Dank auszusprechen.

Hochachtungsvoll

PAUL NEUMANN HERBERT NEUMANN



A-Mannschaft gegen B-Mannschaft Die besten Memeler Vertretungen. 2008 Eintritt: Erwachsene 1.80 Lit, Schüler und Militär 80 Cent

Sportverband des Memelgebiets

Bierfället

offeriert billigft [2071

Friebr.-Bilb .- Gir. Rohölmotor

Burkandt, Memel Mittelftraße 1.

Unterricht

Die Anmeldung

v. Fortgeschrittenen f. ben 1. lit. Firtel und von Anfängern für b. 2. lit. Sirtel wird im Heberfebungsburo

5. Schneider

Sobe Strafe 19 entgegengenommen. Bersonen, die sich jeht ein. Itrtel anschließen wollen, werden, damit sie mitsommen können, extra vordereitet. Der Unterricht sind, wei-mal in der Woche von 8—8 statt. [2165

Stubent erteilt lit. Unterricht. Angeb. unt. 7451 an die Absertigungsstelle dieses Blattes. [2078

gum Rohleinmachen on 15—100 Liter

TONS Berlangerte Boligeiffunde (2177 Schrolowitz

Werners Weinstuben

Sonntag 2, 4, 61/4 u. 81/2 Uhr Der neueste deutsche Groß - Tonfilm der Produktion 1931/32

Conrad Veidt

Olga Tschechowa

Die Macht der

(General Platoff)

nm Kriegsdienst einberufen — Tödche Beleidigung — Zum Tode verrteilt — Mitten im letzten titanischen
odeskampf des gewaltigen Zareniches wiehets in einer tapferen Frauenele aus Irrtum, Angst und Leidenschaft eine große Liebe empor.

Tonende Wochenschau

M. L. B.-Liga Freya—B. f. R.- Liga

Försterei

Wolberg

Sonntag, ben 4. Oftober, borm. 11 Hh Gintritt 1 Bit.

Hotel Schmidt

Heute Sonntag ab 3 Uhr

Café.Astoria

Stimmungs - Kapelle

Ab 1 Uhr stündlicher Antobusverkehr

Beiprogramm ..

Unterhaltungs - Konzert

Sonnabend und Sonntag Enten - Essen

außerdem empfehle ich täglich frisch
Bockwurst mit Snuerkohl
deitkate Rinderfleck
Erbsensuppe mit Speck
Mittagstisch von 12-3 Uhr
Menü Lit 2,25, Abonnement Lit 2,00

"Zum Franzl" Libauer Straße 29 / Inh. Franz Gorny Verlängerte Polizeistunde bis 2 Uhr

Mein Atelier befindet fich ab 1. Oftober Friedrich-Bilb. Strafe 29/30 (Gingang Baderftraße)

B. Becker, Modiffin

Erntedantfe

Sonntag, den 11. Ottober 1931 nachmittag 4 Uhr, im Coupenhaufe

Feftportrag: Biarrer Schalafter aus Rönigsberg Gebichte, Reigen, Chore Christophorusipiel Berloinng - Büfett

Gintritiskarten au 2 und 1 Bit istinder die Hölfter find bei Küster Witt, Markistraße und an der Kasse zu haben. Gaben für den Berlosungskisch werden herzlich gebeten an Biarrer Loitnor, Spenden fift das kalte Büsett werden im Biarrhause und im Schützenhause entgegengenommen. (2062)

Cafe

Sommer

Sonntag, den 4, 10.

nachmittags **Balesko-Sisters**

Hans Imhoff

Cinheitsturgidriftverein Remel reitag, ben 9. Ctiober, abends 8 lihr,

Die Bedeutung der Rurgfdriff in der heutigen Beit"

Derr Buschntski, Leftor für Rurgidrift an ber Univerlität Bontabberg, (2148 Alle Rurgidriftireunde und Intereffenten find eingelaben.

Gintritt frei!

Bekannimachung

Auf Beldiuß der Sporivialiommission vom 3. Oftbr. d. 38. ift die Benuhung des Sporiplates am Plantagenfort für Sonntan, den 4. Oktober für den Vormittag bis spätestens 1½ Uhr dem Sportverbanddes Memelgebiets und

pon 2 Uhr nachmittags ab

demenkanischen Bertaften Gemäß Lifter 2 und 14 der Beitimmungen über die Benutung des Sicot. Sportplases am Klantagenfort bom 7. April 1926 / 15. Eeptember 1931 fönnen eiwaige Ruwiderhandlungen durch zeitweitigen oder ganzlichen Ausfichlund von der Benutung des Playes geahn et werden (2182)

Memel, den 3. Oftober 1931

Die Sportplattommiffion

Perreife

Helene Gidansky

Meine Deanis befindet fich ab Dienstan, b. 6. Oft.

Markfite, 42/43 gegenüber Raufhaus Robert Waller Sprechftunben 9-12 und 3-6

M. Seiwelowit

Frisierfalon Joke it



Auf Wunsch Anferfigung nach Maß unfer Garanfie für tadellosen Sits



Die neuesten deutschen und englischen Stoffe soeben eingefroffen



Marktstrasse 6

MEMEL

Telefon 896

公



dem feschen, kleidsamen und preiswerten

haben Sie erst die rechte Freude am neuen Herbstmantel oder Kostüm.

Was Sie auch brauchen,

einen Postillon, Chasseur, Dreispitz oder die entzückende Patou-Glocke, immer finden Sie alles fertig zum Aufprobieren —

und ganz unverbindiich

Lieben Sie schlichtere Formen, dann finden Sie eine Riesenauswehl in Kappen, Glocken, Frauenformen etc.

Verkanfsstellen: Börsenstrasse 5, Hut-Bazar, Marktstr.7/8



Ein Bombenerfolg

Auch die Memeler Capitol-Lichtspiele haben mit dem Conrad Veidt-Film 2147

Die Nacht der Entscheidung

einen ungeheuer großen Eifolg zu verzeichnen. Bisher täglich ausverkauft! Auch Sie müssen diesen Film gesehen haben.

Memeler Volksverein Sonnabend, d. 10. Oktober 1931

m großen Saale des Schützenhauses Ende 4 Uhr

Anfang 8 Uhr Ende 4 Uhr Karten im Vorverkauf bei den Vorstandsmitgliedern Mitglieder 1.50 Lit Gäste. 2.50 Lit im Vorverkauf. 2.— Lit

Der Vorstand

Städtisches

ift i allt g. Ein-gablungen im Borraum des Theaters täglich von 10—1 und 3–7 Uhr. Sching der Ein-gablungen: Son nabend, den 3. Offider.

Connabend:

Erbjenjuppe mit Gpeck.

Bücher

für Theologen, Ju-risten, Mediziner, Philosophen und and, besorgt schnell u. bill. Sandora-Buchhandlung.

J.T.V.Bar-Kochba

ein Film jüdischer Sportjugend Einmalige Aufführung im Schützenhaus Eintritt von 1.- bis 3.- Lit

Vorverkauf bei Firma Henn, M. Gurwitz, Börsensir.

Schauspielhaus

Die erste Abonne-mentstale von 8 beam. 12 Litas ift ia litig. Ein-

Café Libauer Tor

Fischerstraße 4

Damen-Mäntel

M/S. "Kurisches Haff"

verkehrt während der Herbstferien bis 15. Oktober 1931

täglich: 6.00 ab Memel an 18.10 13,25 an Königsberg Pr. ab 10.30 (Nordbahnhof)

Memeler Dampfschiffahrts-Gesellschaft

m. b. H.

für den

Herbst und Winter

in moderner, geschmackvoller Ausführung and sehr großer Auswahl zu gan z soliden Preisen.

Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht.

M. Elbaum

Machfl. Inh.: Paul Cohn



6 billige Glas- u. Porzellantage

Glasteller von Lit 0,40 Glasschalen von Lit 1,00 Kuchenteller 80 cm Lit 3,00

Butterglocken Lit 1,40 Perzellanteller tigf und flach von Lit 0,95

Porzellantassen mit Untertasse weiß, von Lit 0,80 Porzellan Kaffeekannen bunt v. Lit 3,50 Suppenterrinen groß
Lit 9.75

Kaffeeservice9 teil , bunt sehr schöne Dekore Lit 17.—

Auf alle nicht besonders herabgesetzte Glas- u. Porzellanwaren 10% Rabatt in bar Mengenabgabe vorbehalten

Arthur Medina

Friedrich - Wilhelm - Strass

Aus meiner Riesenauswahl einige Beispiele:

Radio

Gegr. 1807.

Apparate

nur erste Fabrikate, in verschiedenenPreis lagen!

Netz-u. Batterie-Empfänger! Lautsprecher **Akkumulatoren** Röhren Antennen-

> Material Bequeme Ratenzahlungen!

A. Joneleit

Fahrrad - Zentrale Friedrich-Withelm-Strasse 1

Rorbflaiden 60-80 kg Inhalt, auch einzeln, zu ber-faufen (2064 Oberstraße 3%.

Ein Bels Bu vertaufen [2091 Moliteftr. 5, 1 Trp. Zimmer 61.

Gute Gpeifekartoffeln

vom Sanbboben, 3ix.
5 Lit fr. Haus, flefert
Gut Oborhof,
Beftell, nimmt Kaufm.
Gorny, Libauer Str.,
entgegen. [2127

3wei ftarte
Arrbeitspierde

ein ftarfer Lastwagen 2 fast neue Geschirre zu verlaufen. [2119 Gischas, Beitstr. 44.

Tweed-Nopé

der moderne Kleider stoff

Woll - Veloutine reine Wolle, in 🕞 7

Tweed-Diagonal reine Wolle sohr apart

Fleur de laine Diagonal uni das elegante einf. Kleid Meter 13 Gersey-Schotten das aparte Winterkleid Meter 15

Qualitäts - Mantelstoffe

nur Neuheiten der Saison in großer Auswahl

Diagonal-

der praktische Mantelstoff

44

der warme Mantel Motor 4

Diagonal- Boucle-Nopen

99 Chinchelaine 77 50 der neuartige Mantelstoff Meter

der elegante Mantel

Bureer vornehme Mantel

Romain Diagonal

das mod. Abend-kleid Meter 33

Crepe Maroco roine Seide in viel.Farb. Motor

Kleidersamt uni, wunder-bar weich fallend m 12

Kleidersamt

bedruckt eleg, aparte Dessins m 13

die jetzt modern sind:

das elegante 22⁵⁰ Nachmittags-kleid Meter

Marocette

Auf Mantel- u Kleider stoffe Samte und Seiden und Herren-Stoffe bei Barzahlung

Kaufnaus

Rabatt

lkomm'ne Frau

Weiß über alle Sensationen Bescheid - --Den neuesten Schlager und Tanz muß sie kennen ---Im Schauspielhaus muß sie sich Abonnentin nennen - - -Trägt stets ihre Kleider nach neuestem Schnitt - - -Und wascht ihre Wäsche nur mit "Benzit"!

"到海山"

Linke Sozialdemokraten machen fich felbständig

Gründungsversammlung in Bredfan, - Andge-Berlin, 8. Oftober.

heinenasverjammling in Freshu. Ansgerichten Beleichstagsabgeordnete

Beetin, 3. Oftober.

Die bereits seit einer Reihe von Jahren benehenden Gegenstive awischen der Wehrhelt der Sozialbemofratischen Kartei und überm linken Flingel, dem die Haring der Partei gegenstive dem Kadinett Brüning der Partei gegenstive dem Kadinett Brüning der Partei gegenstive dem Kadinett Brüning der Gerteten, haben vor Arizem an dem Ansichling einer Meibe von Meichstagsabgeordneten aus der Von Meichstagsabgeordneten aus der Von Meichstagsabgeordneten aus der Kartei und, wie eine Meldung auf Breslau beseigt, gesten zu der Gründung auf Verslau beseigt, gesten zu der Gründung auf der von Kartei, die wahrscheinlich den Ramen, Soziafilische Arbeiterparteit tragen wird, gesührt. Die Breslauer Versammlung, auf der der Gründungsbeschutz gestellt soll, war vom Breslauer Ortsvorfand der S. B. D. einberufen, der vom mittelschlich gesähle sein soll, war vom Breslauer Ortsvorfand der S. B. D. einberufen, der vom mittelschlich gesähle sereits von der Partei ansgeichlossen Resolution geht bervor, daß die neue Partei in Breslau bereits von der Partei ansgeichlossen Resolution geht bervor, daß die neue Partei in Breslau bereits Bood Mitglieder ählt.

Rach einer Weldung aus Krantfurt ift auch der solition geht dervor, daß die neue Partei in Breslau bereits Bood Mitglieder ählt.

Rach einer Weldung aus Krantfurt ift auch der solitionschaftschaften Anschaftschaften Ferner nehdt and den ansgeschlossen Ausgeschlossen der Antensen mit Seudewih der Anschaftschaft und der Antensen und dober Kninthlohaf der S. B. D. da sie gegenüber der Zeitung "Badel", dem Sprachfurcher Kenner und dober Kninthlohaf der S. B. D. da sie gegenüber genähmen mit Seudewih der Anschaftschaft von ist eine Mitglieder aftig für ausgeschlichen erstätt werden, daß die neue Bartei dienen recht arbein Juliaf vonseiten der Menner nach der eine Meldung aus geseichnerbe Bister von 25 S. D. Meidstagsäbgeordneten den merde. Die keiner werde, das die neue Partei ber ihr gen werde. Drisverien ge

Rommuniftifche Meuterer an Bord eines deutschen Dampfere

Wib, hamburg, 8. Oftober. In der letten Nacht berweigerte ein Teil des Maschinenversonals des Dampfers "Bochum" ben Dietik. Die Ausreise des Dampfers und Montreal in dadurch verzögert worden. Die Vollzei nahm einige Keltundmen vor. Die Verhafteten werden sich weien Meuterei zu verantworten haben. Es sieht fest, daß sie kont-aunfilissen Einstüssen erlagen.

Junfzig ffreifende Rolner Schulfinder

wib. Abln, 3. Offober. Der Streit der Schul-finder ift boute inrigesebt, worden. Die Lage hat fich aber nicht verschäfft, In den Sammelichulen ist überalt Unterricht abgehalten worden. Es feblten gestern in diesen Sammelichulen etwa 50 Kinder.

Das Geheimnis von Baltischport

* Miga, 2. Oftober. Wie bereits kurz gemesdet, st bei Baltischport unweit der Stelle, an der die beiden Schünggelichtste Karus und "Colon" verunglücken, wieder ein Motorboot untergegangen, wobei fünf Menschen umd Leben gefommen sind. Ergänzend erfährt man jedt, daß sig unter diesen Todesopsern auch ein Arsimialagent besindet, der mit der Untersinchung der mysterlösen Bootskatasstrophen betraut worden war. Zwet der Insassen interphen des zulest untergegangenen Bootsk sind nach längerem lambertreiben auf offener See von einem Bergungsdampser gerettet worden. Nach Aussige dieser beiden Personen in das Unglück darauf aurückzischen, das das Boot auf eine Klippe aufgeschieren ist. Ueber dieser Ungslückskelle bei Balstischport theint ein unglückslesges Berbängnis zu walten. Außer den Menschen, die dei den erwähnten drei Bootsunglichen ihr Leben eingebützt haben, ihr noch ein auf dem Bergungsdampser beschäftigter Tauch er — ebemfalls auf recht gebeimsatsvolle Art — födlich verunglück. Seine Leiche wurde mit einer sich weren Kapfernheit zurückgefehrten Kameraden im slachen Basser ausgefunden.

Der Teefonig ift tot

wtb. London, 3. Oftober. Sir Thomas Rofin-ftone gipton, ber bekannte englische "Teetonig", ift geftern gestorben.

Japaner belegen dinefifche Rafernen mit Bliegerbomben

(Rad Redaftionsfolus eingetroffen)

wtb. Einangtinun (Mandidurei), 3. Df: tober. ("Benter".) Japanische Fluggenge haben ant dinefische Rafernen an der Bahnlinie nach Murben Bomben abgeworfen. Die Kasernen sollen vollständig gerstört worden sein. Die Zahl der Todesopfer wird mit 200 angegeben.

Hindenburg und die Grafulanten

Ununferbrochenes Rommen und Geben im Reichspräsidentenpalais

im Reichspräsidentenpalais
wid Berlin, 3. Otober. Am gestrigen 84. Geduristag d'in d'en d'ur aß ist im 3112 und Undslande mit berdlicher Anteilnahme des deutschen Reichsoberhauptes gedacht worden. Der Reichspräsident selds, präsident selds, der ursprünglich die Absicht gebabt hatte, Verlin auf einige Tage zu verlassen, dat diese Absicht im leiten Augenblich aus dienstlichen Gründen aufgegeben und verdrachte den Tag aurückgezogen im Kreise seiner Hamtlie. Das Präsidentenpalais war den gamzen Tag über von einer dichten Menschenmenge umlagert, die die Mussachen der Gratulanten sowie das untnieterdochene Kommen und Sehen der Boten mit Bolt, Blumen und sonkigen Geschenen mit Bolt, Blumen und sonkigen Geschenen interesseren ist u. a. ein Telegramm vom Könt ih un ziel ken eingegangen: ebensch hat der isalsenlich seine Glickwinische übermittelt. Namens der Reichsregierung dat Reichskanzler Dr. Brison in g dem Meichspräsidenten in einem berastig gebaltenen Schreiben Glickwinische übermittelt; die Chess der Beeres, und der Marineleitung prächen namens des Neichschaftspräsident, der Marineleitung frachen namens des Neichscheres und des Oberbeichlichsche Für sie von ihnen vertretenen Organisationen und Verbände andere Verlömlicheiten sit sie der Alleichen der Stages gedacht. Groß ist die Jahl der Städte, die dem Oerrn Meichspräsidenten ihre Glickwiniche übermittelt saben Jahlreiche dentsche Silfsschulen, studentiche Verdindungen, politische und aefellschaftliche Vereinatungen sowie ungezählte Deutsche im Ins und Auslande, setzere mein aus Antlas des im Ins und Auslande, setzere mein aus Antlas des im Ins und Auslande, setzere mein aus Antlas des der Geschaftliche Vereinatungen sowie ungezählte Deutsche im Ins und Auslande, setzere mein aus Antlas des den Geschaftliche Vereinatungen sowie ungezählte Deutsche im Ins und Auslande, setzere mein aus Antlas des den Geschaftliche Berchindungen sowie ungezählte

präsidenten durch Telegramme, Briefe und Post-tarten ihre Einigfeit und Berehrung jum Aus-druck gebracht. Die gesamte deutsche Presse ge-dachte in Würdigung der Persönlichkeit des Reichs-präsidenten und seiner Bedeutung für das deutsche Bolt des Tages.

Beburtstagsfeierund Abruffungsprobleme

wib, Beelin, 3. Otiober. Det Krifthänfer-Bund veranstaltete gestern abend im Sportvalast aus Anlah des 84. Geburtstages feines Ebrenpräsidenten von Hinden den durg einen "Baterländischen von Hinden durg einen "Baterländischen Weiner Unsprache den Reickspräsident feierte in seiner Unsprache den Reickspräsidenten als Beispiel treuester Pflichterfüllung und Opferbereitschaft. Der aweite Kedner, Generalsentnant a. D. v. Mechfch, befaste sich insbesondere mit den Aberührungen dahin zusammen, daß die Schrecken eines Ansuniskrieges ieden Berantwortlichen mahnen müßten, ein Bolf vor einem solchen unschörken Wagnis zu schüben. Wer Deutschlands Recht anf Sicherbeit vertrete, vertrete ausleich einer Schlusaniprache sorderte General a. D. v. Horn auf, den deutschen Vertreten auf der bevorstehensden den Vertreten und der bevorstehensden den Vertreten auf der bevorstehen dein könichen Vertreten auf der bevorstehen dein könichen Vertreten auf der bevorstehensden den Vertreten und der Kontinung stellten. In einer Entschließung wurde die Wasiederbeit und gleiche Wethoden der Abrühung stellten. In einer Entschließung wurde die Gleichserechtigung gestordert. — An der Beranstaltung nahmen n. a. tell: Der Keichswehrminster, die Chefs der Seeresleitung und der Marineleitung, die Bestehtgaber des Verliner Wehrfreistommandos, der Kommandeur der Verliner Wahrtreistommandos, der Kommandeur der Berliner Bachtruppen und der Verdände

Benzin und ein Betvoleumofen

, und die gange Bohnung fand fofort in glammen - Eltern fcwerverlett, die drei

enb. Rotterbam, 8. Oftober.

cnb. Motterdam, 8. Oftober. In einem Sause der Tweede Lombardstraat wollte Donnerstag abend ein junger Mann mit Unterstätigung seiner Ebefrau in einer Pfanne, die auf einem Betrolenmofen aufgefielt war, Backs schwelzen, um damit gewisse Schutzlatten zu präparieren. In der Pfanne befanden sich Ammoniat und Benzin. Plöblich entzündere sich der Andalt der Pfanne und die ganze Wohn ung kand fofort in Plammen. Die Aleider der Chelente brannten lichterloh. Die Unglücklichen eilten auf die Strebe, wo Passanten die Flammen ertiicken fonnten. Schwerverletzt wurde das Chepaar ins Krankenbauß gebracht, wo man an seinem Auftommen zweiselt.

In der Bohnung waren drei fleine Kinder von seige Monaten bis zu vier Jahren zurlicae-blieben, Mis, die Kenerwehr eintraf, waren die heiben alteren Kinder, ein Knabe und ein Mäd-den, in ihren Betten erkidt. Der Sängling war bereits vollkommen verkohlt.

Riccionactics for linemed Geine Frau von ihrem unheilbaren Leiden erlöft . . .

wib. Berlin, 2. Oftober. In dem schlesischen Aurort Bölfelsgrund im Glater Gebirge hat der 59jährige Bester und leitende Arat des Sanatoriums, Canitätsrat Dr. Jaenit, seine schwerfranke Sbjährige Fran erichossen und ist ihr dann in den Tod gesolgt. Dr. Jaenit litt seit Jahren seellisch ich wer unter dem Gedanten, daß seine Fran ein unbeilbares Leiden hatte und furchtbare Qualen erdulden mußte. Man muß daher annehmen,

daß Dr. Jaenit feine leibende Frau auf ihren Bunfc von ihren Leiden befreit bat.

Gelbstmord in der Gefängniszelle

wth. Meigen, 2. Oftober. Der Versorgungs-anwärter Erich Wagner, der, wie gemeldet, vor-gestern versucht hatte, auf der hieligen Stadtbant ein Geldsädchen mit 1000 Mart Inhalt zu rauben und dabei feitgenömmen worden war, hat in der Gefängniszelle Telbstmord verübt.

Infolge Schienenbruches entgleift Güterzug

wib. Dortmund, 2. Ottober. Auf dem Giterbahnhof Lütgenberg entgleifte gestern mittag infolge Schienenbriddes ein von Dortmund-Sid über
Dortsfeld fammendebildisteraugen. Die Lofomotive
stürzte um, mit ihr vier Güterwagen. Bier Perjonen wurden schwere und vier leicht verletzt, Unter
ihnen befindet sich der Zugssüber und der Zugschaffner. Bei den idrigen Berletten handelt es
ich um Stredeitarbeiter, die mit Gleisarbeiten beichäftigt und beim Detweinschen des Inges bestehte
getreten waren. Die umstürzenden Bagen sielen
getreten waren besteheten besteheten besteheten
Durch besteheten besteheten besteheten besteheten
Durch besteheten besteheten besteheten besteheten
Daten besteheten besteheten besteheten besteheten
Daten besteheten besteheten besteheten
Daten besteheten besteheten besteheten besteheten
Daten besteheten besteheten besteheten besteheten
Daten besteheten bes

Großvafer Muffolini

Rom, 2. Oftober. Muffolinis Tochter, die Gattin des tralienischen Generalkonfuls in Schang-hat, Grafen Chiano, hat einem Anaben das Leben geichentt.

Das Pfund fällt – die Diva "verduftet"

Etwas vom affuellen "Sport" in Daris - Bei Racht und Rebel über den Ranal

Paris, Aufang Oftober.

Manchmal tommt eine Börjentatastrophe für gewisse Existenden gerade erwänscht, um sich durch singierte Berluste, die man mit einem schwerzlichen Augenausschlag und der Heitstellung "Bad glauben Sie, was ich am "Schwarzen Freitag" verloren habe?" fommentiert, eine Galgentrith, wenn nicht gar eine Biederberfellung des verlorenen Areditä zu verschaften. Es ist augenblicklich in Baris ein beliehter Sport, seine momentane oder chronische Geldlosigseit, teils im Scherz, teils im Enste mit dem Siurz des Kundes au motivieren. Solange dieser Sport in gewissen Wrenzen bleibt und ver allem die Mitmenischen nicht in Dittletdenschaft zieht, mag man ihn ja getrost hinnehmen, wenn er aber eine Auswirtung anninumt, wie im Halle der englischen Schauspielerin und Theaterunternehmertung in Paris, Anjang Oftober. eine Answirkung annimmt, die im zalle der eng-lischen Schauspielerin und Theaterunternehmerin Billette Kerlham, mit deren Standalen sich übrigens die Varifer Oessenlichkeit nicht zum ersten Mal beschäftigt, wird der Kall tragisch und ver-nrteilenswert. Vor einem Monat erst benutze sie einen an geblich en leberfall auf sich, um ih der Oessenlichkeit von sich und ihrem Theater reden zu machen. Was sie aber heute, aus Anlas des Pinndknirzes, tut, übersteigt zweisellos selbst die Besugnisse und die Grenzen der erlaubten Selbst

reklame, weil eine ganze Anzahl anderer Erikenzen in unverschuldete Mitteidenschaft gezogen wird. Die Schauspielerin und Theaterleiterin Villette Keriham, die mit einer englischen Truppe in einem Theater in der Kue Canmartin eine englische Häufte sassung von "Mana" spielt, hat Paris bei Nacht und Kebel verlassen, ohne sich um ihre Verpflichtungen, ohne sich um die Gagen der bei ihr engagierten Künkler und Künklerinnen zu künmern. Worgens um 6 Uhr erschien sie im Theater, weckte den Haussmeister, ließ sich ihre Garberobe aufschließen und packe ihre sanklichen, zum Teil recht wertwollen Kostime ein, dann kündigte sie dem Hausmeister in höchster Aufregung an, sie müsse ihre Vorstellungen unterdrechen, und verschwand eilig, wie sie gefommen war, unter Witnahme ihrer Effekten. Ste ließ wissen, das sie wegen der Wahrnedmung wichtiger, durch den Sturz des Pfundes veranlaster Vers war, unter Mitnahme ihrer Effeken. Ste ließ wissen, daß sie wegen der Wahrnebmung wichtiger, durch den Sturz des Pfundes veranligter Vernügensangelegenbeiten sofort nach London zurücksehren müsse und nicht wisse, wann sie die Vorstellungen wieder aufnehmen könne. Kein Wort von den Gagen der Künkler, kein Wort von lieren sonkigen der Aufnehmen könne kein Wort von lieren sonkigen Berpflichtungen. Man kann sich die Bestitraung der Jurückleibenden vorstellen, als die Wahrheit bekannt wurde. Die Wahrheit ist nämlich die, daß es sich keineswegs um die Wahrnehmung von Bermögensinteressen in England als Motive der der plöbslichen "Kucht" gedandelt hat, sondern um eine Klage, die eine Verficherungsgesellsschaft gegen sie gerichtet hat und der sie auf diese unfaire Weise an entgeben wünssche. Bei dieser Gelegenheit erinnerte man sich in Paris sosort eines Skandals, den diesebe Künstlerin vor zwei Jahren bervorgerusen hatte, als der Bes

Paris sofort eines Standals, den dieselbe Künstlerin vor zwei Jahren hervorgerusen hatte, als der Besitzer eines Theaters, dessen Kacht sie wer weiß wie lange schuldig geblieben war, sie mit disse der Positzei aus dem Theatergebäude entfernen lassen mußte, weil sie dem Räumungsurtell einsach nicht zolge leistete. "Parts mid i", eine der geseinsten Mittagszeitungen von Paris, sigt seinem Bericht über die neuerlichen Borfälle den Bunich au, daß es der Künstlerin gelingen möge, ihre Bermögensangelegensietten in London baldmöglich au regeln, damit die betrogenen Schauspieler so raich wie möglich zu ihren Gaaen kämen, daß aber Villetie Kerssam ihre Berpflichtungen per Sched regeln möchte, ohne das andere Ufer des "Kanals" zu verlassen; man habe genug von ihr und ihren Magenschaften in Parist

Memelgan

Areis Memel

fr. Pröfnls, 3. Oftobet. [Fahrraddiebe fiahle.] In einer der tehten Rächte murde dem Besiter G. aus Dittauen ein neues Herrenfahrrad Marke "Diamant" mit gelinem Rahmen gestofien. Im Wittwoch abend verschwand ein Fahrrad Narte "Juwel", das vor dem Geschäft von Jaak abgestellt war. Die Fahrraddiebe sind bisher noch nicht ernittelt.

Areis Dendefrug

ist, Szießgirren, 2. Oftober. [Beim Getreidedreichen verunglückt.] Der Beitiger Johann Schlaßus von hier war am Mittwoch
bei seinem Schwager beim Einlegen an der Dreschmaschine beichäftigt. Als er die Walchine anhalten
wollte, stedte er eine Garbe pwilchen die Flegel,
die Garbe wurde in die Maschine gezogen, Sch.
konnte nicht mehr die hand aursickziehen und der
rechte Arm wurde mit dineingezogen. Die Pferde
wurden soson der beine gezogen. Er binger der rechten dand ganz verloren. Er mußte
soson der Denbefruger Arankenhaus gebracht
werden.

Areis Pogegen

* Pogegen & Oftober. [Brieftasche mit Inhall verschwunden.] Um 1. Oftober verschwand einem Gerrn B., ans Bolompen wahrscheinlich, als er im Omnibus von Polompen nach Bogegen fuhr, eine Brieftasche mit 470 Lit. Es handelt sich um eine braune Lederbrieftasche, in der sich außer dem Geld auch eine Ouittung der Firma Piallass-Pogegen über 100 Lit befand. Zwechienliche Angaben zu diesem Borfall erbittet das dritte Polizeitommisfariat in Bogegen; auch jede Landespolizeistation nimmt Witteilungen entgegen.

ho. Acmonischen, 3. Oftober. [Un fall.] In ber Racht zum 1. Oftober ereignete fic auf der Chausse Guden.—Rattkischen ein Motorradunfall. Ein Bestiersohn aus Robtolen kam mit soher Geschwindigkeit auf seinem Motorradunfall. Ein Bestiersohn aus Robtolen kam mit soher Geschwindigkeit auf seinem Motorrad aus der Richtung Tusti gesahren. Er bemerkte au spät ein voraussangsvendes Deussahrenert, in das er mit voller Bucht hineinsuhr. Bei dem Aufammenstohn wurde daß Pferd schen und raste mit dem des schödigkein Wagen davon. Der Motorradsahrer hatte außer Rippenbrikken anscheinend auch innere Verlehungen erlisten. Er wurde mit einem Omnis von Tustier. 3. Oftober. In is a lieder

pies nach Ellfit in ein Arantenhaus gebracht.

p. Cvadjuthen, 3. Oftober. [Migglücker Diebstahl.] Am Abend des 30. September, awischen 10 und 11 Uhr, fand man einen Kildel Schmier seite auf dem Feld hinter dem Pfarrgarten. Es wurde die Bollzei benachrichtigt und diele stellte fest, daß die Seise aus dem Sausklur des Orogeriebssistes Griaat entwendet worden war. G. hatte am selben Abend neben anderen Woren auch einen Kildel Schmierseise erhalten und da 28 schon reichlich spat war, den Kildel in den nach der Horstellte liegenden Flur gestellt. Dielen Norgang mitsen wohl einige mit den Verhältenissen vertraut gewesene Versonen beobachter und die Seise entwendet haben. Wolf durch das bestige Aushaglagen eines Hundes erschreckt, haben die Diebe tore Beute fällen lassen und das Weite gesucht.



Staumas, 3. Offober

Bon einem Ziegel erfchlagen

h. Auf einem Neuban an der Kalnu gatve ent-glitt einem auf dem dritten Stod beidöffigten Manrer ein Ziegel, welcher beim Gerabfallen einen unten fiebenden Arbeiter so unglücklich auf den Kopf traf, daß er auf der Stelle iot war.

Ropf traf, daß er auf der Stelle tot war.

h. Zahlreiche Uniälle. Am Donnerstag baben sich in Knunns wiederum mehrere Verkeipsunfälle ereignet. Auf der Remuno-gatve überführ ein Versonenanto den siedeniährigen Sohn des dändlers Sinevicius, welcher in das Krankenbaus einseliefert werden mußte. — Auf der Laisves Aleja wurde ein 10—12 Jahre alter Knabe von einem Versonenanto überfahren, wobei der Knabe so ichwere Verleiungen erlist, daß er dewustlos in das Krankenbaus eingeliefert merden mußte. — An der Straßenkrenzung Nemano-Kantosgatve geriet der in der Allitadt wohnbafte Andinickenvicius, als er vor einem berrannadenden Autodus die Straße übergneren wollte, unter die Mäder des Frahraeuges und erlitt leichtere Verlehungen. — Beim Abspringen aus einem fahrenden Kleindanzung ist in der Kauener Avritadt Schanzen der aus dem Städtichen Plotschicht und Kaunas gestommene Lapdwift Ungatrus schwer verleht ins Krankenbaus eingeliefert werden mußte. — Auf der Kauener Autobussation geriet ein leerer Autobus in Brand. Das Feuer fonnte iedoch mit Oilfe einiger Chaussene dat sie hat sie einset eingelicher verlen mußte. — Aufder Landens in Brand. Das Feuer fonnte iedoch mit Oilfe einiger Chaussene dat sie hat sie einset eingelicher verlem mußte. — Aufder einiger Chaussene dat sie bet sie einer Verleben, 3. Oftober, Cein aufsehner auf

h. Schoden, 3. Oftobet. [Ein aufsehenerregendes Berbrechen] hat sich hier auf
offener Straße ereignet. Der Zhädrige Landwitt
Muredas zog nach einem furzen Wortwecksel einen
Mevolver ind fenerte auf den 24 jährigen Sohn
des Landwirtes Kalutis nacheinander sechs Schiffe
ab. Bon drei Augeln getrossen, sant dieser bewußtso zu Boden. Der Täter wurde sofort am
Tatort verhaftet. Der Schwerverleite mußte in
das Kransenhaus eingeliefert werden. Sein Zusinnd is bedenklich. Wie der Verhastete bei seiner
Vernehmung angab, hat er die Tat aus Nache begangen.

gangen.

h. Notifctis, 2. Oktober, [Toticklag.] In Dorfe Garniai bat der 17lährige Sohn des Landwirtes Moticiunas den islährigen Sohn des kandwirtes Moticiunas den islährigen Sohn des im gleichen Dorfe wohnhaften Landwirtes Saulis durch einen Mellerstick in die Brust ermordet. Beide waren auf dem Helben mit der Beitellung des Ackers beschäftigt. Dabei sam es zwischen ihnen zu einem Streit, in dessen Berlauf der Mörder derart in But geriet, daß er auf seinen Gegner mit dem Messer losgsing. Der Täter ließ dann die Pferde im Sich und versuchte zu entkommen. Erst am andern Tage konnte er in der Scheune eines Rachbargehöftes verhaftet werden.

Häßlicher Zahnbelag

entstellt das iconfte Antility. Uebler Mundgeruch wirft abstoßend. Beibe Schön-heitsfehler werden gründlich beseitigt oft schon durch einmaliges Puben mit ber herrlich erfrischen schmedenben Chlorodont-Zahnpuste. Die Zahne erhalten banach einen wundervollen Elfenbeinglang, auch an ben Geitenflachen, befonders bet gleichzeitiger Benutzung ber dafür eigens sonstruierten Chlorodont-Zahn-bürste mit gezahntem Borstenschnitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenraumen als Urfache des fiblen Mundgeruchs werben grandlich damit befeitigt. Rur echt in blauwelh-grüner Originalpadung mit der Auffchrift "Chlorodont". Berfuchen Sie es zunächt mit einer Tube zu Bit. 1'50, große Tube Lit. B'60;

Diefe Rummer umfaßt 12 Geiten

Ernte

Und amifchen letten Garben, die goldner Serbst beichert, in Dampf gepflügter Scholle, die junger Saat begehrt, das strenge Saupt erhoben, in freier Binde Beb'n, seh' ich mit starken Füßen, den Gott der Arbeit gebn.

Higen, den Gott der Arbeit gehn.

Bie ein schlichtes Naturkind vom Lande, das in die fremde, andersartige Stadt verisklagen worden ist, nimmt sich das Erntedankseit unter all den Sonntagen und besten aus, die wir seiern. Beim Klang dieses Namens tauchen Bilder vor unseren Augen auf, die sonst dem Leben in der Stadt fremd sind und uns serne liegen: ein golden glänzendes Ernteseld, auf dem das reise Korn im Binde sich neigt. Deiße Sonne des Sommers läßt alle Farben doppelt leuchten. Schnitter schreiten durch das Feld, die Sense schockenen Bagen sahren mit ihrer kostsbaren Last den Scheunen zu, die weit und einladend libre Tore geöfsnet halten. Wir schauen dieses Bild und fragen: was hat es mit unserem Leben, das in ganz anderen Bahnen verläuft, zu tun, was hat es unserer Arbeit, die so ganz anders geartet ist, zu sagen?

unserer Arbeit, die so ganz anders geartet ist, zu sanserer Arbeit, die so ganz anders geartet ist, zu sagen?

Das Leben des Landmannes schwingt um die Bole Saat und Ernte. Was dazwischen liegt, wird der ewigen Macht anvertraut, die mit ihrer Verheisung der dauernden Treue das menickliche Leben senkt und leitet. So erdennah diese Arbeit gerade ist, so enge ist auf der anderen Seite ihre Berbindung mit dem Himmel. Dazu will uns das Erntedanksest verheisen, daß wir einmal unser Vertigseben und unsere Arbeit von einer anderen Seite ansehnen als sonst. Wir wollen unsere Arbeit aus dem engen und trostosen und von einer anderen Seiteitung und Lohn herausnehmen und von ewigem Gestitung und Lohn herausnehmen und von ewigem Gestitung und Eohn herausnehmen und von ewigem Gestitung und Eohn herausnehmen und von ewigem des www. Den der Arbeitslessung wir gleichgistlitz vor dem Auf Gottes, der uns trgendwo in das weitverzweigte Getriebe hineinstellt und unser Wishen und Kämpfen adelt. Dies Berzeindung mit dem Ewigen gibt dann die nie erlahmende Kraft zur Treue auch in scheindra gerringer und ersolatosfer Arbeit. Der an der Ewigsteit orientierte Wensch kennt das Geheinnis von Saat und Ernte und lernt die Geduld des Wartens dis auf das Schaffen des vergangenen Jahres. Manches von dem, was gesät wurde, ist aufgegangen, anderes wächst noch im Schose der Zeit. In getrostem Horn und de er wieder neuen Samen aus, hier ein Korn und de ein Korn, Rorn und da ein Rorn,

benn feines fällt aus diefer Belt, und jebes fällt, wie's Gott gefällt.

Pfarrer Leitner.

- * Gin Blumentag. Der Berband memellandischer Ingendherbergen veranstaltet, wie wir auch an diefer Stelle mitguteilen gebeten werben, morgen einen Blumentag, beffen Ertrag bem 3ugendherbergewerf und damit unferer mandernden Jugend jugute fommen foll.
- * 3m Lejezimmer ber Stadtbucherei find in der Beit vom 5. bis 17. Oftober folgende Bücher ausgestellt: Baurichter, Kurt: Amerika troden? — Bebier, J.: Triftan ir Ifolda. — Bonfels und von Dungern: Brafilianische Tage und Rächte. — Co-Iin, Baul: James Enfor. - Die Entftehung ber Freien Stadt Danzig. — Falf: Friedrich: Die re-ligible Symbolif der deutschen Arbeiterdichtung der Gegenwart. — Huerlimann, Martin: Frankreich, — Dreiunddreißig Jahre verschollen im Back. eis. — Kruif, Paul de: Mitrobenjäger. — Men-

Träumereien am Kamin

sum ersten Mal den Ofen beizend — Herbstwind weht, derriff'ne Wolfen diehn — fitt still, als säß' er vorm Kamin, am off'nen Ofenloch und blidt verträumt in rote

Flammen, denft schon an Winters Frosigeknarr und silbriges Geglitzer. Doch wie er (er, der seine Phantasie nur selten

Doch wie er (er, der seine Phantasie nur selten asigelt)
den Sinn in weißes Binterland bestügelt, gerät er plöhlich weit zurüch in Urur, Ururväterzeit, wo Schnee, wo Sis sast stelts den Boden hüllte, und wo der Mensch mit Speen und Fallen wilde Menn- und Elentiere sing, dem Riesen Mammut kihn zu Leibe ging, mit Fellen kümmerlich bebängt und von der Not der Zeit (wir wir) bedrängt. Naja, man war schon reichlich weit vom Paradiese. Doch wußt man nichts von Pfunden, Banken, Krise, der Kanns sieß klipp und klar und einsach nur: hie Mensch und hie Gewalten der Ratur. Das war am Ende, scheint es, noch beguenn: statt tausend wirren Fragen ein Kroslem! Und siatt der Feldgeschreie, daßgesänge ohne Zahl gab's nur ein Losungswort: "Reandertball"
"Währhaft," denst Flissgelt; nicht unbescheten, "wahrhaft, man könnte sie beneiden, die Leute, die vor fünfzigtausend Jahren die Gerrn (wie wir) und nicht die Gerrn (wie wir) der Erde waren, und von Eis.

die Herrn (wie wir) und nicht die Herrn (wie wir) der Erde waren,
von Frost und Schwee zwar und von Eis,
doch nicht von Haß und Dets' umzirkti"
— Und man versteht, wenn er mit Fleiß
in seiner Phantasie, samt Speer und Dammer, seht,
sich hinter weißen Bergen birgt,
zur Jagd auf zottelmähn'ge Mammuts geht.
Selbst Schuurz zu seinen Füßen bellt im Schlase
und träumt als Eiszeit-Jagdhund sich, der Brave.
E. Pl.

belsfohn, Anja: Der Denich in ber Sanbichrift. -Refper, Eugen: Rompendium der Funttechnit. -MickeviCius, Kreve: Musu tautosaka Kn. 3. — Derhen, K. E. von: Wrishung oder Kriegsvorbe-reitung? — Pfaff, Else: Aus Fran Pauline Bra-ters Näddenjahren. — Schmid, Leopold: Bern-- Baerting, Mathilde: Lehrer und Gduler. - Bar die Befoldungsaufbefferung von 1927 ein Fehler? — Begner, Richard: Zum Sonnentor durch altes Indianersand. — Der Weltfrieg 1914 bis 1918. Die militärischen Operationen zu Lande. 7. - Raifer Wilhelms I. Briefe an Politifer und Ctaatsmänner. Bb. 2.

- * Bortragsabend Jna Seibel, deute abend lieft bekanntlich die deutsche Dichterin Ina Seidel im Rahmen der Beranstaltungen des Goethebundes um 8 Uhr in der Aula des Lyseums aus eigenen Berten. Bir veröffentlichten por furgem eine Rovelle ber Dichterin und bringen beute in ber Conntagsbeilage zwei Bedichte.
- * Erntedantfeft-Gemeindeabend. Uns wird gefcrieben: Geit einer Reihe von Jahren wird im Schützenhaufe das Erntedantfest in Form eines Gemeindeabends für die Johannisgemeinde ge-feiert. In diesem Jahre werden die Freunde dieser Beranstaltung zum kommenden Sonntag, 11. Oftober, berglich eingelaben. Mus der reichen Bortragsfolge teilen wir icon heute mit, daß Kfarrer Schalaster aus Königsberg den Felt-vortrag halten wird. Er will über seine Tätigkeit am Krankenhaus der Barmherzigkeit uns erzählen. Ein Inserat in der heutigen Rummer bringt alles Bissenswerte über die Beranstaltung. Für den Gabentisch dur Berlosung und für das Büsett wird berglich um gutige Spenden gebeten. Der Reinertrag des Abends foll wieder dagu belfen, der Rot und Armut ju fteuern, die ja in den Binter-monaten besonders drobend vor uns fteht.
- * Gine Ausstellung über fiebenbürgifches Bolfs: tum findet, wie man uns mitguteilen bittet, biefer Tage in der hiefigen Städtischen Turnhalle statt. Die Ausstellung führt in die Raxpathen mit ihren Kirchenburgen, hirtenhäuschen, Büffel- und Schafberben und in die Steppenlandichaften bes Banats. 22 Rünftler aus Siebenburgen und bem Banat zeigen die Schönheiten und die Reize dieser Länder in einer Reihe von Gemalben. Die Aus-ftellung ift bis einschließlich Sonntag, dem 4. Oftober, vormittags 11 bis 1 Uhr, nachmittags 8 bis
- * Unfall. Gestern nachmittag brach auf unge-flärte Beise auf dem Sose eines Kausmanns in Bommelsvitte ein gewisser T. ein Bein. Er wurde nach dem Städtifden Arantenhaus gebracht.
- * Diebftähle. Im 2. Oftober murbe in ben Abendftunden einem Arbeiter aus Schmels in einem dortigen Lofal feine Lohntitte mit 60 Bit entwendet. - Giner Arbeiterin murden mabrend der Abwesenheit aus ihrer Wohnung Rirchenftraße Dr. 9 eine weiße Dede, ein weißer Unterrod mit Spiten und ein Sandtuch entwendet. Die Gegen-ftände befanden fich in einem Reifeforb, der ge-waltsam geöffnet wurde. — Einem Arbeiter wurden am 1. Oftober aus feiner Wohnung Dublentorftraße Nr. 86 195 Lit geftoblen. Die hiefige Kri-minalpolizei bittet um sachdienliche Angaben ou diefen Diebftablen.
- * Poligeibericht. In ber Beit vom 26. Ceptember bis 8, Oftober wurden als gefunden ge-meldet: ein braunes Tajchchen mit Rabzeug, ein goldener Ring mit weißen Steinen, ein filber-farbiger Anbanger, ein braunes Reuchel, ein fleines braunes Portemonnaie, eine Aftentafche,

eine Sandtasche, mehrere Tauben. Als verloren find gemeldet: 200 Bit loses Geld, eine braume funstlederne Sandtasche mit etwa 70—100 Bit, dwei bunte Enten, eine silberne Armbanduhr, eine brauntederne Aftentasche, eine silberne Armband-uhr, ein Taschenmesser, eine Schubkarre, ein schwarzes Portemonnaie mit etwa 120 Lit, eine braune Aftentasche, ein Behnlitschein, ein Motor-radkennzeichen K. M. 876, mehrere Tamben.

Bom Martt

Beute maren nicht foviele Landleute gur Stadt gefommen wie am Sonnabend voriger Boche. Die icharfen Frote, die mahrend einiger Nächte beobachtet wurden, waren eine unsweidentige Mah-Die schaften Fröste, die mährend einiger Rächte bevbachtet wurden, waren eine unzweidentige Mahnung an die Landbevölferung, die Kartosselfernte zu beschleumigen. Jung und Alt sind gegenwärtig auf den Kartosselsselsen eitrig tättg. Im Zusammenhang damit standen wohl auch die etwas höheren Kreise, die beute sür Autre gesordert wurden. Das Angebot an marktgängigen Produsten aller Art befriedigte die Rachfrage. Ohs, Gemüse und Fische waren logar reichlich am Markt, während Getreide, insbesondere Sommergetreide, auffallend wenig angeboten wurde. Das Hauptangebot auf dem Marktplat an der Dang bestand in Kartosseln, die 4 Lit, stellenweise sogannan 3,50 Lit je Jentner kosen sollten.

Butter kostes 2,20 bis 2,30 Lit je Pfund und Eier 18 bis 19. Cent das Sild. Aeps el waren je nach Dualität für 50 bis 80 Cent und Virnensstren sin d. Dualität für 50 bis 80 Cent und Virnensstren sir 1. Lit je Pfund zu haben. Die Gemüse, pretse waren im allgemeinen dieselben wie am Sonnabend voriger Bonche. Zwiebeln sind etwas seurer geworden: ein Liter fosteet 1,50 Lit. Berschiedensstlich wurde Spinat für 70 Cent ein gehäuster Teller angeboten.

Mus dem Fisch markt kosten Aale 2,50 bis 8 Lit, hechte 1 Lit. Jander 1.50 Lit. Jiefen 70 bis

Auf dem Fisch markt kofteten Aase 2,50 bis 3 Lit, Sechte 1 Lit, Zander 1.50 Lit, Zieken 70 bis 30 Cent, Zährten 80 bis 50 Cent, Flundern 25 bis 50 Cent, Barje 30—50 Cent, Plibe 40 Cent, Bierfische 80 Cent und Dorsche 50 Cent je Pjund. Roggen sollte 20 Lit und Hafer 13 Lit je Zent-ner kosten.

Schweine= und Benpreife

Die Preise für Ferkel hatten gegenüber den Forderungen am Sonnabend voriger Woche etwas angezogen; wahrscheinlich aber nur deshalb, weil das Angedot heute nicht sehr groß war. Ein Paar gute sechs Wochen alte Ferkel sollten 30 bis 40 Lit kosten. Läuferschweine waren wenig am Warkt. Die Kauflust bei Ferkeln schien beute etwas lebbaster als an Warstitagen der Vorwochen zu sein, wahrscheinlich im Sinblick auf die günstige Kartosseiternte, wodurch insbesondere auch ländliche Arbeiter zur Schweinehaltung ermutigt werden.

— Heu war wenig und in nicht besonders guten Qualitäten von großlitausschen Landwirten angeboten. Ein Zentner sollte 4,50 bis 6 Lit fosten. Stroß war nicht am Markt.

Rirchenzettel für Memel

Chrift. Gemeinschaft "Engl. Kirche". Memel, Engl. Kirche, 5% Uhr nachm. Bersammlung; 7 Uhr abends Jugendversamml. — Schmeld, III. Duer-straße Nr. 2 bei Greitschus: 2% Uhr nachm. Ber-

jammiung.
Chriftl. Gemeinschaft Eugl. Kirche. Memel, Engl.
Kirche: 5% Uhr nachm. Berfammlung: 8 Uhr
abends Evangelisations-Berfammlung. Wontag,
5. 10. dis Mittwoch, 7. 10. 1931: tägl. 8 Uhr abends
Evangelisations-Berfammlungen. — Schwe fa,
3. Onerfir. 2, dei Greitschus: 2% Uhr nachm. Becfammlung. Donnerstag, 8. 10., dis Montag, den
12. 10. 1931 täglich abends 7% Uhr Evangelisationsversammlungen.

12. 10. 1931 lagend ubenet tionöversammlungen. Christ. Gemeinschaft Rippenstr.: 5 Uhr Bersamml.; 71/2 Uhr Jugendbund. — Schmelz, Bereins-haus: 21/2 Uhr Bersammlung; 7/2 Uhr Jugend-[2169]

Abvent-Miffion, Karlftraße 20a. Sonntag, b. 4. Of-tober, 5 Uhr nachm. öffentliches Ernte-Dant-fest mit musik. und beklam. Programm. Freier Eintritt. Prediger R. Hilmeg. [2073

dieser Wasserlauf, über den die Brüde führt, harm-los ist. Dasselbe kann man von gewissen Leuten lagen, die einen harmlosen und ungefährlichen Ein-derungen, der bei jeder passenden und un-passenden Gelegenheit das Gegentell beweisen, indem sie nicht nur ihren Rachbarn und Berufs-kollegen Schwierigkeiten in den Weg legen, sondern auch die Behörden dauernd belästigen. Wein Wunsch geht dahin, daß, so wie die Brüde dazu be-rufen ist, die Tüden diese harmlos scheinenden Gewässers zu überwinden, daß auch die gesunde und loyale Gestinnung der memelländisschen Be-vösserung über Wachenschen aller Art die Ober-hand behalten möchte. Areisdeputierter Kislat, der darauf das Bort nahm, ging auf die Bor-geschichte des Brüdenbaues furz ein und schloß mit dem Wunsche, daß die Brüde allen Gewalten standhalten möchte. "Wöge diese Brüde ein sicht-bares Zeichen memelländischer Arbeit, Kraft und Einigkeit sein," so schloß der Redner seine Aus-führungen.

Ginigfeit sein," so schloß der Arbeit, Kraft und Einigfeit sein," so schloß der Redner seine Ausstührungen.

Darauf ergriff Landespräsident Böttcher das Wort und sagte u. a.: "Bir sind im Begriff, ein Werf seiner Bestimmung augusühren, das der Wirtschaft von großem Nuchen ist. Es gaß Zeiten, in denen jeder Verkehr stocke und die Hähre nicht in Funktion treten konnte. Es würde zu weit sühren, die Ramen des Männer zu nennen, die sich in Funktion treten konnte. Es würde zu weit sühren, die Ramen des Männer zu nennen, die sich ergrück demüht haben; viele von ihnen decht bereits der grüne Kasen, Es ist mir ein Redürfnis, namens des Direktoriums allen denen Dank zu sagen, die weder Misse noch Arbeit und Zeit gescheut haben, um das Werf zustande zu bringen und die troz aller Enttäuschungen in den langen Jahren den Kampf nicht aufgaben. Aller derer sei beute gedacht und ihnen sei gedankt." Er gab am Schluß seiner einbruckvollen Rede seiner Genugtuung darisber Ausdruck, daß die Brüde von einer memelländischen Firma gebant worden ist und daß die Kolten indireck wieder dem Gebiet augute kommen. Er sprach den Webstet augute kommen. Er sprach den Bunich aus, daß die Brüde vollendete er mit den Worten "den Gewalten zum Trut, den Menschen zu Nutz" das Werf durch das Zegen eines Schlußsteines. Darauf dat kandrat Baldhuß den Präsidenten, daß über den Sehren der Bunich aus das über den Bunich aus das über den Bunich aus das serfebra auf der Brüde alle Zeit barmonisch abwideln möge. Darauf bat kandrat Baldhuß den Brüsten der Andrat Brücke alse sieh barmonisch abwideln möge. Darauf den Benich dass Henn der Brüde alse deit barmonisch abwideln möge. Darauf den Benich dass has sicher den Brüde liegt. Dort wurden die Gäste von Gerru und Frau Sangel in zuvorsommender Beise empfangen und mit einem fleinen Jmbiß bewirtet.

Abschluß der Memeler Leichtathletitfaison Bereinsmelfterichaften bes "Freya B.f.R." — Bersbands-Ligas Spiel "Freya B.f.R." gegen M.T.B.

Am morgigen Sonntag wird die diesjährige leichtathletische Saison mit den leichtathletischen Bereinsmeisterschaften abgeschlossen, du denen "Freya B.f.R." seine Mitglieder nach dem Memeler Stadion eingeladen bat. Es find gablreiche Meldungen für alle Konfurrengen eingegangen, so daß fich ein recht reges Leben und Treiben auf dem Sportplat entwideln burfte. Huch morgen fteigt sum Abichluß der Beranftaftung, abnlich wie bei den vorangegangenen Bereinsmeifterichaften des D. T.B., das Berbands Liga Spiel "Freya B.f.R." gegen ben ficheren Meiftericaftsanwarter M.T.B. "Greya B.f.R." fann durch den vor einiger Zeit stattgesundenen Zusammenichluß der beiden Bereine "S.C. Freya" und V.f.R.-Memel auf gabl-reiche Reservefräfte gurudgreifen und geht daber reiche Reservekröste zurückgreisen und geht daber mit ganz neuer Aufftellung in den Kampf. Wenn auch eine Punktwertung für die Kombination "Freya B.f.R." nicht in Frage kommt, muß der Berein die Gerbstrunde als Pflichtspiel absolvieren, um sich den Platz in der Berbands-liga auch für das nächte Jahr zu sichern. Der leichtathleitische Bereinskampf beginnt um 8 Uhr, das Fußballipiel um 11 Uhr.

Ginweihung der neuen Brude über den Leithefluß

Ein Rulturwerf, wohl nicht erften Ranges, aber ein Bert, bas für bie Bewohner jener Gegenden eine außerordentlich große Bedeutung bat, die Brücke über den Leithefluß bei Bögschen, ist dieser Zage sertig geworden und wurde Freitag nachmittag seierlich dem Verkehr übergeben. Rur wer die Verhältnisse in jener Gegend kennt, der weiß, mit welchen Schwierigkeiten, mit welchen Verlusten und Berlusten und Leit und dem Armanfolge auch Geld. die Ueberan Beit und bemaufolge auch Geld, die Ueber-guerung des anscheinend harmlosen Flüschens möggnerung des anscheinend harmlosen Flüßchens möglich war, wenn die Fuhrwerte, insbesondere im Sommer die Heustwerte, in langen Reihen "anstehen" mußten, dis sie mit der altersschwachen Fähre über den Fluß gebracht waren. Jahrzehnte reichen die Bemühungen zurück, die darauf binaielten, eine seite Brücke über den Leithesluß im Juge der Kiesstraße zu bauen, die bei Jugnaten von der Chause Memel—Tilsit abzweigt, det Bögischen über den Leithesluß an den Rußtrom und jenseits biese Stromes dis Kausehmen führt. Jummer wieder famen aber Schwierigkeiben, insbesondere finanzieller Urt, dazwischen, und immer wieder mußte der Bau hinausgeschoben werden. Nach der Abtrennung des Wemelgebiets von Deutschland Abtrennung des Memelgebiets von Deutschland wurde der Berkehr in jener Gegend über den Rußwurde der Verkehr in seiner Gegend über den Ruß-ftrom nach Kaukehmen und von dort nach dem memelländischen User recht rege. Die Verhältnisse spitzten sich so zu, daß eine Lösung der dort unhalt-bar gewordenen Verkehrslage gesunden werden nußte. Rachdem verschiedene Brüdenbauprojekte gemacht worden waren, der außerordentlich soben Kosten wegen aber nicht zur Ausführung kommen konnten, stellte das Kreisbauamt im Sommer 1920 einen neuen Krimurf auf Dieser seh nur zwei fonnten, ftellte das Kreisbauamt im Sommer 1929 einen neuen Entwurf auf. Dieser sah vor, zwei Brüdenössnungen von ie vier Weter lichter Wette herzustellen und die Brüde nur so hochzusegen, daß das Sommerhochwasser durchstließen kann. Das Frühjahrshochwasser, das das Leitheslüßchen außervodentlich starf auschwellen läßt und in einen reikenden Strom verwandelt, soll über die Brüde

hinwegsließen. Die Kopen des Baues sollten 99 000 Lit betragen. Dieser Entwurs wurde schließ-lich nach eingehender Prüfung als zwecknäßig be-funden und kam zur Aussührung. Bei der Aus-ichreibung des Baues erhielt Bauunternehmer Red wei f-Heydefrug den Zuschlag; er surderte 70 036,70 Lit. Gemeinsam mit dem Architecten Blafinski-Depdetrug begann er nach Ablauf des Hochwassers in diesem Frühjahr mit dem Bau, nachdem die Finanzierung des Werkes sichergestellt

nachdem die Finanzierung des Werfes sichergestellt war.

Rach Ueberwindung erheblicher technischer Schwierigkeiten war das Werf dieser Tage vollendet und wurde gestern nachmittag seierlich dem Berkehr übergeben. Unwesend waren der Präsident des Direktoriums. Böttcher, die Landesdirektoren Szieg auch und Podhus, der Landrat des Kreises Hendeltung des Kreises Hendeltung, des in Frage semwaltung des Areises Hendeltung, des in Frage semwaltung des endlich die große Berkehrsschwierigkeit behoben ist. Bei schwem, kibsem Herbsschwierigkeit behoben ist. Bei schwem, kibsem Serbstweiter batte sich die sessibiem 4. Uhr nachmittags eingefunden. Den Reigen der Reduer eröffnete Urchitekt Blasinski, der hem Landesdirektung, den Ander in Kandesdirektiert Blasinski, der hem Andesdirektiering und dem Wegeverdand und im Namen seines Mitarbeiters den Dank für die gewährte Uniterstützung aussprach. Er sagte am Schluß seiner Rede: "Wir haben mit gutem Gewissen das Werf ausgesicht. Wein Kollege und ich bitten die Kreisverwaltung, es zu übernehmen." Kreisbammeister Jonuschung, es zu übernehmen." Kreisbammeister Jonuschung, es zu übernehmen." Kreisbammeister Jonusch das beitätigte, das der Ban korrekt und aus einwandsfreiem Material errichtet ist und "den technischen. Landrat, die Brücke abzunehmen und dem Verkehr zu übergeben. Landrat Baldhus hielt darauf solgende Uniprache: "Der Uneingeweihte geminut den Eindruck, das

Sendelug 3. Ottober

- * Saushaltungsfurfus Senbefrug. Bie uns die Landwirtschaftstammer mitteilt, find an dem am 12. Oftober d. Is. in der Saushaltungsichule in Dendefrug beginnenden Kurjus noch einige Stellen frei. Es werden daber auch Töchter von Anmeldung ift erforderlich. Der Rurfusichluft ift auf den 19. Dezember 1981 festgefest. Rabere Ausfunft erteilt die Landwirtichaftstammer.
- * Berladebericht. Auf dem hiefigen Berlade-bahnhof wurden heute nach Deutschland 115 Kälber verladen. Gezahlt wurden pro Pfund Lebend-gewicht 40—65 Cent. Außerdem wurden von den hiefigen Fleischern etwa 10 Schweine gum Preife bis 65 Cent pro Pfund Lebendgewicht angefauft.

Rirdenzettel

Evgl. Kirche Berden. Sonntag, den 4. Oftober (Erntedanfiest), vorm. 9% Uhr dentscher, 12 Uhr litauischer Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls, 1% Uhr Kindergottesdienst, Superintendent Jopp. Jungmädhenwerein. Mittwoch, den 7. Oftober, nachm. 3 Uhr Bielstunde, Pfr. Woser. Donnerstag, den 8. Oftober, nachm. 3 Uhr Bersammlung der Evangelischen Franenfilse.

hilfe.
Aath. Airche Heydekrug. Sonnabend 7 Uhr Beichte.
Sonntag Rosenkranzseit: 8,10 Uhr Hochamt, lit.
Predigt, 10% Uhr Dochamt, gemeinschaftliche Kommunion der Mitglieder des Lebemdigen Rosenkranzes, deutsche Bredigt, nachm. 3 Uhr Predigt, Aufnahme neuer Mitglieder des Lebendigen Rosenkranzes. Prozeisien.

Neunzig Jahre Baytistengemeinde in Memel

Von Prediger Dressler

men hat.
Das größte und wichtigste Ereignis für die Gemeinde im Antritisjahr des Predigerz Riemetz war der Ban und die Einweihung ihrer Kappelle. Durch den einflutreichen Freund und Gönner der Gemeinde, den Haus und Reedereibesitzer E. B. Degaim, der aber nicht Baptist war, war es ihr möglich, in den Bests des Grundstüds zu kommen und den Ban der Kapelle auszuführen.

Sine Kirche follte es allerdings unter reinen Um-Eine Kirche sollte es allerdings unter reinen Um-ftänden sein. Da aber ein Speicher an der Dange runde Bogensenier batte, wurde mit Honweis barauf von der Baupolizet erlaubt, auch die Ka-pelle mit Bogensenieru zu daten. Um 12. Oktober 1851 founte das Saus dem Gerrn geweibt werden, sodat es bereits 80 Jahre seiner hohen Beltim-mung dient. Als nun 1855/56 auch noch das Pre-digerhaus gebaut werden konnte, war die Ge-meinde mit dem Rotwendigiten ausgerühet. Die Opferwilligkeit der damass doch siehen Gemeinde iht jedenfalls bewundernswürdig gewesen.

Brediger Nemet hat auch nach innen eine reiche Tätigkeit entfaltet und viele Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, gelettet und geförbert. Sonntagskönke und Gesangeverein, Künglings und Aungfrauenverein, Traktatverein und Hrauenverein wurden ins Beben gerufen und haben, jeder in seiner Art, eine segensreiche Tätigkeit entfaltet. Sie bestehen, wenn auch in etwas anderer Beite, auch beute noch und dienen dem Herrn und seiner Gemeinde, mit den Gaben und Kräften, die ihnen eigen sind.

and bente noch und dienen dem Herrn und seiner Gemeinde, mit den Gaben und Kräften, die ihnen eigen sind.

Riemet Rachfolger wurde J. A. Gülzan, der die Gemeinde aber mit nur 276 Gliebern übernahm, da 1242 Glieder zu selbsändiger Gemeinderbildung in Rustand entlassen worden waren. Er diente bis 1888 und wurde nach seiner Kenstildung in Rustand entlassen worden waren. Er diente bis 1888 und wurde nach seiner Kenstildung von Prediger D. Kon ig, der in Memel geboren war, aber auf dem College in Rochester in Amerika seine Studien beendet batte, abgelöt. Als lunger, keuriger Kanselredner dog et desionders die Augend an sich, der er sich auch in seder Beise widmere Bester ging er nach einer Arbeit von stint Jahren wieder nach Rochester zurück, um der derhigten wurde Prediger F. B. Derrmann, einer der stöhigten und behabiesten Arebiger des Bundes der deutschen Beabsteiten Arebiger des Bundes der deutschen Beabsteiten Arebiger des Bundes der deutschen Beabsteiten Arebigen des Rabren seines Dienste dat er nachbaltigen Ginfluß ausgesibt, er wurde dann an die, Bethelgemeinde Krediger E. Meyer von Berlin berusen. Er dienste der Gemeinde mit seinen vortressischen Washen und leiszet sowohl auf der Ranzel, als auch in der Stediger E. Weyer von Berlin berusen. Er dienste der Gemeinde mit seinen vortressischen Schalt, die ihn alsegentlich dei Begrächnissen betreen Wahn nach Memel gekommen sei, Das Klima tat ihm aber nicht besonders aut, und die Kredet beriedigte ihn nicht aans, in das Prediger G. Des den kennen Aufinach Breslau solzie, wo er dis an sein Ledensende gearbeitet hat. Die Gemeinde berief Prediger die ihn nicht aans, in das Prediger R. Scheffer wirfte und dann die Beitung eines mit einer Alsinif verduchen. Die deutschen der nicht den Wahn der Rediger Brediger G. Beit die went den Schalten der hat der wirfte und dann die Rediger Arediger R. Scheffer der wirfte und dann die Rediger Brediger G. Beit die wurde. Die schwer Krediger G. Bener der Gemeinde in dem Ruck Gemeinde in dem Ruck Gemeinde in dem Ruck Gemeinde in den

diesem Jahr sein dreiftiglähriges Predigerjubiläum seiern dark. Da viele Mitglieder für Deunschland optiert batten und dorthin verzieben mußten,
mar die Gemeinde auf 260 abendundlischesehinte
Mitglieder zusammengeschmolzen, hat sich nun
gber wieder eiwas erbelt und antis gegenwärtig
276 Glieder. Sie hat in diesem Jahr besondere
banliche Aufwendungen gemacht, indem sie einen
Rellerraum zur Ausstellung der Kessel für eine Rellerraum zur Ausstellung der Kessel für eine Riederdruckdampsheizung angelegt und diese für
die Kapelle und ihre Redeuräume in Betried genommen hat. Die Orgel hat elektrisches Geblise
und die im Kriege genommenen Prospetivielsen
wieder erhalten, und für den Kirchendiener sie eine
Pusgabe vom 25 000 Lit, die sir die Gemeinde eine
schieder die Zumutung gröchter Opierwissigkeit
kellt. Es war aber immer der Grundlat der Wemeinde, mit allen Bedürfnissen selbst fertig zu
werden, und so wird auch diese Belasiung mit der
Zeit siberwunden werden. Wöge die Gemeinde,
die nun ins letzte Jahrsehnt einer 100 lährigen
Geschichte gebt, auch weiter eine senensreise Mitzsamtelt entstalten, ihre betligsten Gilter wahren
und weitergeben, daß noch nandem Einsvohner und weitergeben, daß noch nandem Einsvohner und Bitrger unserer Stadt eine feste Glaubens-auversicht werde in einer Zeit, wo an den Grunds-

feffen bes Gottesglanbens gerfittelt wird, wie nie Die Glichrige Jubelfeier ber Gemeinde findet am Sonntag, dem 4. October, am Bor- und Kach-mittig in der Kapelle flatt, und gewiß werden nicht nur die Glieder der Gemeinde, sondern auch ein größerer Kreis von Bekannten und Freunden freudig baran Anteil nehmen.

Musbem Radi oprogramm f ür Gonnfag und Montag

Sanjuas (Melle 1985). Sonniag: 19,30: Ronzert. Mong: 17: Schalpfallen. 20: Abenblonzert. 22: Rammet-

musit.

Anigsberg-beilsberg (Weste 276). Sonntagt 8: Katho-lidde Worgenfeler. D: Worgenanbacht. 11: Gesangwerein "Freier Bollschor Zoppot". 11,25: Rlassische 11: Gesangwerein "Freier Bollschor Zoppot". 11,25: Rlassische 12: Blassmillt. 49,16: Courtbe-Wahlereien ber Goebbezeit. 20: "Wabame Buttersty" (ans ber Staatsoper Bertin). Womaglis, 30: Schallblatten. 16,15: Siedlungsmöglichkeiten im Rogatbelia. 16,40—18,15: Unterhaltungskonzert. 19,25: Kautenmusst atter Zeit. 20,30: Gesange aus dem 15. mit 16. Jahrhundert. 20,35: Fünf Winuten vor 12 (Queridnits durch E. 26. Coffmanns Werte). 21,25: Bläser-Kammer, musit.

Memeler Handels- und Schiffahrts-Zeitung

Berliner Devisenkurse

THE PARTY OF	Felog	raphische	Ausznhl	ungen
直接 医神经病	2. 10. G.	2. 10. Br.	1.10.G.	1.10. Br
Kaunas 100 Litas	42,11	42,19	42,11 0,988	42,1
Buenos-Aires 1 Peso	0,948	0,952	0,988	0.99
Kanada Japan 1 Yeb	3,696	8,704	3,686 2,078	3,704
Japan 1 Yeb	17,08	17.12	17.08	17,12
Kairo 1 agypt. Pfd Konstantinopel 1 trk.Pf.		Street, or other		TA
London 1 Pfd. St.	16,68	16,72	16,68	16.72
Newyork I Dollar	4,209		4,209	1,217
Rio de Janeiro 1 Milr.	0,236	0,238	0,286	0,28
Urug ay Amsterdam 100 Guld	169,78	170.07	169.83	170.13
Amsterdam 100 Guid.	5,545		5.445	
Brüssel 100 Belga-500F.	58.79	08,91	.58.84	08,90
Budapest 100 Pengo	73,28 81.97	78,42	73,28 81,92 16,21	73.45
Danzig 100 Gulden		82,13	81,92	10.31
Helsingfors 100 fin. M.	10,29 21,48	10,81	21.48	21.5
Italien 100 Lire	7,468	7,477	7,458	
Jugoslawien 100 Din. Kopenhagen 100 Kron.		94.09	92.91	98.0
Lissabon 100 Escudo	15,18	15.17	15,08 92,91	15,1
Oslo 100 Kron.	98,91	94.09	92,91	98,0
Paris 100 Fr	16,68	16.72 12.50	16,68 12,48	16.7
Prag 100 Kr	(Mm 040)	77.08	76,42	76.5
Reykiavik 100 isl. Kron	82,47	82,63	82.47	82.6
Schweiz 100 Fr Sofia 100 Lewa	8,057	8,063	3,05	2 3,0
Spanien 100 Peseten	8,057 87,86	87,94	87,91	87.9
Stockholm 100 Kron.	98,90	99,10	96,90	97,1
Talinn 100 estn. Kron.	112,19	112,41	112.19	112.4
Wien 100 Schill	91.90	91.40	81.32	58,9 81,4
Riga Bukarest	81,32	5558	2.54	7 2.55

Berliner Viehmark Amtlicher Bericht vom 2. Oktober 1981

ı	Control of the Contro	Lebdgew.
1	Ochsen, volifieischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts a) Jüngere	40-41
i	b) altere,	
į	Sonstige vollfleischige a) füngere	37-40
ı	Fleischige	88-86
į	Gering genihrte	28-31
3	Bullen, jung. vollfi. höchsten Schlachtwerts . Sonstige vollfleischige oder ausgemästete .	34-87
3	Fleischige	28-30
ă	Goring conshirts	25-28
	Kübe, jüngere vollfi. höchsten Schlachtwerts . Sonstige vollfieischige oder ausgemästete .	20-20
	Fleisoliige	18-22
ij	Gering genahrte Färsen, vollfl. ausgemäst, höchst. Schlachtw.	35-88
١	Vollieischige	
3		24-30
n e	Frasser, milig genährtes Jungvieh Killbar, Doppellender bester Mast	-
R	Beste Mast- und Saugkaiper	50-57 45-55
-	Mittlere Mast- und Saugkälber	30-40
4	Schafe, Mastlämmer und jungere Masthammel	400
	a) Weidemast	48-50
Š	b) Stallmast Mittlere Masthammer Altere Masthammer	NO. OF LANS.
	und got genährte Schafe	a) 42-46 b) 30-32
1	Fleischiges Schafvieh	34-40
	Gering genährtes Schafvieh	24-25
	Caburaina fatte fiber 200 Pfd Lehandgewicht	55
	Volid. von ca 240—300 Pfd Lebendgewich Volid. von ca 200—240 Pfd Lebendgewich	51-54
	Volla von ca 180-200 Pfd. Lebendrewich	1 41-00
	Fleischige v. ca. 120—160 Pfd. Lebendgew Fleischige unter 120 Pfd. Lebendgewicht	1.22-40
	Saven	44-48
	1078 - Fratable Pinder 9598 darunter Oc	hsen 819.

Berliner Butter

AND THE RESERVE THE PROPERTY.	Berlin, den	3. Okto	ber (Tel.)
Hof- und Genossenschaftsb Hof- und Genossenschaftsb Hof- und Genossenschaftsb	outter Ha		Pfd. 1.05 Pfd. 1.05
abfaliende Tendenz: sehr ruhig.			Pfd, 0.91

Wetterwarte

Wettervornussage für Senntag, den 4. Oktober Frische westliche Winde, wechselnd bewölkt, einzelne Regenechauer, gute Sicht.

Ueberalcht der Witterung von Sonnabend, 3. Oktober Randtief 725 Nordskandinavien, Hoch 778 Bisenja

Temperaturen in Memel am 3. Oktober # Uhr: + 12.5. 8 Uhr: + 18.8. 10 Uhr: + 18.5

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert, Memeler Dampfboot Aktiengesellschaft. Hauptschriftleiter und verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil Martin Kakies, für den Anzeigen- und Reklameteil Arthur Hippe, beide in Memel.

Aufforderung

Die Glaubiger bes Kanfmann Moy-man Friedborg rifter in Langallen, die Unwriche an das Restraufgeld haben, werben bieimit anneterbett, ihre Andriche bis um 15. Offober 1931 bei d. Inter-geichneten angemelben Spater eingehende Forberung fonien nicht mehr berifdicht, werd. Jurgan, Launallen, Kreis Memel

Suche von fofort eine easivisian

Frau Gutabefiger Matuschewitz Etitten, Bon Rollaten, Telefon Dr. 4.

Bur Berbfipflanzung Oblibaume

aus eigenen, reichen Beständen in

Beerenftrander, Hechaume fowie alle anberen Baumfculatitel bet billigfter Preisberechnung. Rafaloge frei. [2104

Baumidine H. Friedrich Inh. Gustav Friedrich Ragnit Ofter. Gegründet 1875. Letefon 61

Junges Madel

Sziegaud, Trafeningfen Streis Bogenen.

Mone Beife geiponnen und

Wollfpinneret M. Choicher

Deutiche Dogge lube, 5 Mon., aller-ch. Abstammung, im luftrag zu bert. [2151 Impal. Rippenstr. 3.

Jungen, wachfamen Gmäferhund

Albert Spangehl Dange Balle. Bretterzaun

160 Meter lang und 2 Meter boch, gfinftig au vertaufen. [2163 Gebrüder Jawschitz Gagewert Janifchlen.

Otto Podien, Beydetrug

Züchtige

Vertäuferin

für ein Ronfiellrengeichaft in Schaulen mit guten Beugniffen ber ibfort gelucht. Beberrichung ber litautich. Sprache Bebingung.

Max Klein, Ochaulen

M obeir 1984, 7/32 PS. 4 ibrige Limoufine, fall nen, transheitsbalber weit unter Breis zu verlaufen : (2179

= 3plinder = Opel

Frauen am Theater

Roman von Hermann Lint

Copyrigth by Carl Duncker Verlag, Berlin W. 62

Nachdruck verboten

Doftor Aleist ist etwas verblütst. Was bat das die bedeuten? Er ärgert sich, nicht telegraphiert au baben . man soll niemals Voriedung spieten, denkt er. Er geht binauf in sein Bibliothekatumer, wo auf dem Schreibisch die Post liegt, soweit er sie sich nicht dat nachschieden lassen. Zu oberst liegt ein Eibrief. Nach dem Semwel erit gestern angefommen. Wie er sofort siedt, aus liederlingen. Nach drickt er das Auwert auf. Seine Augen erstaren, als er die Zeilen übersliegt: "Sehr verehrter Serr Doftorl Ich muß Ihnen beute leider mitteilen, daß wir Evas wegen in größter Aufrehung sind. Gea hatte uns vor etwa zwei Monaten verlassen, um in Konstanz wie im Borjabre einen besonderen Lehrfuriuß du absolzvieren. Sie sollte dei Freunden von uns wohnen, wie im Borjabre, der Familie de Brieß, die Sie ia auch släckeig einmal kennen gelernt haben. Wir nahmen an, daß alles in bester Ordnung sein müsse, der in gestern hat sich durch einen Zusall — einer unserer Behrer batte in Konstanz zu ihn — bez ausgestellt, daß Eva siderfanzt nicht. dei der Familie de Brieß gewesen ist. Eva hat vielmehr die Brieß, die auß Konstanz zu uns — bez ausgestellt, daß Eva siderfanzt nicht. dei der Familie de Brieß gewesen ist. Eva hat vielmehr die Brieße, die auß Konstanz zu uns der haten, die Brieße leibst an ihrem, uns völlig underkannten Ankenschaufen.

bei der Polizei in Konstanz und dessen inderer Umgebung ergaben, das sie sich doort aller Wahrscheinlickeit nach nicht aufdält, zuminden ist sie hort nicht angemeldet. Singesende Berböre in dem Benssonat daben zu keinem Resultat geführt. Wir wirden uns weit kärker ängitigen, als es der Fall ist, wenn wir nicht vor gerade drei Tagen wieder einen Brief "aus Konstanz" erhalten hätten, der außerordentlich munder abgefast war. Wir nehmen an, daß sich Ewa in irgendeiner größeren Stadt aufhält und vielleicht ihren alten Bunsch, mit der Bibnenwelt in Berührung zu sommen, verwirklichen möchte. Vielleicht in Minicen, Krankfurt oder gar Berlin. Sie weiß, wie sehr wir Ihren Anardnungen entsprechend — bei ihr dies Kostleicht weißen lich daben. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß ihr starfes und abenteiterliches Temperament ihr und uns einen Streich gespielt hat. Wir dürsen annehmen, daß Sie Ihrerseits versuchen, die Verschwundene zu ermitteln und uns betegrandlich davon benachrichtigen, was noch von bier aus geschehen kann, falls Ihre Bemithungen ebenfalls erfolglos bleiden sollten.

Sochachtungsvoll v. Arnim, Borfieberin."

D. Arnim, Borfieberin."
Doftor Klein läßt den Brief finken. Sein erster Gedanke ist, die weitere Korresvondens durchäufeben, denn vielleicht liegt ein Schreiben, das einen Andaltspuntt geben könnte, darunter. Er ficht auf den Brief Charlotte Scherbers mit der Aufichrift: "Richt nachlenden!" Er reist die Sille auf. Der erste Blid auf das Datum iagt ihm, das dieser Brief einige Wochen dier gelegen hat. Es scheint ihm von voruberein klar au sein, das dier ein Zusammendang vorliegt. Charlotte hat seit Jahren nicht an ihn geichrieben, und selbst damals nur wegen einer trinialen Braslesenbeit, die ihre

Auseinanderschung betraf. Jeht trifft der Brief, in dem sie um eine sofortige Unterredung bittet und den hestigen Wunsch äußert, ihre Tochter au jeben, mit jener Nachricht von deren Verschwinden anfammen.

Die Begiehungen biefer Dinge liegen flar, Spartotte, ohne Rachricht von ihm geblieben, bat irgendwite Evas Abresse ermittelt. Bielleicht bat, ein Juhall dabei mitgespielt, wer weiß, Sie hat ihr

sind geholt.

Nöbe siegt in sein Gesicht. Noch von der langen Meise angestrengt, sühlt er, wie seine Nerven dis auf das äußerste angespannt sind. Er muß Charlotte sprechen. Deute noch. Sobort. Es ist ihm gelegen, das Camilla nicht au dause ist. Bielleicht fann er wenigstens die Umrise lätzen, die sie wieder dier ist; und dann sich der do sehr ersehnten Aufre der Rücksehr bei ihr widmen, die unter diesen Untsarbeiten niemals ein Ausruhen sein wurde. Doktor Kleift ist bei aller Sachlichseit spines Wesens eine Natur, die äußerst rasche und impulsive Entscheinungen für richtle dält. Vielleicht mackt das auch seine kaufmännische Größe aus; denn nicht die verstandesmäßige Rüchterabeit ist es, die die arden Entschlichse reisen lätzt. Man muß sie entschein können. Doktor Kleift entscheitlich sich dienes und bindig und ohne Furcht. Er drückt sein die Klingel, und der Diener tritt ein.

"Bichtige Kachrichten rusen mich befort ih die. Stadt, sagt er, ohne den Diener anzusehen. Wenn meine Frau kommen sollte, so sagen Sie, daß sie mich envorken möchte. "

Denn meine gran fommen sonte, so lagen See, daß sie mich erwarten möchte ..."
Eine gute balbe Stunde später ift er in der Kammerbühne, um Charlotte Scherber — wie sie serbeten bat — nach der Borstellung aufgellungen. Es ift seht etwas über dreiviertel zehn Uhr. Er fragt nach dem Ende der Borstellung. Ein Diener am Singang des Theaters saat, daß die Borstellung

nicht vor elf beendet fein werde. Er läft fich — ba er, voller Unrube nirgends eine Ablentung finden wird — eine Einlaftarte für eine der Logen geben. Mein Gott — vielleicht ift est trot aller Erregung nicht öhne Reig, Charlotte nach is langer Zeit, wieder in einer großen Rolle au feben.

uchen Golt — veilleicht in es trog aler Erregung nicht öhne Reiz, Charlotte nach so langer Zeit weber in einer großen Rolle zu seben.

Wan im am Ende des dritten Altes. Es handelt sich um die große Spielsals-Zene, in der zunächt nuch Odette nicht auftritt, während ber zunächt nuch Odette nicht auftritt, während bertein Kommen in den Aufammenprall mit dem Grafen Latour-Clermont endet. Hat dogelenkt von seinen Gedanken verfolgt Doktor Aleist die Worgänge auf derWissene. Plöblich inarren seine Augen auf eine einzige Figur. Odette ist erschienen. Aber welche Odette ist das, Das ist doch nicht. ? Das ist Camilla, Camilla ist es ... undweiselhaft. Atemand anders. Sie ... Sie ... undweiselhaft. Atemand anders. Sie ... Sie ... undweiselhaft. Atemand entbers. Sie ... Sie ... undweiselhaft. Atemand feinde zeigt. Ihm ist iede äußere Erregung etwas Fremdes, Betuliches, san Kerächliches. Schon hierans entspringt ein Teil seiner Referve aegenisser Bühnenmenschen. Er ist ein Keind allen Sichgeben-lassens. Aber iedt geht ein Erschrecken über ihn ber, das nicht ohne äußere Spuren bleibt. Er sehnt sich in seinen Sessel auf und schließt die Augen. Er söhlt, wie ein Schmerz nach oben schiebt. Das Camilla ihm das getan hat — denst er. Denkt er immer von neuem. Vielleicht das hien siche ein Erschlichtet? Er bält die Augen geschlossen, bei seersaupt alles? Ist sie eingesprungen, spielt sie das Stild sich nange, bat sie sich au einem Engagement vervflichtet? Er bält die Augen geschlossen. Er will nicht da hinabsehen. Er hört ihre Schmme — äber er hört sie wie ein Schmerz, der ihn burchzuck, bei jedem Borte, dei jedem Seutzer, bei jedem Seutzer, bei jedem Aussche, der von der Bühne komm!

Fortsehung kolot.

Luftschifflinie Deutschland-Brasilien

Von unserne Sonderberichterstatter Leonhard Adelt

An Bord bes "Graf Zeppelin" 28. September.

Ausflug zum Aequator

Ausflug zum Aequator

Behn Tage waren wir mit dem Buftschiff unterwegs, und diese zehn Tage sind verslogen wie ein Tag. Wir suhren über den Atlantik, erreichten Brasilien in drei Tagen, blieben vier Tage im Land und kehrten nach neuerlicher Aequatorsacht am zehnten Tage heim. Nach der seuchten Treibhausbitze des äquatorialen Frühlings drachte und der Gegenwind der eigenen Schiffsgeschwindigseit willsommene Kühlung; in der Gleichmäßigkeit und Bequemlichteit der Reise vergaß man ganz, daß man sich nicht auf, sondern über der See besand.

Das Angenehme der Beförderungsart indes, der beglückende Zauber einer Euftreise, der weder Land noch Weer Grenzen sehn, ist, verkehrstechnisch bie eigenkliche und besondere Bedeutung dieser Atsantissachen liegt in dem Rachweis, daß ein regelrechter Lufischiffdienst nach Südamerika heute ichon praktisch möglich ist. Denn odwoch für den Bersuch nur ein einziges Luftschiff zur Berstigung sieht, vollzicht sich dieser Ueberseedienst mit sahrplanmäßiger Zuverlässigseit.

Mit dem Wind - gegen den Wind

Mit dem Wind — gegen den Wind

Die Strede Friedrichshafen—Recife de Pernambuco betrögt 8000 Kilometer. "Graf Zeppelin" legte diese Keisestrede das erste Mal in 72 haw. 82, das zweite Mal in 69 haw. 79 Stunden zurück. Die Reisegeschwindigkeit auf der dinkaft war 116 Kilometer in der Stunde. Ravigatorisch dot eigentlich nur die erste Teilstrede vom Rheintal zum Rhonetal eine gewisse Schwierigkeit. Der Kommandant des Luftschiffes, Diplomingenieur Ernst A. Lehmann, nutzte die Windverhältnisse so geschickt aus, daß es zeitweise auf 150, ja 160 Kilometer in der Stunde kam. Das war mehr, als not tat; von Gibraltar dis zu der draftlianischen Inselgruppe Fernando Koronha blied deshalb abwechselnd einer der sinst Maybach-Motoren abgestellt und die übrigen vier liesen meist gedrosselt. Trochdem benötigten wir von der Sidmestede Europas dis zum südamerikanischen Hestland nur 53 Stunden, kamen in Bernambuco unerwartet früh an und freuzten ihrer der ausgedehnten Stadt, dis die Landungsmannischaft zur Stelle war. Bei voller Ausnuhung seiner Motorenkraft hätte "Graf Zeppelin" die ganze dinreise in 64 Stunden bewältigt, was einem Reisedurchschnitt von 125 Stundenkliometer entsprickt. Aber die drei Brasiliensahren haben nicht den Zwed, Reforde auszussellen, sondern sollen umgekehrt jene Regelmäßigkeit im übersectischen Luftschiffverkehr beweisen, wie sie vor allem auch durch eine ausreichende Krastreserve gewährleistet ersicheint.

Diese Krastreserve wurde denn auch auf der Rüchteise in Universität

Diese Krastreserve wurde denn auch auf der Rüdreise in Ampruch genommen, als wir sensitädes Acquators aus der Jone des Siddpastas und des Acquators aus der Jone des Siddpastas und des Kalmengürtels in die des Nordpastas eingetreten waren. Die Reisegeschwindigkeit ging von ansangs 140, dann 120 Kilometer zeitweise auf 75 bis 85 zurück; der Kordpastat, der uns auf der Hinfacht geschoen hatte, war uns jeht hinderlich. Gerade hier nun konnte das Luftschiff zeigen, worin es jedem anderen transatlantischen Besörderungsmittel überlegen ist. Um ein Mehrsches schnelker als der Dampser und dant dem Traggas viel aktionsfreier als das Flugzeug, wählte und änderte "Graf Zeppelin" den Beg nach der Wetterkarte. Die Funkstation des Luftschiffes empfing fortsausend Betterberichte von der Deutschen Sewarte in Hamburg, deren Meteorolog vom Seeslugresferat, Dr. Soltan, die Meldungen an Bord in die Betterkarten verarbeitete. Auch die unterwegs besindlichen Dampser gaben sunkentelegraphisch Bettermelbung, und das Modorichisch der Deutschen Lustschaft auch den Anaartischen Inseln Dienst int, übermittelte dem Lustschiff Messungen der Hosenwinde. Diefe Rraftreferve murbe benn auch auf ber

Ueber den Wolken

Schon in der Kalmenzone hingen unter dem tämmerweißen dimmel schwarze Wolken, die sich in dichten Regenstrichen entluden. Das Luftschiff steuerte auf knapp 150 Weter immer an diesem Rand entlang und bekam so nicht einen Tropsen ab. Eine Basserbose guirste in Horm einer umgestülpten Tromvete aus dem Weer und stützte dann als wirbelnde Säule lange Zeit das Wolfendach. Bir genossen den verenteren Verlieren ung.

genossen ihren Anblid aus respektivoller Entsernung.
Imischen den rotgebrannten Felseninseln von Kap Berdi. über denen wir auf der dinsafrt Kost abwarsen, die wir aber jett steuerbord ließen, und dem gepstegten Inselparadies Madeira umischloß den Ozean eine ichiefergraue Bolkennauer mit beglänztem Rand. Wie Kinder in der Waschschließein Schiffchen schwimmen lassen, so schwamm "Graf Zeppelin" einen vollen Tag lang in diesem Riesenkesse. Zumeis bielt das Lutstödiss über dem Weltmeer eine Höhe von einigen 200 Wetern ein. Zeht stieg es allmädlich auf 1200 Meter. Dadurch fam es über den unteren Passawind hinauß, der und aus Kordoss mit 14—15 Sekundenmetern entgegenweite, und traf in 1000 Meter schwächeren und weniger ungünstigen Wind mehr aus Osien. Weiter nordwärts, auf Madeira zu, hatte der hinderliche Kordosskassischaffat dicht über dem Meere 10, in 1000 Weter nur noch 5 Sekundenmeter.

Weter nur noch 5 Sekundenmeter.

Aus dieser Höhe sahen wir nicht mehr Delphine sich tummeln und braune Rochen wie große Stüde Leder unter Basser freisen. Beericharen weißer Wolken wanderten unter unierem Kiel eilfertig nach rüdwärts, um sich allmäßlich mit dem Bolkentessel eing um uns zu ichließen. Durch diese Lücken lenchtete mit winzigen Schamköpsen der Dzean; die Schatten der Wolken und des Luftschiffes, dieser mit dem hellen Biderschein des Deckwirbels als Schattenichwanz, warfen tintenschwarze Fleden in das tiesslaue Meer. Später, als die Sonne sinkend einen goldenen Schimmer auf das Wolkenseld im Westen legte, glich dieser einer Landichaft am Südpol und das Meer geichmolzenem Blei. Das Luftschiff tauchte, um günftigeren Bind zu juchen, in

die treibenden Wolfen, fam aus 1200 Meter rasch auf 250, ging wieder auf 1300; Druck lag auf den Ohren. Nun schwamm es unter sammtschwarzem Himmel; in gleicher dieche mit uns hing Wolfe an Wolfe, oben glänzend weiß, unten mit blauschwarzen Bäuchen, als geschlossene Decke über dern Atlantik, so ebenmäßig und wirklich, daß es den Metrachter lockte, auszusteigen, um in dieser überirdisch schwen Welt zu lustwandeln. Der Wond hoch über ihr war sonderbar und fremd wie sie. Der Schatten unserer Erde ichob sich fablbraun über seine runde Scheibe mit dem Silberrand.

Andern Tages lieg mit der Sonne die Inselgruppe von Wadeira aus einem unwahrscheinlich blanen Weer. Regenbogen ichlugen einfache und Doppelreisen um das Luftschiff, und im Farbenglanz dieser Gloriole zogen die Berge, Wähder, Weinhügel und weißen Häufer mit ihren kumm kannenden Bewohnern als Borboten Europas an dem entzücken Blick vorüber.

dem entzüdten Blid vorüber.

Dann bog Kapitän Lehmann ofmärts ein, stieg, ha der Lusistrom vom Mittelmeer mit einer Schnellsigteit von 50—70 Kilometern durch das Felsentor von Gibraltar absloß, in eine Binditille auf 1600 Meter und brachte und längs der nacten Felsenstifte Spaniens durch das Rhonetal und die Schweizer Alpen zurück nach Friedrichshafen. Run beist es Abschied nehmen von dieser Schisselahung ohnegleichen — einer im wahren Sinne demokratischen Gemeinschaft tüchtiger und tapferer Männer, die von ihrer Sache überzeugt sind und in bedingungsloser Kameradichaft zusammenhalten.

Ankermast und Halle

Ankermast und Halle

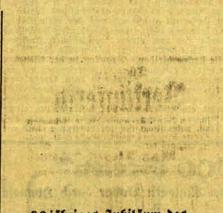
So liegt denn "Graf Zeppelin" nach sechseinhalbtägiger Fahrt über 16 000 Kilometer und vier Tagen Beranferung im Freien wieder in seiner beimatlichen Halle. Es ist ür die Durchsührung eines regelmäßigen Ueberseedienstes auf die Dauer unumgänglich, daß auch auf südamerstanticher Seite mindestens eine Halle errichtet wird. Einstweisen missen, daß sie in großzügiger Bornambuco Dank wissen, daß sie in großzügiger Bornambuco Dank wissen, daß sie in großzügiger Bornambuco Tank wissen, daß sie in großzügiger Bornambuco Lank wissen, daß sie in großzügiger Bornambuco Lank wissen, daß sie in großzügiger Bornambuco Lank die ein geeignetes Welände bei den Lagunen Jiquia zu pachten und als Landungsplatz berzurichten. Fahringenieur Röjch vom Lustichssischen Archiven und zeht mit uns zurückgesommen war, hatte drüßen die Landung vorbereitet. Militär und Feuerwehr von Pernambuco leisteten als Saltemannichaft anerkennenswerte Silfe. Ingenieur Geo E. Miller von der Carbide u. Carbon

Chemicals Corporation war eigens aus Newpork gekommen und lieferte 6000 Kubikmeter Triebgas; da das Lufischiff dur Rickfadrt von Meereshöhe ausstieg, so konnten außerdem 8000 Kubikmeter Traggas nachgefüllt werden. Das benötigte Gas blieb dank dem Entgegenkommen der brasilianischen Regierung zollfret.

Das dotel Central in Pernambuco ist ein tieiner Bolkenkraher; vom Speiselaal im achten Stod aus sahen wir das Lufischiff wie ein phantasktitiches Urwelttier in der urweltsichen Tropenlandschaft liegen. Die hoben ichlanken Kofospalmen staten als winzige Bedel um das Eilberichts, dessen kannen katen als winzige Bedel um das Eilberichtsichen Schwanz sich auf einem Schwenkreis mit dem Binde drehte. Ueber Tag glühte der rote Sonnenball senkrecht auf die Hülle, nachts tränkte sie ein Regenguß mit vier Tonnen Basser, und ein Sturm von 60 Kilometer-Stunden Stärfe riß an dem Seil. Das gab für die Besatzung statt der verdienten Ruche harte Arbeit, und sie war froh, als sich das Lufischifft von Mass und Schienenwagen löste und trotz der starken Böen glatt hochkam. Glüchwärmschen in der ausgeweichten Biese wetteiferten, die Scheinwerfer und Bogenlampen zu unterstützen. Die Uhr von Pernambuco zeigte 12.28; daheim in Deutschland graute schon der Tag.

Der schnellste Ueberseedienst der Welt

Bir waren auf der Ausreise 52 Mann an Bord, auf der Heimreise 51 — dazu steben Kapuzinerzäsischen und ein vergessener Rachtsalter aus den Tropenmälbern Bernambucos. Unter den Hahr gästen waren drei aus den U. E. A., einer ein in Schanghal aniössiger Sprier, einer Brasilianer, einer Engländer, einer Desterreicher, die ibrigen Reichsdeutsiche. In der letzten Racht vor unserer Ankunt drüßen überholte "Bras Zewelln" im Allantischen Dzean den Korddeutsichen Lloyd-Ampser "Radrid" und den Hopagdampser "General Oziorio", beide mit dem Reiszeiel Rio de Janeiro. Der Eindruck dieser nächtlichen Begegnung war unbeichreiblich. Erst drei Tage nach uns erreichte "General Oziorio" Bernambuco, und die begesterzien Fabrzäste benutzten die wenigen Stunden Ausenthalt, um das Luftschiff zu besichtigen. Zwei von unseren Zeppelin-Reisenden schisten sich auf dem schöften das des deutschen Anderschaft unseren Repelin-Keisenden schisten. Ein dritter hatte noch in der Racht unserer Ankuntt das Pohslugzeng des deutschen Condor-Syndikats bestiegen, um sofort nach Rio weiterzussliegen. Bir datten Teil mit diesem Flugzeng weiterging. Innerhalb vier Tagen brachte der Eindecker Junkers W. 34, Bir waren auf ber Ausreife 52 Mann an Bord



80 jähriges Jubilaum des Beeres Gportes

Bor 80 Jahren — am 1. Oftober 1851 — wurde in der Königlichen Militär-Turnsanstalt du Berlin der erste Militär-Turnstursus eröffnet. — Unfere Aufuahmen geben einen fleinen Ausschnitt von der Arbeit der Keichswehr in der heutigen Heeressportschule in Bünsdorf bei Berlin (oben rechts), in der in erster Linie Lehrer in den Leibesstbungen für die Truppen herangebildet werden; ohen links: Ausbildung im Jupballspiel; unten: Unterricht im Bogen — Wermacht die beste Kerze?



In Wilna wurden Königsgräber entdeckt

In Bilna, ber alten Residenz der litauischen Großfürften und der polnischen Abnige, feuerten am 28. September 1981 Geschütze einundzwanzig Schuffe ab, und der Schall brach fich am Schloftberg, auf dem Gediminas, "der Litauer und vieler Ruffen Ronig" und der Grunder von Bilna, die erfte Burg erbant hatte, brach sich am Kreuzberg, auf dem heute noch drei Kreuze sieben zum Zeichen das für, daß Wilna einst Magdeburgisches Recht versliehen erhielt, brach sich an den mehr als sechzig Kirchen der Katholiten, Orthodoxen und Lutheraner, an den Spiecken und in dem Ghetto der raner, an den Synagogen und in dem Getto der Juden, an der Mojchee der alten Tartaren-Kolonie und an den brutalen Zwiebelftrigen der Kuffen. Dann läuteten Junderte von Gloden, und diesek flingende Meer der erzenen Töne, das diese ungewöhnliche, in vielem schon orientalische Stadt der prunkvollen Kirchen, der hundert Judenschlen und der elenden Hütten umflutete, hörten Litauer und Polen, hörten Juden und die Nachtommen der Deutsche und der Italiener, die an dem Gesicht der Deutschen mit der Deutschen und der Mosen und der Weicht der Seutschen und der Jialiener, die an dem Gesicht der Stadt mitgeformt haben. Und in der mächtigen Kathedrale, deren klassiktische Formen nichts von der Wärme der vielen Barockirchen dieser Stadt ansstrahlen, zelebrierte der Erzbischof einen seierlichen Gottesdienst, und im Daupikoff diese an der Etelle einer alten litausichen Kultstäte stebensen Eintesdieses dräute sich die Wende um ein den Gotteshauses drängte sich die Menge um ein kleines umzäuntes Loch im Fußboden und be-ftaunte einen purpurnen Baldachin, den das litaussche Bytis-Areuz und der polnische Adler ichmüdten,

mit Glodenläuten, Ranonenichlägen und So, mit Stockettatten, Randickingen und Gottesdienst, feierte Bilna die Entdeckung einer Königskrupta. Denn kurz vorher, ausgerechnet in den Tagen, in denen sich im Saag die litauischen und die polnischen Vertreter seindlich eegenikberstanden und scharfe Worte darüber

medielten oh der Gifenbabnverfebr amiiden Bilna wechselten, ob der Eilenbahnverkehr zwischen Wilna und Kaunas aufgenommen werden soll, war plötzlich durch Bilna ichneller als eines der vielen Feuer, die die Stadt im Laufe der Jahrhunderte in Afche gelegt hatten die Nachricht von der Auffindung einer Begrähnisstätte der litauisc-polnischen Könige von haus zu daus gesprungen.
Die Entdeckung geichah durchaus zufällig. Man arbeitet seit einiger Zeit daran, die Fundamente der Kathedrale zu sichen, die in ihrer Anlage die älteste Kirche Wilnas ist und als jolche mehr als einmal, ja gegen Ende des 18. Jahrhunderts im klassiskisschaften Still aana arundlegend umgebaut

einmal, ja gegen Ende des 18. Jahrbunderts im Klaffigiftischen Still gang grundlegend umgebaut wurde; man nimmt deshalb Grabungen vor und stieh dabei unvermutet im Hauptschiff neben dem Presbyterium auf ein sehr sorgsältig vermauertes Grabgewölbe, das keinen Eingang von der Kathedrale aus besaß. In diesem untertrößichen Gemach entbeckte man die Leichen des Königs Alexan der (1801 ist. 1869) entbeckte man die Leichen des Königs Alexander (1501 bis 1508) aus dem litauischen Stamm der Jogatla (Jagellonen) und die der beiden Franch des Königs Sigismund II. August (1548—1572), der Königin Elifabeth und der Königin Barbara aus dem fürstlichen Geschlecht der Radziwill. (Unter Sigismund II. August wurde im Jahre 1569 durch den Bertrag von Lublin die Perfonalunion zwischen Litauen und Polen zu einer wirklichen, die beiden Länder verbindenden. Litauen ging in Bolen auf. Mit Sigismund II. August starb der jagellonische Mannesstamm aus, Polen fand bis zur dritten Teilung 1795 unter einem Wahlkönigstum.) In der Krupta lag neben dem Kopf des dur ornien Lemang 1795 unter einem Wahltonigstum.) In der Krupta lag neben dem Kopf des Königs Alexander eine Krone, man fand weiter eine Krone der Königin Glifadeth, eine goldene Keite und ein filbernes Täfelchen mit einer lateinischen Inschrift. Auf dem sehr gut erhaltenen Jinmarg der Königin Barbara entdeckte man eine ähnliche Tafel mit einer lateinischen Aufschrift und kom Rodens Kolens. Eitzungs und der Nachtenischen ben Bappen Bolens, Litauens und ber Radgiwill. Die Garge bes Avnigs Alexander und ber Ronigin Eitfabeth find vollständig gerfallen; von ihnen find taum Spuren vorhanden; der urfprunglich holgerne

Fußboden ift ebenfalls morici. Ein polniicher Journalift, der die Arppta furd

nach ihrer Entdedung bejuchen fonnte, beichreibt feine Gindrude wie folgt:

"Es geht einige Meter tief hinunter in das gut erhaltene Gewölbe. Auf einer fleinen Bant fibi ein Geiftlicher, der bei den Ueberresten wacht. Soerhaltene Gewölbe. Auf einer kleinen Bank site ein Geststlicher, der dei den Ueberresten wacht. Soport kall einem ein unweit des Einganges liegender Schädel auf: hier ruhen die Ueberreste des Königs Alexander Jogaila. Rechts seitwärts liegt, mit dem Gesicht nach dem großen Altar, in einem Sarkopkaa die Königin Barbara aus dem Stamme Radziwill. Das sladernde Licht der Kerze fällt auf Schwerter mit Bappenschildern. Unser freundlicher Führer zeigt uns die Stelle, wo zwischen Knochen, zerfallenen Gewändern und Ueberresten des Sarges die Jacken einer Krone heraustagen. Nach der Band zu, etwas weiter nach rechts, liegen die Ueberreste der Königh Elisabeth. Aber was ist das dort? Auf einem Manervorsprung, sast mit der hand zu erreichen, liegt eine Krone, eine kleine, gut erhaltene Königskrone. Ihr Gold seuchtet großartig in das Innere des Grades. Es ist, als ob sie zu den verwunderten Menischen sprechen wollte. In der Krone liegt eine goldene Kette und ein silbernes Täselchen mit lateinlicher Inschrift. Welche Dand nahm die Krone und die Kette vom daupt der Königin Elisabeth und legte sie dorthin? Bar es die Hand eines Berbrechers, der noch im letzten Augenblick vor einem Rand zurücksichen, oder war es eine sorgende dand, die verhäten wolke, das die Kostbarfeiten unter der zerkörenden Feuchtigseit des Gewölbes leiden? Zu welcher Zeit, in welchem Jahrhundert niter der zerstörenden Feuchtigkeit des Gewölbes leiden? Zu welcher Zeit, in welchem Jahrhundert ist das geschehen? Riemand weiß es, und wohl niemand wird es erforschen. Zwischen diesen Mauern weben Geheimniffe . . .

Der alte hölzerne Fußboden ift vollständig ver-Der alte holgerne Husvoden ift vollständig verstault, die Gebeine, mit Ausnahme derjenigen der Königin Barbara, liegen auf der seuchten Erde, der Schädel des Königs, geschmüdt mit der Krone, zeigt deutlich eine grünliche Färbung. Die Krone selbst ist mit Vatina überzogen, während an der Krone der Königin Elisabeth die Zeit spurlos vorsibergegangen ik."

Besondere, aus Aerzten, historikern und Architekten bestehende Kommissionen nehmen Untersiuchungen vor, elektrisches Licht wird gelegt, man zeichnet, photographiert, registriert und protokolitert... Die irdischen Reste der litausschappolnischen Könige sollen in Kotsärge gelegt und in eine Kapelle der Kathedrale gebracht werden, wo schon der zwanzig Zentner schwere Silversarg mit den Gebeinen des Heiligen Kasimir sieht und eine ganze Reise von polnischen Derrickern ruht, und man denkt daran, den in ihrem ewigen Schlaf gestörten Königen in dieser Kapelle, die "endgültige" Ruhestötte zu geben. König Sialsmund allerdinas soll Königen in dieser Kapelle, die "endgültige" Außestätte zu geben. König Siglömund allerdings soll in seinem Testament festgesetzt haben, daß seine beiden Frauen in der Gruft der Kantel Mina-Kirche beigesetzt werden sollen, in der Kirche, die in ihrer spätgotischen Herrlicheit ein prachtvolles Stück deutsches Mittesalter für Wilna gerettet hat. Und nun meint man, der Wille des Königs müsse setzelt werden. Man macht sich aber nicht nur Sorgen um die Ruchestätte der Könige, man zerbricht sich anch den Kopf darüber, wer an den Feierslichseiten teilnehmen soll. In dem rechtsstehenden "Sowow wird empfohlen, zu der liedersührung den Präsidenten des polnischen Staates, den Maricall Visudski, den Anwärter auf den ungarichen Abermerkstehenden Khron Erzherzog Otto von dabsdurg, die Kürsten Radziwill und schließlich — den "Präsidenten der Republik Litauen" einzuladen ...

Inzwischen spürt man weiter königlichen Geseinmissen nach Der Architett Rache, der Gertelemissen und Der Architett Rache, der Gestelemissen von Erstellen der

Grundseinen dieses alten Baues, mit dem das ge-waltige Königsichloß verbunden war, sind durch-tränkt von der Geschichte dieses Landes und bergen noch manche Geheimniffe . . .

Wilot Mertens aus Merlohn, von Rio de Janetro und Bahia 350 Kilogramm Post durüd. 180 Kilogramm Post durüd. 180 Kilogramm Post durüd. 180 Kilogramm Post im Bertowert von 40 000 Mart wurde im "Graf Beppelin" verladen und besindet sich aus Stunde ichon in den dänden der deutschen Empfänger. Der Zeitgewinn bet diesem Briefwechsel vorwiegend geschäftlicher Natur beträgt einen vollen Wonat. Mit dem gleichen Bassersluggeng sieh auch der Deutschraftlianer Gesare Engelbardt aus Rio Grande do Sul zu uns, um in Ersur Frau und Kinder zu besuchen. Er hatte ichon das Dampfertidett in der Tasche. Als er von der Rückschrt des "Graf Beppelin" börte und sich auschloß. Sein Zeitgewinn aegenüber der Dampferreise beträgt sintzehn Tage. Ingenieur Killer, der in Vernamburo die Gasergänzung besorgte, suhr ebenfalls mit dem Luftichist nach Deutschland, um dort den nächten Schueldampfer nach Newyorf zu nehmen — er ist trob des ungeheuren Unweges rascher in Newyorf, als weun er zu Schiff von Vernamburo aus direct gesabren wäre.

Schnelldampfer nach Rewyort zu nehmen — er ist trot des ungeheuren Umweges rascher in Rewyort, als wenn er zu Schiff von Vernambred aus dirett gesäheren wöre.

Solche Beispiele aus der Braxis sind, verfebrstechnich betrachtet, der Gewinn dieser ersten regelmößigen Transatlantisteilen im Kulischiff, die daneben noch bohe äronautische und meteorologische Bedeutung haben. Das Luftsdiff ist verkehrsteifst den Weltverscher geworden; es ist an der Zeit, Oseansätzten mit ihm nicht mehr als Abenteuer und Bagnis anzuivrechen, iondern als das, was sie sind; die ich ich eschen, iondern als das, was sie sind; die der Eee, die es heute auf Erden albt. Die beiden eritgenannten Eigenschaften werden nicht bestritten, die dritte geht unwiderlegdar aus einer einsachen Tatsache bervor: in Z Jahren baden deußich Zeppelinlustschiffe Zehrtansede von zivilen Kabrasisch befördert— niemals ist anch nur ein einziger von ihnen dabei zu Schaden gefommen. Das allein ichon ist ein Rubmestitel, den kein anderes Serschersssadienischen Kultsachen. Aus allein schon ist ein Rubmestitel, den kein mehrers Serschersssadienischen Lustversehrs deweisen. Das ist geichen. "Prassellen Bustverschaft weite Retsen die technische Brüglicheit eines transatiantischen Lustversehrs beweisen." Das ist geichehen. "Araf Zeppelin" hat in dere Jahren die ganze Welt beschwichen und mit diese seiner 222. Kadrt 327 000 Kilometer hinter sich. Als Berindsschift unter beengten Raumwerhältnissen gebaut, ist L. 3. 127 in seiner Leitungskächisselt beschränft. Kir einen regelmäßigen Bostdienst nach Abradamerita a. B. würde diese Luischist hie der ganze Welt beschwamerita hat Edener die genlaute Linie Sevilla-Brienos Lires einstwellen durch die Berbindun nach Bernambuco erichen millen. Diese Berbindun nach Bernambuco erichen millen. Diese Berbindung wird noch erweitert, indem die Kingaeuge des Condor-Synditats stensförmig von Bolivien und den Abradamerita hat Edener das schalten und Abradamerita und kander Brieben und der Bereichen wie den keine Kanten von Lieber das iben Meid

Baperifche Bifchofe ale Berteidiger bes Rapitalismus

wtb. Minden, 2. Oftober. Die bayerischen Ersbischie und Bischie haben einen Sirtenbrief erlassen, der am 4. Oftober bekanntgegeben wird. In thm wird and dum Bolschewismus und Kommunismus Seklung genommen. Es sei unmöglich, to erflärt der Kirchenbrief, gleichzeitig guter Katholik und wirklicher Sozialist zu sein. Zum Thema Sozialismus wird ausgeführt, daß es unrichtig sei, die kapitalissische Wirschaftsform zum Alleinschuldigen an den gegenwärtigen traurigen Wirtschaftsperhältnissen au machen. Gewiß, so wird gesagt, die Auswüchs des Kapitalismus und Zusammendallen des Kapitalis in wenigenbänden seien zu bekämpsen, aber man dürfe nicht verkennen, daß eine Wirtschaft ohne Kapital unter den jehigen Verhältnissen nicht möglich sei.

Muf Befehl ber Raiferin

Bor einigen Bochen ftarb in Graz der ehemalige t. und t. Feldmaricalleutnant Goidinger. Diefer hohe Offizier spielte im Belitriege eine eigenartige Rolle. Die "Innsbruder Rachrichten" baben ge-legentlich seiner Beisebung an jolgende, angeblich verburgte Tatlachen erinnert:

"Feldmarichalleutnant Goidinger," so stand in dem Tiroler Blatt zu lesen, "hatte Ende Oftwoer 1917 mit medreren Divisionen einige wichtige Tagliamentobrücen beiett, als noch der italienische Rönig samt dem italienischen Armee-Oberkommando und mehr als 200 000 Mann am öktlichen User weilten. Aus dynastischen Kücksichten, angebich wegen lünstigen "Einvernehmens" mit Italien, glaubte Kaiser Karl auf den Kat seiner Gemablin die Italiener schonen zu müssen, und Feldmarschalleutnant Goidinger mußte auf böheren Beschl die Brüden wieder räumen. Der itälienische König, sein Staund ein Großteil der italienischen Armee entrannen auf diese Weise glüdlich der Gesangenichaft."

auf diese Weise glücklich der Gerangemagn.
Die Geschichte, die hier von dem öfterreichischen Blatt als Tatsache erzählt wird, klingt gang phantaltich. Sie war bisber jedenfalls unbekannt. Bei der verhängnisvollen Rolle, die Kaijerin Lita in der öfterreichischen Geschichte ipielte, darf man aber wohl annehmen, daß diese Bekundungen auf Bahrzeit beruhen. Ein Jahrzehnt nach Beendigung des Beltkrieges wird almählich klar, weshald Deiterreich auf dem südlichen Kriegsichauplat zeitweise gernicht vorwärtskam. gernicht vorwärtstam.

Berliner Tagebuch

Der Parifer Befuch — Geltfames Grabbentmal — Der folummernde Briand — Berlin giebt um Die "Rüder" — Befuch aus Amerika — Der Rummeltonig

Berlin, Anfang Oftober.

Keine Beitung batte es vorber angefündigt, aber es lag doch aum Greifen nabe: daß Arifitibe Briands erfter Beg in Berlin aum Grabe Strefemanns führen würde. So mied ich das aufgeregte Treiben in der Halle von Ablon und ging aum Luifentitölischen Friedentie in der Bergmannstraße Briands erster Beg in Berlin sum Grabe Stresemanns stüderen in der Halle win die ich das ausgereste Treiben in der Kalle von Ablon und ging zum Luisenstädtischen Friedhof in der Versmannstraße—in der sicheren Erwartung, durt dals auf den Gaft aus Baris zu sieden. Um Tor vollte gerade der Auftrachmewagen der Forfilm-Gesellichaft vor, die ädniche Erwägungen Bergeie und die fistorische Theilie eine Nerling gemacht, ein Kino nicht mehr dem großen Tonfilm, sondern lediglich der Tonfilmwochenschan zu widmen. An Lendon und Rewyort kellen solche "Aur"-Wockenschat-kinos bleendende Geschäfte dar. Aber es dat sich geselst, daß der Berliner viel fristischer in und anlpruchsvoller, in das Wochenschauskind ging "kein Aas". Fresilch war das Vergerund den gling, "kein Aas". Fresilch war das Vergerund den gling, "kein Aas". Fresilch war das Vergerund den klant und eine wahrhaft interessante Gzenc, die sich an diesem Sonntag vormittag auf dem Luisenschädtischen sirch bof abspielte, ist dem Overaufen har vor und der eine Gonntag vormittag auf dem Luisenschädtischen sirch bof abspielte, ist dem Overaufen korf und eines Griedhof ein irische Grad. Um Kopf und der eines diese dies

Nur au der "eigentlichen Gebeimstigung" auf Schloß Prüningslinden bei Cladow wurden sie nicht ausgelassen. Mit Ausnahme des Photographen einer amerikanischen Zeitung, die sich für 875 Dollar das Necht erkauft hatte, wenigstens im Garten von Brüningslinden Aufnahmen au machen. Jene Szene, wo der alte Herr Briand, überanftrengt von den Konserenzen und Diners, während der großen politischen Diskussion sanft einschließ, ist auch auf eine Platte gekommen. Aber an der nächten Entseten feine Platte gefommen. Aber an der nächften Ent-wicklung wird leider zu erkennen fein, daß das Berf der deutsch-französischen Berftändigung vor-erft noch mit sehr müden Kräften begonnen worden ist . . .

Rur du der "eigentlichen Geheimfitung" auf Schlof

Raum waren die Franzosen sort, so gingen die Berliner an ihr Quartalgelchäft: ans Umziehen. Ich habe schop im Just erzählt, wieviel damals die Spediteure zu tun batten. Aber heute am 1. Oktober müssen sie Berliner sagen. Schon seit Wochen war tein Möbelwagen mehr frei. Der Polizeivräsident mußte verfügen, daß ieder gekündigte Micter das Recht habe, noch dis zum 4. Oktober in der alten Bohnung zu bleiben, well einfach die Spediteure noch so viel Zeit brauchen, um allen Umzugslustigen gerecht zu werden. Umzugs-"lustigen" ift natürlich salks gesagt. Vor iedem Baufe steht heute ein Möbelwagen — aus bitterem Muß, weil niemand mehr die Achzimmerwohnung bezahlen kann. Aber auch aus kleineren Wohnungen wird umgezogen. . in noch kleinere. Und wenn man nachts nach dause kommt, kann es einem vohsieren, daß man im Finstern auf beimilde Möbelträger stökt. Das sind die Vareien, die "richen". Die ohne richtige Kündigung ausziehen bei Racht und Rebel und ihr das und Gut auf diese Weise dem Pfandrecht des Dauswirts entziehen. Jede Aacht ichevven sie Fragmente der Bohnung fort, dis zum Ultimo alles ausgeräumt ist und der Jauswirt sichsos vor dem Leeren Rest kehr. Die Mieten für die großen Wohnungen seblen nun überall an den Suposhekenzinen; in diesen Tagen wird die Krise der Handwirte und der Duposhekengläubiger erst recht beginnen.

Und da fommt, mitten in unfere Sorgen, Mister Kothtafel mit einer Dandvoll Amerikaner über den großen Teich, um unser Interesse für nichts auderes au erwecken als die Gründung einer neuen "Bergnügungskadt" im Serzen Rewyorks. Er lädt sich sunderbfünzig Berliner vom Heater, vom Kunk und von der Presse au einem Frühftück ins "Splanade" ein, um ihnen zu erzählen, daß ihm Rockesler zweidundertsfünfalg Missonen Dollar gegeben hat, um daß gewaltigste Bergnügungsunternehmen der Welt zu schaffen. Er meint es gut mit uns, der Mister Rothtafel, er setz uns indiantsche Schlökrötensuppe und Bachforelle und von einem französischen Koch gebratenes Filet vor — aber mir wollte der Vissen im Halls sieden bleiben. Draußen in der Eity von Berlin wird die Armee der Betiser immer größer, zwischen morgens und abends ist man, sosern man viel unterwegs ist, sewells sintzigunal angebettelt worden — und da hat einer in der Eity von Rewyorf rund eine Missiande Mark siegt einem viel näher, die indiantsche Mark siegt einem viel näher, die indiantsche Schlökrötensuppe und die



Birichfelds Weltreford gebrochen

hat der Gibafritaner Darrn Bart. Er foll die Rugel 16,245 Meter weit gestoften und damit Sirfd-felds Beftleiftung um 20 Bentimeter verbeffert baben.

Bachsorelle beiseite zu ichieden, mit der Faust auf den Tisch zu schlagen und die Derren Yansees au fragen, od es nicht jest wichtigere Dinge gibt als neue Schaubuden in Amerika. Ach, da sist der Shef der Theaterpolizei von Berlin, da sist der Gefe der Theaterpolizei von Berlin, da sist der Generalissimus des deutschen Rundfunks; da sist der Tickseer Trnold Bronnen mit dem Monotel und sie lassen die Forelle sanst auf der Zunge dergeben und seden ganz zufrieden drein. Als der große und karke Präsident der Büschengenosienischaft, Derr Wallauer, zu einer Rede ausscheit, wird das einzige Interesse angescheit der Büschen, das uns hier dewegen kann. Er spricht die Gosspung aus, daß Mister Kothtafel auch deutsche Künstler und Arzischen beschäftigen möge und daß wir vom Kunstleen beschäftigen möge und daß wir vom Kunstleeport prositieren.

Dann wird Sett "kout americain" gereicht, und das ist der Schepunkt: Mister Kothtafel spricht selbst ein vaar Borte zu uns. Er erzählt von den Doslars, die sein Unternehmen tosten wird, und er spricht verheißungsvost von den Bocheneinnahmen, die er baben wird. Was kinsten Kunst? Er macht ein Wischen über Max Neinhardt. "Bu einer Regieleitung, für die ich dwei Stunden benötige, braucht Max Neinhardt der Wochen, und in der vierten. Boche wird er frant und legt sich ins Bett." Saweit die anwesenden Prominenten englich versieben, quittieren sie mit wicherndem Gelächter diesen Spotia auf die lubtie Arbeit des immer noch arösten deutschen Registeurs, aus dem Wande eines amerikanischen Rummelkouigs, der aussieht wie die Brüder Elaret.

Ich datte genug vom "gout americain" und ließ Modesellers Dollareintreider mit 149 Berliner Beschellers Boldareintreider mit 149 Berliner Beschen

Ich hatte genug vom "gout americain" und ließ Rodefellers Dollareintreiber mit 149 Berliner Bes wunderern allein.

Der Berliner Bar,

Das "Land der 1000 Geelen"

30 Menfchen jum Gelbftmord gezwungen - 3wei Millionen Dollar durch Sypnofe

Remnort, 1. Oftober.

Remork, 1. Oftober.
In den letten Monaten hänften sich bier und in anderen amerikanischen Städten die Hälle, in denen sich die Menschen durch Stürze von Wolken-kratern das Leben nahmen. Es war geradeau eine Epidemie geworden, und man nahm an, daß die seelische Kot und die wirtschaftliche Kristigendwie daran ichnik seien. Durch einen Zusallenscheit und die Massen einen Aufallstente lett seistgestellt werden, daß es sich aber in Wirklickeit um die Massen einen Kusallende Opfer bewogen bat, auf diese Weise aus dem Leben au scheiden. Er hat dadurch die Wögslichteit, daß seine Berbrechen nicht entdecht werden, denn ein Sturz aus einer Söbe von 30 Metern und mehr brinat den sichern Tod. Geständnisse der Opfer, die nicht sofort bei dem Selbsimord sterben, sind dadurch ummäglich, Troidem aber sonnte das Treiben des Mannes ausgedeckt werden, da eines der Opfer, das sich in Philadelphia von einem Wolkenkrater auf die Straße kürzte,

Aufzeichnungen hinterlaffen hatte, einen gang eigenartigen Betrieb aufbedten

einen ganz eigenartigen Betrieb antbeckten Es bandelt sich um den Begründer einer Sefte namens Horneman. Die Sefte beißt das "Land der 1000 Seelen". Es werden in ihr nur höchtens 1000 Gläubige aufgenommen. Es sind Fanatifer, die zu dem "Meister" offendar das größte Butrauen haben ind voll Verzischung au ibm ansichanen. Sie fommen nach Newworf aus weiter Kerne, um hier in irgendeinem disteren Jimmer zu beten, wo der "Weister" seine An-dachtsstunden abhölt. Seine Lehre besteht in der Aufforderung, das Leben gering zu schäden und den Tod zu inchen. Offendar sibt der "Weister" auf die Mitalieder einen sehr starten fuggestiven Iwng aus. Vielleicht ist es sogar Suwose, denn es ist sessend, das bei meisten Selbstmörder, die

den Tod durch Sturz von Bolfenkrabern mählten, Anhänger biefes eigenartigen hanatiters waren. Man nimmt an, daß er in alle die Absicht jugge-riert hat, sich auf diese Weise das Leben zu nehmen.

riert hat, sich auf diese Weise das Leben au nehmen. Bisher sind 30 berartige dieser Selbst worde seige stellt worden. Die Untersuchung ergab, daß mindestens 25 von ihnen Anhänger des "Landes der 1000 Seelen" waren. Sisenbar hatte Horneman die Phischt, alle seine Anhänger in das Band der Seelen au schieden. Vielleicht hat er aus diesem Grunde auch den Namen gewählt. Er scheint damit sehr undurchsichtige Ziele verfolat zu haben oder wie der Staatsanwalt sagt, sehr durchsichtige. Die Seste hat nämlich den Grundsat, daß alles Verm den der Anhänger diesem Orden gehört, der Meister verwaltet es. Die Ordensmitalieder haben die Aufgabe, durch Sammlungen und Vittgänge dur Vermehrung des Vermögens beizustragen.

Benn einer pon ben Mitgliedern ftirbt, bann gebort bas Bermogen bem Orben

dann gehört das Vermögen dem Orden Der Meister ist also Besitzer geworden; denn kein anderer Menich bat das Necht, sider das Geld au versigen. Man kam auf den Gebanken, daß die Selöstmorde in irgeweieuer Beise von dem Meister beeinklußt worden sind, weil die Krauen, die sich von den Wolkenkrabern seradgestitzat daben — Männer waren disher unter den Opfern nicht vor-kanden — aum Teil recht vermögens waren. Außerdem handelte es sich siets um Witwen. Da kein Grund sie sie aum Selbstword vorlag, und wirtichaftliche Ursachen, wie man aufangs ange-nommen hatte, ausschafteten, so kam man auf die Vermutung, daß alle die zahlreichen Selbstworde einen Ausammenhann hätten mit dem Selbstworde einen Ausschaungen verzäckte und phantasische Mitsellungen über die Ursachen ibres Kreitodes hinterlassen hatte. Die Kachforichungen eraaben, daß die Vermutungen richtig waren. Der Meister ist ichon ein recht wohlhabender Mann geworden.

Gr foll bereits ginel Millionen Dollar vers bient haben

obwohl er bis aur Gründung bes Ordens fich von Gelegenheitsarbeiten ernährte. Er war frii ber Golbgräber in Elondute und hatte vor 40 Jahren wiel Gelb mitgebracht, das er aber in einem wüsten Leben vertan hatte. Run fam er auf den einträglichen Gedanken, diesen Orden au arfinden, mit defien bilfe er geiftesschwache Menschen fich gestigt machte und ihr Bermögen auf raffinierte Beise zu ergattern verftand.
Die Unterluchungen sind noch im Gange, aber

Die Untersuchungen sind noch im Gange, aber schon jest scheint seitzusteben, daß man es hier mit einem geheimnisvollen Massenverbrecher zu tun hat, der um so gefährlicher ist, als er selbst in feiner Weise gegen das Geset versicht oder Gemalitätigkeiten verübt. Er hat nur durch seinen

ftarfen Billen ober vielleicht burch feine finpnoti-iden Künfte bie furchtbaren Erfolge erzielt, burch bie er zu einem reichen Mann wurde, ohne felbft fich einer birekten Morbtat ichulbig zu machen.

Behn Millionen Ranadier Eine figunenerregende Bevölferungebewegung

Sehn Millionen Kanadier

Sine stannenerregende Bevölferungsbewegung

Soeben werden die ersten Zissern der jüngsten Bolksääblung in Kanada bekannt. Aus ihnen ergibt sich, das die Bevölferung des Landes jeht auf ungefähr 10 Millionen Menschen ausewachen ist. Nach der ersten Bolksääblung vom Jahre 1871 gab es insgesamt 8 680 257 Menichen in Kanada. Im Jahre 1901 besief sich die Gesamtbevölferung ern auf 5 371 395 Kanadier. Im letten Menschenalter dagegen, in dem erst der Besten Kanadas besiedelt wurde, dat sich die Bevölferung nabesu verdoppelt. Die Bevölferung Ranadas in beute so groß wie jene der Kepublik Argentinien.

Das englische Dominion Kanada wird von der Weltfrie bespoders ichart beimgeluckt. Das Sinfen der Getreidepreise dat namentlich die Kräteprovingen in größte Berlegenbeit gebracht. Besantlisch wurde während des leizten Winters Getreide vielsach für Detszwecke verwendet, da es hilliger war als Kobsen. Zeist leidet diese ungeheuer große Land, namentlich Weltfanada, auch noch unter der Arbeitslosigsteit. Die Einwanderung ist völlig gesperrt worden. Dennuch geben die verantwortlichen Staatsmänner die Kobstumg aus besser große Zand, namentlich Recktitimer und Bodenschähe, die früher oder ipäter aum Segen des Beoless erichsosien werden.

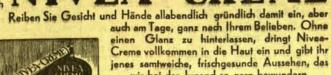
Die neueste Volksääblung offenbart auch einen merkwürdigen Zug in der Pevölferungskeuregung des Bandes, denn die Bevölferungskeuregung des Bandes, denn die Bevölferungskeuren bewegen sich lang fam vom Dien nach denn Be sten des Pandes, denn die Bevölferungskeuren der wermehrt. Sie beträat leit 627 552 Cinwondner. Banveurer besitiet eine Bevölferungskeuren nur von 170 087 auf 217 567 Wenichen. Dabet darf allerding nicht außer auh gleasjen werden, das Winseneueg, diese dauspissabt der Präxien, im 3 ah re 1871 er st 241 Seelen köhnen und auf seiner Universität linderen nicht weniger als 2000 Sudenterschaft und eine Kanada des Westens hat wertesslich noch eine Kanada des Westens hat wertesslich noch eine Kanada des Westens hat wertesslich noch eine kanada des Westens hat wert

Zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten fam es in Effen biefer Tage zu Schlägereien, wo-bei auch einige Schiffe fiesen. Ein unbefanntes Mädden erhielt dabet einen Oberschenkelschuß, fechs Berfonen murben verhaftet.

Bei Rieren-, Sarns, Blafen: und Dafibarms leiben lindert das naturliche "FrangeBolef"-Bitter-maffer auch beftige Sublbeidmerben in turger Beit. Es ift in Apothefen und Drogerien erhaltlich.



IVEA-CRE



wir bei der Jugend so gern bewundern. Nivea-Creme: Lit. o.50 bis Lit. 3.75





3meifitbige Scharabe

Erste auf erste mohl möchte man geben, Lepte in letter fters geben im Leben: Scheibenbe bachten's, fie nannen fich Du, Warfen fich mehrtach bas ganze noch zu.

Ordnungs-Raffel

Mbige Engen Gruß Dieier Orale

Borftehende 5 Worter feige man in anderer Reihenrolge untereinander, so daß die zweite und vierte Buchftabenreihe, beidemal von oben nach unten gelesen, je einen Wassersport ergeben.

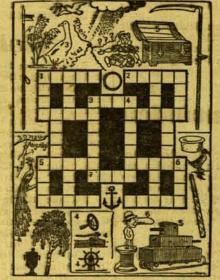
Buditaben=Ratiel

Er hatte das Wort, Dem nahm ich dann fort Einen Laut und sehte nun an den Ort Ginen andern: drauf ward er gewählt ins Wort.

Schery Ratfel 2) Lac und wei

Amei Sprichwörter. Bie lauten biefe?

Multriertes Rreuzwortraffel



reihen einzutragenden Wörter find aus den bild-lichen und geographischen Darstellungen zu erraten und zwar die waagerechten Wörter aus dem oberen.

当

Tf5×f2

Zum Schluß noch ein grober Fehler! Die Partie war aber bereits unhaltbar.

Aufgabe Nr. 77 - P. F. Ditrichson

Weiß zieht und gewinnt.

Lösung der Aufgabe Nr. 76.

E. Boström. Matt in drei Zügen. Weiß:
Kb8, Dh2, Tb2, Ba7, b8 (5). Schwarz:
Ka1, Ta3 (2).

1. Dh2—h8 Ta3×b3+; 2. Tb2×b3+;
nebst 3. Dh8—b2 matt; 1. . . Ta3×a7
(a6, a5, a4, a2) 2. Tb2—g2 (f2, e2, d2)±
pebst 3. Dh8—h1 matt.

Die Tentrechten Borter aus bem unteren Teil bes Bildes. Bei einem der zu erratenden Wörter find nicht die Bezeichnungen selbst einzutragen, sondern die Lätigteit, die mit ihnen ausgesührt werdne tann. Wieviel Zeit gebrauchen Sie zur Lösung dieser Gelchicklichteitsaufgabe?

Ropi-Anfügungs-Aufgabe

Tube Lat Raupe Bit Eber Sche Ger Leim Ehre Ara Eppich Ar. Obigen Wörtern seise man einen weiteren Buchstaben als Kopt vor. Diese Buchstaben er-geben dann, zusammengezogen, eine sportliche Ber-

Muflöfung ber letten Räffel

Auflöjung bes Buchftaben-Ratfels

— Proja — Roja — Boja. —

Auflöjung bes Rahlen-Ratfels Beigbrot. Emer. Jiere. Soiree. Borfie. Borfie. Oboe Tergett.

Auflöfung bes Gebantentrainings "Spurlos verfdwunden"

Der Mörder hatte sich auf die in dem hintergarten besindliche Schautel geschwungen und war dann mit einem großen Schwung sider die Mauer hinweggeleht und in den an die Mauer angrenzenden See gespringen Nachdem er den See durchschwommen hatte, hatte er ihn am anderen Aler verlassen, wo man auch nach längerer Zeit die Jußipuren wiederfand.

Geleitet von Schachmeister Karl Heiling

Die folgende Partie wurde in Prag beim Kample Deutschland gegen Frankreich gespielt. Der Führer der weißen Steine vernachlässigte in der Eröffnung die schnelle Entwickelung seiner Streitkräfte, wodurch es dem Schwarzen gelang, mittels eines vorübergehenden Bauernopfers die Initiative an sich zu reißen.

m:	Betbeder	Schwarz: I
	1. d2-d4	Sg8-f6
	2. Sg1-f3	g7—g6
	3. Lc1-f4	L48-g7
	4. e2-e3	0-0
	5 TF1-04	

Hätte Schwarz im vorigen Zuge statt
0-0 d7-d5 gezogen, so wäre Lc4 stark,
denn nach d6-d5 Ld8 hätte Weiß die
Berrschaft über es. Nach dem Textzuge
hat Schwarz aber, da der Bauer in einem
Schritt von d7 nach d5 geht, gagenüber
dieser Stellung ein Tempo mehr.

d7—d5 c7—c5 Sb8—c6 5.d3 7. c2—c3 8. h2—h3

8. h2—h3

Weiterer Zeitverlust! Es mußte unbedingt Sb1—d2 geschehen, um das wichtige Feld e4 zu decken.

8.		SF6-e41
9.	Sb1-d2	17-15
10.	St3-e5	c5×d4
11.	Se5Xe6	1111 maria 2 6

Dieser Tausch ist nicht gut zu ver-meiden, denn auf c×d würde Sb4 und auf e×d S×e5 L×e5 L×e5 d×e Db6

11. e3×d4 Damit ergreift Schwarz die Initiative Der Bauer wird leicht zurückgenommen.

13,	L#4Xe5	Lg7×e5
14,	d4×e5	Dd8b6
15.	0-0	Db6×b2
16.	Ld8Xe4	f5Xe4
17.	Dd1-c1	Db2-b6
18.	c3-c4	Lc8-a6
19.	Ta1-b1	Db6-d4
20.	Dc1-b2	
21.	Tb1×b2	Ta8-e8
		THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH.

Jetzt muß der vereinzelte Bauer e5

-00	Tf1-c1	m-024 =
	c4×d5	Te8×e5
100	And the second second second	c6×d5
100000	Tc1-c6	La6—d3
	Tc6d6	Te5—f5
26,	Tb2b7	Charles and

Um auf T×f2 T×d5 T×d2 Td5 d7 hebst ewigem Schach zu spielen.

Heitere Ecke



"Enblich allein, jest tonnen wir uns ungefiort tuffen.



Bieber falfch perbunden! Seist will ich mein Gelb wieber ober.



Der "gliidliche Finber" "Mutti, Muttil" Fein! Bati hat beine Brofche gefunden

DerSonntagsgast

Beilage zum "Memeler Dampfbooi"

Rummer 40

Conntag, ben 4. Offober 1931

83. Jahegang

Abenteuer in Mailand / Skizze won Jo Hanns Rösler

"Und bas foll ich Ihnen glauben?"

Er beugte fich por. Seine großen, barten Sande ichloffen fich feft. Ja. Das follen Gie mir glauben.

Sie lächelte. Ihr schwales, blasses Gesicht blieb ungläubig. "Sie kennen mich seit einer Stunde. Sie stiegen du mir in das leere Abteil, stellten sich turg vor und begannen sofort, mir Ihre Liebe du beteuern. Sie müssen mir schon gestatten, daß mich Ihre allau ichnelle und zielfichere Art eber auf ein kurzes Abenteuer als auf eine große Liebe schließen läßt. Uebrigens — wann find wir in Mailand?"

Er jog feine Uhr. "In ungefähr gebn Minuten."

"Sie fahren weiter?"

"Ja. Nach Midda."

"Dann muß ich Sie warnen. Ich fahre anch nach Nissa. Ich könnte Sie beim Wort nehmen und von Ihnen einige Wochen verlangen, mo Sie nur Stunden gu geben bachten." Er fah fie lange an. Unvermittelt fagte er: "Bollen Sie rauchen?"

Er jog feine golbene Dofe aus ber Tafche und reichte fie hinfiber. "Rein - nehmen Sie von ber anberen Seite -, fie find beffer."

Sie fab furs auf. Bogerte. "Dante," fagte fie bann und nahm

eine der angebotenen Zigaretten. Benige Minuten vergingen in Schweigen. Der Bug verlang. famte feine Sahrt.

Plöhlich iprang fie auf: "Bollen Sie bitte schnell bas Fenfter öffnen! Mit ift nicht gut. Die Zigarette! Bas ift bas nur? — die Zigarette . . ." Sie sant ohnmächtig auf ihren Sit zurud. Alnwill-

fürlich nahm er ihr die Zigarette aus der hand und warf fie gum Fenfter hinaus. -Bor bem Berwaltungszimmer bes Bahnhofes Mailand ftaute fic

eine neugierige Menge. Man mar einer halbohnmächtigen Dame gefolgt, die von swei Schaffnern aus bem Bug bierber getragen wurde. hinter ihr ging aufgeregt ein außerft eleganter herr, der bauernd auf ben Bugführer einsprach.

"Sie bestreiten nach wie vor," fuhr der Stationsvorstand fort, "der Dame eine betäubende Zigarette angeboten gu haben?"

"Selbstverständlich." Wollen Gie uns Ihr Etui zeigen?" Er reichte es dem Beamten. "Bar es das Etni, gnädige Frau?" Sie nickte schwach.

"Diefe Bigaretten?"

"Nein. Die Zigaretten von ber anderen Geite."

Der Berr aus dem Abteil wurde unruhig. "Das ift doch heller Unfinn. Sier ift mein Baß. Laffen Sie die Ligaretten von einem Arzt prüfen. Aber schnell. Mein Rame ift Baron Barolli aus Wien, Sie tonnen fich beim öfterreichifden Lonfulat in Mailand telephonifc erfundigen. Konful Drawe ift ein guter Freund meines Baters. Ein furger Telephonanruf bestätigte bie Angaben. Gin im Buge

befindlicher Arat erklarte die Zigaretten für völlig harmlos. Der Beamte bedauerte: "Sie muffen fich im Freium befinden,

Sie lächelte matt: "Sicher. Es tut mir leib."

Der Zugführer drängte zum Aufbruch: "Bollen die Herrschaften die Reise sortsehen? Der Zug fährt in einer Minnte." Baron Barolli nicke. Dann wandte er sich an die Dame: "Wäre

es Ihnen lieber, wenn ich mein Gepad in ein anderes Abteil bringen Sie erichrat: "Rein." -

Der Bug feste fich in Bewegung. Gie ichritten ben Bang entlang, ibrem Abteil au.

Baron Barolli öffnete die Tur. Erstannt fab er auf: "Dein "Bas ift geschehen?"

"Mein Gepad ift gestohlen. Alle drei Koffer — die Aftentasche. Es waren wertvolle Dokumente darin,"

Er wandte fich fcnell um: "Bober wiffen Gie bas?" Sie erwiderte ruhig seinen Blidt: "Ich glaubte nur." Sin Berdacht stieg in ihm auf. Er lachte gezwungen, "Ich ver-stehe. Nicht schlacht gemacht. Die Zigarette." Sie sagte langsam: "Die Zigarette war ausgezeichnet." "Ihre Ohnmacht?"

"Und bas gange Berbor in Mailand?" Sie-jagte furg: "Gine Romobie."

"Ingwifden Itegen Gie meine Roffer ftehlen?"

Sie nidte: "Benan wie Gie fagen."

Er ichlog hart die Abteilfür. Bog den Borhang vor. "Soren Sie ich brauche die Aftentasche unbedingt. Ihr Berluft vernichtet meine Karriere. Wohin haben Sie die Tasche bringen laffen?"

"In Giderbeit."

"Bo tit bie Taiche?"

Sie ichittelte ben Ropf. "Sie wollen es mir nicht fagen?"

Er ließ ihren Arm los. Starrte jum Genfter hinaus. Ploglid Mang thre Stimme hinter thin: "Warum haben Sie noch nicht gejagt, bağ Gie mich verhaften laffen?"

Baron Barolli gab teine Antwort. Die Frau lachte spöttischt "Berhaften Sie mich doch!" Und dann: "Wie sieht es jeht mit Ihres Liebe, Baron? Lieben Gie mich noch immer?" -

Er fab fie an. Lange. Dann fagte er: "Ja."

"Erop allem. Ich liebe bich. Ich weiß nicht, wer du bift. Aber ich liebe bich. Ich weiß nicht, was geschehen wird. Aber ich liebe

Ihre Lippen öffneten fich weit, seinen Kuffen entgegen. "Beht glaube ich an beine Liebe." Ihre Sand ftrich über fein Saar.

Sein Mund lag auf ihrem Ohr. "Bir werden reisen. Beit in die Belt, wo uns niemand kennt. Ich bin reich genug, meinen Beruf aufzugeben. Bir werden uns ein kleines haus mieten mit einem

"In Nissa?"

Er löste sich verwundert aus ihren Armen. "In Rissa? Saft bu denn vergessen, was du getan hast? Bergist du denn, daß die Bolizet mich und dich in drei Tagen verhaften wird, wenn sie erfährt, daß die Aften verschwunden find?"

Gin frobes Lachen fiel über ihr Geficht. "Die Aften find boch nicht verichwunden. Ich habe nur beine Roffer burch meinen Diener, der im zweiten Baggon des Zuges faß, in Matland mit dem Bagen nach Niza vorausgeschiett. Sie find ficher ichon längst in meiner Eleinen Billa, und du wirst alles durt vorsinden. Ich habe dir die Sudaimmer einrichten laffen. Bergeif mir die fleine Ueberraichung!" Er fand fich nicht gurecht: "Aber warum haft bu bas alles getan?"

Sie legte ihre Sand auf feinen Mund: "Ich mußte mich doch erft überzeugen, was du für ein Mann bist. Ich wußte doch nicht, ob du mich wirklich so liebtest, wie du sagtest. Man kann als junge Frau, die allein in der Welt steht, nicht vorsichtig genug sein. Jest aber weiß ich, daß ich mich beiner Liebe ruhig anvertrauen fann."

Ein Erlebnis / Skizze von Zoe Drousen

Sie faß am Balbrand oben am Berge. Bor ihr behnte fich weit bas Land. Die icarf abgegrengten Flächen ber Felber brachten mit ibren vericiedenen Farbionen Abwechslung in das Grün der Wiesen

Rein Laut drang ans dem Tal bis hier berauf. Rur das Raufchen der Bache, die vom Gebirge nieder rannen, das An- und Abschwellen des Windes in den Baldern tlang durch die Stille. Unter ber Connenglut fnifterte leife bas Gras. Die Stille machte ben Blid ins Land noch grenzenlofer. Sie bullte die Frau in eine wundervolle Stetigfeit wie in eine Beimat.

Richt weit von ihr, burch bichtes Tannengebuich gebedt, faß ein Mann. Er besbachtete fie, feildem fie fich hier berauf gefunden hatte. Doch war er forgiam darauf bedacht, fich mit teiner Bewegung an fie du verraten. Gein verwildertes Ausjehen verfprach nichts Gutes.

Die Frau abnte nichts von feiner Gegenwart. Gie genog bie vermeintliche Ginfamteit von gangem Bergen, Und die Frende formte fich ifr gum Liebe.

Der Bagabund im Gebuich erhob fich. Die da vorn am Abbang würde es jest nicht merten, wenn er fich leife heranichliche. Jeben Buid als Dedung benubend, fam er ber Singenben langfam naber.

Das Lieb war zu Ende. Roch einmal lief das Echo die letten Tone nachflingen. Gie verichwebten wie ein Lächeln. Soch und weiß ftieg eine Bolfe über den Sorigont. Bon bet

Sonne beidienen, fürmte fie fich auf, frieg bober und hober, bis fie frei und leuchtend über der Landichaft ichwebte. Die Fran fegte fich ins Gras gurud und fab gu, wie bie Bolde fic tofte und in immer neuer Geftalt wieder gujammenfugte, wie bie Buft von Licht und Barme gitterte, Allmablich murbe bie Schauenbe mube. Sie ichlog die Augen. Reben ihr im Grafe fingen Die Brillen an ju girpen. Bar nicht alle Frende des Commers in Diefem Zon beichloffen? Dit einem Lächeln ichlief bie Grau ein.

Mis der Gefang abbrach, hatte fich ber Strolch wiederum verborgen. Jest ließ er alle Borficht fahren und trat völlig aus dem Bebinich bervor. Bald mar er nabe binter der Schlafenden. Die Gran erwachte in jenem Erichreden, bas bie Menichen bisweilen anrührt, ohne daß fie miffen, warum es ihnen gefchieht. Die Bolte fich breit por die Conne gelagert. Das Land lag beichattet. Die Berge ftanden beinahe drofend im Duntel ihrer Balber. Die Frau erhob fich, um zu geben.

Bie fie fich umwandte, fab fie ben Landftreicher. Run fturate fie vollends in jenes Erichreden; erbarmungslos ichlug es über ibr gus fammen. Es trennte fie von allem Bollen und Bunichen ihres Lebens und verloichte die Beit. Gie wollte rufen, aber die Stimme verfagte thr. Ohne ein Glied rubren au fonnen, ftand fie Auge in Muge mit bem Strold.

Bab es benn nirgends eine Silfe? - Rie guvor war es ber Gran jum Bewußtfein gefommen, wie verlaffen ein Menich fein fann. Roch nie batte fie das Leben geliebt, wie in diefem Augenblid. Schon ftredte ber Rerl die Sand nach ihr aus.

Da flangen Stimmen. Beerenfuchende Rinder traten aus bem Balbe, der den Berg vom Tal abgrengte. Im breiten Dialett der Wegend riefen fie fich. Mit einem Gluch fprang der Mann in die Tannen, Roch ein Anaden ber Bweige, bann mar er verfcwunden wie ein Sput. Die Frau fab ihm nach, als erwache fie aus einem boien Traum.

Ungebeures Blud flammte in ihr bod. Satte fie jemals icon folde Freude empfunden? Es burchrüttelte fie wie ein Sturm, ließ fie erglüben im feligen Biffen: daß fie lebte, lebte! Gie wollte auffauchen, doch die Stimme gehorchte ihr nicht. Bu groß war ihre Erschütterung. So nahm fie fiumm, in überströmendem Dant, das Grünen und Blüben rundum ans Berg.

Die Sonne hatte die Bolfen gerteilt. Bieder lag das Land bem Lichte hingebreitet. Je mehr bie Bolfe gerrann, murben auch bie Balber hell. Bald fpannte fich ber himmel wieder in ungetrubtem Blau. Bie aus Bergauberung gelöft, fingen die Brillen von neuem du girpen an.

Die Rinder hatten fich über den Sang verftreut. Ihre Gefichter leuchteten freundlich swifden ben Buiden. Gie fprachen von allerlei Beichehniffen ihres Alltags, jedes Bort mar bier oben deutlich au

Die Fran hörte ihnen au, als fprachen fie von Röftlichfeiten, die tiefften Ginn bes Lebens in fich foliegen. Und bann manberte fie binab ins Sal, gurud gu ben Menichen. Das Raufchen ber Bache, die vom Gebirge nieder rannen, mar um fie. Das Uns und 215fcwellen bes Bindes in den Balbern begleitete fie. Bon neuem eingefügt in den Rreis alles Lebenden, trug fie fich durch ben Commertag.

Gedichte von Ina Seidel

Fahrt

Du fahrft nach Rorben, die Bolten machfen, die Bege Bollen nicht enden und wenden und munden bier nie. Du fabrit nach Rorben - bie Birten weben, bie Bege Debnen fich giellos und ichwingen in Melancholie,

Rirgends ein Sugel, bein Muge gu troften, die Geen Blangen beichlagen und ichwanten von Leib überfüllt. Du fahrft nach Rorden, du fiehft die Balber, fie fteben Schweigend vor dir, in gestaltloje Fremdnis verhüllt.

Du fahrft nach Rorben, die Seele ichaubert, entichloffen Schweift fie, begreift fie und taumelt gurud in die Bruft: Bege obn' Ende ins Grengenlofe ergoffen, Debnen fich, febnen fich, lieben das Leiden wie Luft.

Jahrabwärts

Sonee laftet bid auf Dach und Baum. Die Conne ftarb. Bor meinem Genfter hängt der wilde Bein Bie trauriges Sagr. Gefrorne Tranen glangen brin Beift bu es noch, als grün ber Juni Durch feine Dete bammerte?

3m braunen Bimmer fteht ber Connwendbaum, Rergenbestedt, mit Mepfeln bebangen -Im Serde finat Die Flamme tröftlich vom jungen Jahr -

(Mus: "Reue Gebichte", Deutsche Berlags-Anftalt Stuttgart)

Der Feigling

Der Wirklichkeit nacherzählt von Einst Herbert Petri

Schon binter Scharnhorn galt es allen Leuten auf ber "Margarete Bellmers" als ausgemachte Cache: Der neue Erfte Offigier, ben ber Alte fich in hamburg als Erfat für ben ertrantten Borganger beforgt hatte, war ein Feigling.

Bugegeben, bag tein Menich gern etwas mit bem großen ftiernadigen Olfen gu tun hatte, ber ba noch im letten Angenblid ange-beuert worden war, weil die Mannichaft vollgablig gemacht werden mußte und der Beuerbaas gerade teinen befferen wußte. Aber mas Olfen tat, hatte fich tein Offigier gefallen laffen burfen.

Stand der Dann da läffig am Ruber, als ginge ihn die gange Sache recht wenig an. "Achtung ba unten!" hatte der Erfte Offigier, biefer Jenfen, von der Brude hinuntergerufen.

Olfen war wohl befonders ichlechter Laune beute: "Bas, Achtung? Jeber follte fich lieber um feinen eigenen Rram fummern!" Raturlich mußte ihm der Biderrede wegen über den Schnabel gewischt werden: "Balten Gie ben Mund!"

Doch Olfen hatte feine Luft dagu: "Ich rede, was ich will." Da war der Erfte Offigier au tom hinuntergeflettert: "Sie haben im Dienft den Mund gu halten, Olfen, fonft"

Da hatte ber Große nur verächtlich die Achfeln gezudt: "Ja, was

Ginen Augenblid ballte fich die Fauft des Erften Offigiers, und es fab aus, als wollte fie dem anderen swifchen die Jahne fabren. Doch bann drehte fich Jenfen ploglich auf dem Abfat und ftieg wortlos gur

Brilde hinauf Co ein Feigling! Das dachte auch ficher Alma Gide, die Tochter des Alten, die eingige Frau an Bord. Gie ftand oben auf ber Brude, und fie ichurgte verächtlich die Lippen. Ihr Blid war jest gang anders als ein paar Tage porber da Senien an Bord gefommen war und bollich mit ibr Befanntichaft geschloffen batte. Damals fonnte man benten, daß fich wischen den beiden auf der langen Fahrt um Rap horn berum nach Chile etwas anspinnen würde. -

Olfen war natürlich oben auf. Das Tier in ibm fab, daß fein Meister ba war, und ber Große tat, was er wollte. Ber follte ihm benn etwas fagen? Der Alte hatte mit ber Mannichaft nichts gu tun. Und Jenjen? Dem gab Difen täglich ein paarmal feine Berachtung deutlich gu verfteben, und doch rubrte fich der Erfte Offigier nicht. Mit dem Feigling tonnte Olfen fpielen.

Um liebsten tat er bas dann, wenn Alma Gide auf ber Briide ftand, gufeben und guboren mußte. Dann fpudte er Jenfen feine Berachtung formlich ins Weficht, und alle anderen freuten fich. Gie grinften, wenn ber Erfte Offigier freibeweiß war und die Sande ballte und öffnete. Go ein ichlapper Rerl verdiente es ja nicht beifer, als daß man mit ihm fpielte. Und das Mädchen ging ihm mit unverhohlener Berachtung aus dem Wege. Gin Mensch, der jede Autorität über die Mannschaft verloren hatte, war eine andere Behandlung nicht wert.

Rur beim Gffen mußte fie mit bem Bater und dem Zweiten Offis gier an einem Tijch mit Jensen fiben. Doch fie fprach tein Bort mit ibm, und ber Steward mußte ben Teller bes Griten Offiziers immer halb leer wieder abraumen. Jenfen litt eben unter ber froftigen Be-handlung durch alle. Recht fo, er war ja felbft daran ichuld.

Dann fam die "Margarete Sellmers" bort unten bei Rap Sorn in ben Sturm. Der Zweite Offigier, ein junger Rerl, hatte die Badie übernommen, weil Jenfen icon fechaunddreißig Stunden lang in ben Aleidern ftedte. Run war der Junge der Aufgabe nicht gewachfen. Die "Margarete Bellmers" lag quer jum Bind und neigte nach Bads bord hinüber, als wollte fie jeden Augenblid fentern. Der Alte ftand neben Mima Gide auf ber Briide, flammerte fich wie bie Tochter an einem Belegnagel feft, forie und geftifulierte etwas in ben Sturm hinaus, auf bas feiner von ber Mannichaft achtete. Denn bie Leute hatten fich wie ein Saufen Schafe vor den Sturgfeen unter das Borders taftell verfrochen, und der Mann am Ruber hielt fich hilflos an den Speichen feit.

Da taftete fich Jenfen die überichwemmte Treppe binauf an Ded. Er fab ben Alten und bas Dabden, ben bilflofen Ruberganger, bie Leute im Borberfaftell. Er jagte fein Bort. Es hatte boch niemand verftanden im Sturm. Er ging mit mabfamen Schritten über bas fchräg hängende Ded jum Raftell. Er wies mit der Sand hinter fich, daß jeber von den Beuten dort wiffen mußte, was fie follten: Die Segel fappen! Doch feiner rubrte fich.

Da padte Jenfen ben erften vor die Bruft. Das mar Difen. Dit einem Butichrei fturgte ber Riefe vor. Er bob die Sand. Gie bielt ein Beil. Doch er tam nicht jum Schlagen. Denn Jenfens Fanft ihn auf die Rinnfpite, marf ihn frachend gegen die Bordwand. Salb betäubt blieb ber Riefe liegen.

Benfen nahm ihm bas Beil aus ben Fingern, gab es bem erften beften. Bie Chafe trieb er die Leute unter dem Raftell bervor. Sie gehorchten widerstandslos, taten ihre Pflicht. Sie hatten die Fauft bes berrn gefeben.

Ein paar Minuten fpater flogen die Segel in ben Sturm hinaus. Die "Margarete Bellmers" richtete fich auf und gehorchte bem Ruber. Da ichob fich MIma Gide an den Erften Offigier heran: "Bergeihen Sie!" fagte fie und fehrte fich rafch wieder um. Go tonnte fie nicht feben, daß Jenfens Geficht rot wurde vor Freude. -

Doch als fie amei Bochen fpater por Balparaifo an einem ruhigen Abend Sand in Sand auf Ded ftanben, fragte Alma Gide: "Barum haft bu es benn mit Olfen überhaupt fo weit tommen laffen, Rlas? Barum haft bu ibn nicht bamale icon niedergeschlagen und die Autorität verimaift?"

Alas Jensen wurde ernstt "Ich habe einmal in der Rotwehr | Brief. Bielen Dant und fo. Und ein Sched über 500 Pfund lag bei - einen Menschen mit der Faust getotet. Bielleicht ichlug ich eine Ce- ein prächtiges Stud von einem Madchen!" funde au frub. Da fowor ich mir, die Fauft nicht eber wieder au gebrauchen, bis es bie größte Rot verlangte."

Olfen, der Riefe, ging vorbei. Er fab die beiden fteben und rudte verlegen lächelnd die Müte: "Meinen Glüdwunich!

Jensen blidte ihm nach. "Siehst du," fagte er dann, "das ift nun mein bester Freund. Er geborcht auf den leifesten Bint."

Fred lässt eine Dame verschwinden

Humoreske von Jo Achim

Dies ift die Geicichte, die Bred Birf, einer ber bedeutenbften Mufioniften ber fünf Erbteile und Reufeelands, ber por hochften und allerhöchften berricaften feine gauberifden Runfte fpielen ließ, eranblte. Es möchte Leute geben, die ein Fragezeichen hinter diefer Ergablung feten, aber das andert nichts daran, daß Fred fie wirklich beim fechsten Manhaitan-Coctail jum besten gab. Man fann bei Derrick Mills, dem zweiten Offizier der "Endogia", nachfragen, ob es nicht bies war, mas Gred Birt ergablte:

"Das mar gleich bei meinem erften Auftreten in London. Da bringt mir ber Portier eine Rarte: Lord Remseager und ber Buriche lächelt ichurfifc. Der war noch bet jedem Zauberfünftler', fagt er, immer läßt er fich ihre Trids erflären. Und er erzählt ein Studden Familiengeichichte ber Remseagers. Uraltes Gefchlecht und reich wie im Film. Gine Sandvoll ausgezeichneter Entdeder und Gelehrter wilds auf threm Stammbaum. Roch ber Bater bes jegigen Lords bestieg als erster ein paar Berge — er hat die hochsten Felsen abgeichlagen, fie in seinen Bark gestellt und fich Zeit seines Lebens in dem Bebagen gefonnt, daß nach ihm feiner mehr den oberften Buntt ber Gipfel erreichen murbe. Der alfo mar icon ein gut Teil fpleenig. Beim Cohn fadte dann ber Forichungstrieb und Biffensbrang gu purer Rengierde berab: er faprigierte fich auf die Enthullung ber Erick von Zauberfünftlern. In feinem Schloß hatte er brei Sale mit ihren entzauberten Ilufionen eingerichtet. Mit brei Worten: ein perrudter Raus.

Ra - er tritt alfo ein, fieht aus wie ein altes Raninchen und geht ohne lange Palaver auf fein Biel los. Wie ich bas machte, auf offener Bühne in einem Raften eine Dame verschwinden laffen? 3ch fage ibm bag nur noch Dano Mitri außer mir biefes Stild fertig brachte bağ es unfer Gebeimnis mare und wir uns verpflichtet hatten, nichts aber auch garnichts darüber gut fagen.

Sehr gut', entgegnete er, ich biete Ihnen hundert Pfund für dies Geheimnis. Ich ichüttelte mit dem Kopf. 200 Pfund, fagt er. Als er bei fünshundert angekommen ist und ich mich noch immer weigere, macht er mir Bugeftandniffe. Ich hatte mich verpflichtet, nichts gu fagen - gut, ich brauche es auch nicht. 500 Pfund für eine Privatvorstellung in feinem Schloß unter der Bedingung, daß feine Tochter Diejenige Dame fei, die ich in meinem Raften verschwinden ließe.

Gin Sauner, biefer Lord. Ratürlich follte ihm bas Madchen fpater alles ergablen. Aber es mar tatfächlich fo, daß ich mich verpflichtet hatte, nichts au fagen. Und 500 Bfund find ein großes Stud Geld alfo gemacht! Eine Sondervorftellung und Mabel Remseager als

Diefe Mabel mar bas iconfte Mabden, bas ich in England fab. Gelbft Madgy, mit ber ich damals - aber das gehört nicht hierher.

36 fahre an einem iconen Tage ju ben Remseagers - fabelhaftes Stud von einem Schloß, Jungens -, ftelle meinen Raften auf. Das alte Raningen begudt fich bie Cache von vorn und hinten und läßt mich anfangen. Dabel tritt in ben Raften. "Bwei und brei', fage ich, und fie ift verschwunden - eine Glangnummer. ,Ausgezeichnet', ftaunt Remeeager, bann taftet er ben Raften ab, flopft und borcht und schnüffelt und ichnuppert und tann nichts finden. Birklich ausgegeichnet', wiederholt er nach einer halben Stunde. Und nun haben Sie bie Bute, Dabel wieber ericheinen gu laffen.'

Bwei und brei', rufe ich. Aber wer nicht wieder jum Borichein tommt, ift Fraulein Mabel. 3ch fage brei-, vier-, funfmal mein Spruchlein ber; ber Apparat funftioniert wie noch nie; aber feine Dabel ift darin, und der Alte grient. Ra', höhnt er, es flappt wohl uicht?' Teufel, es flappt gang und gar nicht. Ich probiere eine gute Biertelftunde. Der Alte grient nicht mehr, er hat ein Beficht, als wollte er im nachften Augenblid einem Schlaganfall erliegen. Alles umjonft. Dabel ift tatfachlich verichwunden. ,Dachen Gie feine ichreit bas Raninchen. ,Geben Gie meine Tochter ber! himmel, wie foll ich bas; fie ift weg, einfach weg. Der Alte wirft mir Dugende von Beleidigungen an den Ropf, und ich ftebe ba wie Lots

Um es furs ju machen: Rach 24 Stunden muffen fie mich frei laffen - ja, ich war eingesperrt worden, als Betrüger und Maddenbandler, glaube ich. Ein Telegramm an Lord Rewseager war gefommen: Erbitten telegraphischen Segen gur Bermählung. Mabel und John. Bas foll ich Euch fagen — bies Madchen liebte einen Jungen, den es nicht heiraten follte. Das Kaninchen hatte fie auf Schritt und Eritt bewacht, bis fie aus meinem Raften endlich entwijden und fich mit John trauen laffen tonnte. Gin Teufel von einem

Der Alte tobte wie ber rafende Roland. Erft als Mabel ibm bas Beheimnis bes Raftens verriet, bat er fich mit ihr und John außgefohnt. Mir war er reftlos boje, und von ben 500 Bfund war nicht länger die Rebe. Aber Dabel und John ichidten mir einen netten in der ichonen Deftille, den er beinahe verloren batte,

Bie gefagt, wir waren bei ber fechften Runde Manhattan-Codtails, als Fred Birt uns diefe Gefchichte ergablte.

Wohllat / Skizze von Peter Prior

Frau Direttor Balentin war im Rorridor ihrer Bohnung, als die Klingel leife ertonte. Sie wollte querft bas Mabchen rufen, öffnete dann aber felbft die Bohnungstur. Stand boch Leo, ber Bolfshund, neben ifr. Beitab von der Tir bemerkte fie einen kleinen, alten Bann, der feinen hut unter dem Arm hielt. Ueber einem wilden, grauen Bart glangte ichneeweiß eine fpige Rafe, über ber zwei blaue, liftige Meuglein angitlich auf ben großen bund, bann ergeben auf die ftattliche Frau blidten. Der Angug bes Bettlers mar verichoffen und an allen Eden geflidt, die Schuhe ohne beftimmte Farbe. "Leo tut nichts," fagte Frau Director. "Bollen Sie einen Grofchen ober ein Butterbrot?" — "Ein Paar Schuhel" murmelte fanft ber Alte und wies mit seiner Hand auf seine Fußbekleibung.

Und nun icob fich awiichen ber Frau, der Tür und dem Sunde eine hagere Gestalt aus dem Korridor. Es war der herr Direktor. Er mufterte mit finfterem Blid ben Bettelmann, ber aber eine gar freundliche Miene gog und nur einen Schritt weiter gurud trat. Brgend etwas rührte ben Direttor an bem alten Manne, und mit einer Forichbeit, die feine Frau nicht an ihm tannte, rief er bem Bettfer du, er moge nur hereintommen. Man wolle nachfeben und ihm geben, was man finde. Es fei nur eine Frage, ob bie Schuhe paffen

"Bir wollen einmal nicht so sein, Betty," sagte Direktor Balentin au seiner Frau. "Ich war gestern in einem Bortrag. Hole meine alten Sachen zusammen! Und Sie, herr . . . bitte in die Babestube!" wandte er sich an den Bettler, der willenloß, neugierig und betreten

Leo fnurrte ben Alten an. In ber Badeftube mar es warm, und es roch nach Berfilm und Seife. "Bar im Felbe, weiß Beideid," fagte Direttor Balentin, als er nach einiger Beit mit einem großen Baden unter dem Arm gurudfehrte. "Lumpen aus, hier in das Bapier ge-padt. Und hier angezogen: Schube, Bemb, Hofen, Befte, Rod . . . alles ba. Bie neu. Aber fig, bitte!" -

MIS ber Brieftrager Rummermann eine Stunde fpater einen Brief bet Direftor Balentin abgeben wollte, ftolperte aus ber Bohnungstür ein alter, elegant getleibeter berr, ber ein Batet unter bem Arm trug. Und als der Postbote wieder die Treppe hinunterstieg, lag biefes auf dem Flur bes erften Stodwertes. Spater tam ber Lift-

mann und warf es auf dem Sof in einen Mülleimer. Der alte Schufter Jeremias Stammler ftand aber inmitten von Charlottenburg und fah aus wie ein Generaldireftor, der fich acht Tage nicht gefämmt und gewaschen bat. Riemand fümmerte fich um ibn. Rein Boligeibeamter fab gewohnheitsgemäß auf feine gerriffenen Schube, tein Strold wechselte mit ihm verftandnisvolle Blide. Butenber Sunger nagte im Junern bes alten Runden. Er trat bei einem Bader ein, der ihn vermundert anblidte, weil er bettelte. Rafter Regen fiel, und ber Alte fpurte ihn nicht, weil seine Sohlen gang waren. Und diefes jämmerliche Gefühl naffer Suge brauchte er gum Anfporn für fein Geicaft. Aus der Cuthofe gog der Alte vierzig Pfennige und ftieg die Stufen hinab, die in eine Deftille fuhrten Da aß Bemmenmag, die Tafche woller Butterbrote mit Schinfen, Burft und sonftigen Berrlichfeiten. Frite, genannt ber Spedjager, hatte awei Mart und awangig Pfennige gefochten. Rein Bunder bei der Ralte. Rittenanton, ber nur im Commer ins Ritten ging, wegen des ichlechten Geichafts, aber niemals im Binter, wie andere Leute, hatte awei Baar Schuhe getalft. Alle diefe Manner ftarrien ben alten Schufter im eleganten Anguge an und fragten ihn, ob er verrfidt ge-worden fei ober in ber Lotterie gewonnen habe. Und wo er hinwolle in bem Aeffchenangug. Jeremias Stammler argerte fich über bie Brut. Als er feinen Schnaps getrunten hatte, faufte er los auf Bettelfahrt. Die Rinder liefen dem Alten nach, als er von Laben gu Laden jog. Er fam gang aus bem Geleife mit der Bettelei und ergablte den Leuten, er fei ein ehemaliger Graf und habe bei ben Gardehufaren gedient. Und weinte, wenn er nichts erhielt. Er! Der boch wahrhaftig wußte, wie man Gelb holte. Roch dazu bet einer folden Sundefalte. "Morgen bringe ich bich anftanbige Lumpen, Jeremias, fagte fein Freund, ber Spectjäger, au bem alten Schufter. Und fie tranten gusammen weiter Schnaps. Jeremias Stammlers Tranen fielen auf die glanzenden Ladichube. Und er ichlich fich aus ber

Balb ftand er im Sofe bes Grunbftuds, in bem ber gute Berr Direftor wohnte. Sand bas Batet mit ben alten Rleibern. Der Alte froch hinter den Mulleimer und jog fich um. Es war icon fpat, und porn ichloß man das Saustor. Bor Ralte gitternd hodte ber Alte hinter den Mülleimern. In einem von ihnen ftedte ber feine Angug des Direttors. "Richt verkloppen!" fagte eine innere Stimme dem Bettler. "Liegen laffen! Bornehm fein!" Die Saustfir murbe auf-geschloffen. Aber ber Alte magte es nicht, auf die Strafe gu eilen. Und fo ichloß fich die Tür wieder.

Grugmorgens fanden die Manner, welche die Mulltonnen holten, ben Alten halb erfroren babinter figen. "Die guerft!" rief er und blidte angivoll nach oben, ob der herr Direftor nicht berunterfebe. Aber fie trugen die Tonne mit ben iconen Sachen binaus. Und der Alte folgte. "Bo hafte denn die feinen Lumpen?" fragte man ihn in der Deftille. "Berkloppt!" fagte er und log, daß er gehn Mark dafür befommen habe. Er ftrich liebtofend über feine alten Rleiber, Rindes und Frauen blidten ihm mitleidig nach, und er hatte wieder Rredit

Geschäftseröffnung

Auto-

Vermiet ungen

Unruf 893

elegante 7.Siner-

Peterelt Holpitalfiraße Nr 26

Antoanruf

Telefon 1199

Froese, Töpferfir. 21.

Unrui 983

Leleg. 7. Siper Limou-finen fowie Laftaute gu allen Zweden Doopner, Rofenstrafte

Auto-Anruf 256

7098 E. Heidrich Autoauruf und

E. Krieg

Tel. 516

Lattauto-

Bermietung

Teleion 1088

Martin Preukschat Bublentorftrage 10.

Ginheirotungen

Berlin, Ctolpifcheftr 48

Verkäufe

Grammophon

mit Platten zu vert 2094] Kariftraße 3.

Lieferwagen

au berlaufen. Bu erfr. an ben Schaltern b. Blattes. [2144

2 Strickmaichinen

om, 40 unb 45 cm, betriebsfähig, billig baugeben. [2172 M. Jakob Martifirage 7/8.

Berkaufe

fortgugsh. ein Berren-gimmer, Efgimmer, anbere Wöbel, Borgla-gellanigagen, Wengla-fer, Wirtfduttofagen. Balkar, Entblrug Tel. Sandtrug 4 (2175

Rinderwagen

(Opel) billig zu verk. Biesenfir. Nr. 7a 2 Tr. links. [2176

Gut erhaltener berremwintermantet für große fol. Figur und ein Muaug bill. zu vert. Zu erfe. an ben Schalt, b. Bl.

Haufgesuche

Hof. Must.

But erhalt.

Anzelgen

Stabrey

Dem hochgeehrten Publikum von Memel und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich mit dem heutigen Tage in der Friedrich-Wilh-Str. 51 ein Molkereiprodukten-und Backwaren-Geschäft er-öfinet habe. Es wird mein Bestreben sein, für gute Ware und reelle Be-dienung Sorge zu tragen. Ich bitte mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen

Hochachtungsvoll Gertrud Jacknau

Auttion der Pfandleihanstalt

In der ftäbeifchen Turnballe findet am ontag und Dienstag, bem 5. und Offober 1931, von 2 Uhr nachm. die öffentliche Berbeigerung der vor dem Januar 1931 veriegten Blandftüde und zwar Idnuar i Sot bertegien Sinionnae und non in Mou it ag bestehend in Herrenangigen, warzen Rod - und Gesellichaftsangigen, warzen und Sommermänteln, Damenlleibern, eiberfioffen, Baidelliden, Schubzeng, Rat-

majdinen u. a.
am Diensteg bestehend in Gold- und Silberjaden, herren und Damenubren, goldenen
Kingen, Ketten, silbernen Erus, filbernen
Kingen, Sedmudjachen u. a.
toweit sie nicht dow dem Bersteigerungstermin
noch eingelöst oder verlängert werden, katt.
Die zur Bersteigerung tommenden Biandflücke tragen die Plandicheinnimmern awischen
1691 und hoff4. Bom i Oftober er einight,
ab sind bei Einlöfung und Berlängerung außer
den Jinsen 40% des Darlehns als Auftionsbeitrag zu enrichten.
Eine Annahme von Biandern sindet in der
Zeit vom 1. die einschl. 6. Ottober 1931 nicht
statt.

Memel, ben 4. Ceptember 1981. Der Magiftrat

Herren- und Anaben: Ulster und Anzüge nach Maß

100.P8-Biertatt-Diefelmotor

15: und 30:PS:Diefelmotor Abzahlung möglich. Bufdriften an Oberingenieur Twelkemeyer Memel Badernrage 1/2

Wift in Janiana Rinerun wurtenun

Bir faufen laufenb: Gubbruch

Altmetall Alt-Aluminium etc.

Maldinenlabrik und Eilengieherei »Glückauf«

Friebrich-Bilbelm-Strafe 51. Tel. 627.

Bir grünben allerorts eine Siliale und suchen bazu eine

Person oder Firma

veldes and ibr Beruf ober Modnort ei. Kapital ober Lager nicht erforber-ich, Monatlicher Berdienst a. 500 bis 50 Eulden. Angebote sofort an The Novelty Company", Ballen-urg-L., Golland. [2084

Erfiklaffiger Saw mann

von feriöler Sirma für ein in Memel eingurichtendes Erfanseile Eager für Antomobile u. Motorriber gelucht. Es wird nur auf eine ex fie Kraft reste-tiert. Angebote unter 7464 an die Ub-fertigungsnelle dieses Blastes. (2122

Alfte und neue Möbet, Kleiber, Schube, Bil-ber ufw. werd. gefauft u. vertauft und auch in Kommitston ge-uommen. [2112 A. Jackschies Baberstraße 10. Aleiberichrant

jirla 1 Meter breit, ju tausen gesucht. Anged. unt. 7459 an die Absertigungssielle dieses Blattes. [2098 Golafbank ucht zu faufen [2129 Karnowsky Rimmerfatt,

Tombank Urbeitstild

u. eif. Treppe, 3 m L., ucht zu faufen [2137 W. Neumann B. Bitte 46. Zel. 310.

Transport. Dien u tauf. gefucht [2146 Bommelsvitte Rr. 8



Nur Dr. Fischers

ie nebenstehend abgebildet, garantier Für jede Flasche den vollen Inhalt von 200 Gramm netto.

Für jede Flasche die volle Gehaltsstileke von 80% ohne jegliche Beimischung.

Ein lang erprobtes Erzeugnis von löchster Vollkommenheit.

Ainderpflegerinnenschule in Memel

Gröffnung am 13. Oftober Im Kindergarten Libauer Straße 8 an Berktagen awilchen 10 und 12 ühr können fich junge, gelunde und kinderliebe Mädden aus Ausbildung melden. Borbedingung ein Mindeskalter von 15 Jahren und abgeschlossene Bolksichul-bildung. Andere Ausnahmebedingungen daselbst. Das Schul-jahr beginnt am 15 Ottober. (2061

Auvatorium für Rinberpflege

Ihre

Drucksachen

sind der Spiegel Ihres Geschäfts!



Die Buchdruckerei des "Memeler Damptboots" behandelt die Herstellung von Geschäfts - Drucksachen aller Art mit pfleglicher Sorgfalt. Das obenstehende Zeichen leistet jedem Auftraggeber Gewähr für einwandfreie und prompte Ausführung



nebst zahlreichen Dankschreiben senden. Vird IHRE ZUKUNFT glücklich, gesegnet. Vird IHRE ZUKUNFT glücklich, gesegnet. Froigreich sein? Werden Sie Erfolg haben in er Liebe, in der Ehe, in ihren Winschen Flowie mehrere andere wichtige Punkte, welche nur durch die Astrologie enthült verden können. Sind Sie unter einem zuten Stern geboren ? Verlangen Sie in Ihrem eigenon Interesse sofort ohne nien Augenblick zu zögern einen kosten-

Adresse und Geburtsdaten von Ernst Oskar Fluß, Akade milter, Wien III UntereVieduktgasse 57/10, Abilg. 81

chnikum Mittweida

Franz Dörr, Memel

Krafffahrzeuge — Reparafurwerksfalf Aufofahrschule

Vertretungen: Mercedes-Benz, Hudson-Essex Hanomag

Einige Gelegenheitskäufe:

Ein 4 Zylinder Chevrolett-Lastwagen Ein 6 Zylinder Studebaker, offen Eine Essex-Limousine Eine Ford-Limousine, 2türig Ein Motorrad D. K. W.

In unferem Berlage ift erfchienen:

とうを かんりを かんりを かんり

Neuauflage Mit bem Bilbe bes Deimatforichers

Bnhalte

1. Gein Leben, bon ibm felbit verfaßt. 2, Szenen aus bem Toltsleben bet preußischen Litauer, 3. Litauische Sagen.

4. Dainos und eigene Gebichte. Preis tart. 2,- RM. ober 5,- Lit (ausligt, 0,20 RM. ober 0,50 Lit für Porto u. Berpadung)

Deutsche Blicher

(u. a. E. Quentin - Dr. Replaenber: Sifft 1914-1919. Die Schickfale ber Hauptstadt Breußisch-Litauens in ben Stürmen bes Weltkrieges und ber Revolution. Reich illuftriert. Preis 3,- RDt. ober 7,50 Lit; Ginwohnerbuch von Milit, Breis 9,- RDC., ober 22,50 Cit.)

Litauische religiöfe Blicher und Schriften.

Renigender & Sonn. Illni

Berlagebuchhanblung.

Mebrere faft nene, gut erbaltene

(2184

Fabrit demifder Brobufte, Memel

Neu eingetroffen

Schreibzeuge u. Schreibitichgarnituren, ein Gefchenfartifel gu jeber Belegenheit Buchhandlung "Rotas" Memel imon-Dach-Strafe 1.

Begen Geichäftsautgabe verlaufe ich sämiliche Utenstlien und Detorationsgegensände billight:

u. a. I modernen Kaffee - Röster
mit Wotor

2 eleftrische Kaffeemühlen

8 fubt, Kaffee-Standbosen
I eleftr. Vastional-Vegistriertaffe
I Tacho-Schnellwaggen
I Kednellwaggen
I Redsstorium
Gias-Retsbeckel
berichtebene Ständer
Bondon-Gläser und Schalen.

Raffee-Großrösterei Robert Alvich, memel Börlenstraße 14 Fernrut 97

Schuppentrodene

J. G. Gerlach

Lederjacken

A. F. Cohn, Grabenstraße.

Dynamo-Majdine

Jede Hausfrau

Die amtliche Analyse für Borat vom 27, 6, lautet:

Füllmiffel, schädliche Beimengungen, sind nicht vorhanden"

Garantiert unschädlich für die Wäsche.

Warum qualen Sie sich mit Gliederschmerzen, Rheuma, gicht und ähnlichen Leiden? Versuchen Sie erprobte, anerkannte Kuren im Moor- und Mineralbad ides Ostens.

Sie werden über den Hellerfolg entzückt sein. Nicht mit Hausmitteln werden Sie das Leiden beseitigen, Nicht sondern durch den Gebrauch der vortrefflichen

Mittelstandskuren in

wird niemals gleichgültig gegen unfere Angebote fein Sie finden bei uns die mobernften Anglige, Ulfter, Baletors, Jopben. Dofen ufto. in befter Berars beitung unb tabellofem Gip in allen Breislagen.

3u tausen gesucht. Angebote unter 7455 an C. Wabulat & Co., Markstraße 48/49



Braut- und Baby-Ausstattungen

Sie finden alles in grösster Auswahl Unsere bekannten Qualitätswaren für

Leib- und Bettwäsche vom kräftigen schlesischen Hemdentuch und Dowlas bis zum feinsten Elsüsser Makotuch und Bettlinon

Die berühmten Lass-Qualitäten in

Bett - Einschüttungen

von dem kräftigen grau/rot gestreiften federdichten Köper-Stout b. zum feinsten

Schlesische und Bielefelder Tisch-Wäsche

Halbleinen und Reinleinen in lang-jährig bewährten Qualitäten Tafeltücher biszu 5,10 Meter Länge d.i für 24 Personen Steppdecken eigener Anfertigung!

Daunendecken mit Garantieschein! Reinwollene Schlafdecken / Gardinen / Stores Teppiche / Vorlagen / Möbelstoffe / Läuferstoffe Linoleum / Balatum / Bettfedern und Daunen

Wir stellen Ihnen Aussteuern bezw. Neuenschaffungen gerne und unverbindlich zusammen. Bitte besuchen Sie uns wie stets ohne jeden Kaufzwang.

Wir liefern Aussteuern, auch einzelne Stücke, nach innerdeutschen Plätzen unverzollt ab Fabrik zu Vorzugs-preisen! Bitte verlangen Sie unsere Offerte.

Das Haus der guten Qualitäten

Aeltestes u. größtes Haus am Platze / Gegründet 1858